

# **Vorlesungsverzeichnis**

**– Germanistik –**

**WS 2014/2015**

Stand 14.01.2015

## Vorlesungen

250101 VI – Deutsche Sprachgeschichte im Überblick S. Petrova  
2 SWS, Di 14 - 16, HS 13, Beginn: 14.10.2014

### **Kommentar:**

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Hauptepochen der deutschen Sprachgeschichte, über die Beschaffenheit der älteren deutschen Textüberlieferung und über die Methoden zu ihrer sprachwissenschaftlichen Erforschung. Es werden wesentliche Entwicklungen auf allen Sprachebenen (Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik) aufgezeigt und an ausgewählten Phänomenen Ursachen und Bedingungen für Sprachwandel diskutiert. Wichtiger Hinweis: Die Vorlesung richtet sich insbesondere an Studierende, die nicht im Rahmen des Kombi-BA Germanistik 2010 studieren und daher den darin vorgesehenen Grundkurs in Älterer deutscher Sprache und Literatur nicht absolviert haben.

### **Literatur:**

- Donhauser, Karin / Fischer, Annette / Mecklenburg, Lars (2007): Moutons Interaktive Einführung in die Historische Linguistik des Deutschen. CD-ROM. Berlin / New York.
- Ernst, Peter (2012): Deutsche Sprachgeschichte. 2. Aufl. Wien et al.: Facultas WUV (UTB basics).
- Schmidt, Wilhelm (2006): Geschichte der deutschen Sprache. 10. Aufl. Stuttgart / Leipzig.

### **Module:**

#### **BA-Module:**

- GuM Grundschule-2009: IV-b  
Germanistik-2007: VI-a  
Germanistik-2009: IV-b, VI-a  
Germanistik-2010: V-I, IX-I, II-II  
Germanistik-2004: VII-a

#### **LA:**

Deutsch-2003: VS I: Sprache-, ES I-, VSoL III-, Spez. I: Spr.-

#### **M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GS 4-a, GS 2-a

#### **M.Ed.-Module:**

GymGesBK-2007: DE I-b, DE I-c

450101 VI – Syntax des Deutschen H. Lohnstein  
2 SWS, Di 12 - 14, HS 12

### **Kommentar:**

Die Vorlesung behandelt zentrale Aspekte der Satzbildung im Deutschen. Dazu gehören:

- Struktur des Satzes
- (In-)Finitheit
- Rektion- und Kongruenzrelationen
- Einbettung und Nebensätze
- linke Satzperipherie
- Bindung von Pronomina
- Quantoren und Skopus

Die theoretischen Konzepte werden grundlegend eingeführt und anhand von Beispielen erläutert. Das Ziel der Vorlesung besteht darin, das Konzept *Satz im Deutschen* genauer zu explizieren.

Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

**Literatur:**

- Dürscheid, Christa (2007). *Syntax. Grundlagen und Theorien*. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Jungen, Oliver & Horst Lohnstein (2007): *Geschichte der Grammatiktheorie – Von Dionysius Thrax bis Noam Chomsky*. München: Wilhelm Fink Verlag
- Haegeman, Liliane (1994). *Introduction to Government and Binding Theory*. Oxford: Blackwell.
- Hornstein, Norbert & Jairo M. Nuñez & Kleantes K. Grohmann (2005). *Understanding Minimalism*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Sternefeld, Wolfgang (2008). *Syntax – Eine morphologisch motivierte generative Beschreibung des Deutschen*. Tübingen: Stauffenburg.

**Module:****BA-Module:**

- Germanistik-2007: V-a  
 Germanistik-2009: V-a  
 Germanistik-2010: V-I, IX-I  
 GuM Grundschule-2013: GE V-a  
 Germanistik-2004: VI-a

**LA:**

- Deutsch-2003: VS I: Sprache-, VSoL III-

**M.A.-Module:**

- Germanistik-2009: GS 2-a

**M.Ed.-Module:**

- GymGesBK-2007: DE I-c

- |        |   |                        |
|--------|---|------------------------|
| 350003 | VI – Erzählforschung (inter)disziplinär<br>2 SWS, Do 18 - 20, HS 28, Beginn: 16.10.2014 | C. Klein<br>K. Rennhak |
|--------|---|------------------------|

**Kommentar:**

„Erzählen und Erzählung sind kein Spezifikum der Literatur, sondern stellen zugleich einen in der Lebenswelt allgegenwärtigen Modus der Auffassung, Strukturierung, Deutung und Vermittlung von realen oder imaginierten Erfahrungen, von Wissen, Vorstellungen und Intentionen dar“ (Profillinien der BUW). Erzählen und Erzählung sind also auch Phänomene, die in einer Vielzahl ganz unterschiedlicher Disziplinen von hoher Relevanz sind. In dieser Ringvorlesung des interdisziplinären Zentrums für Erzählforschung (ZEF) stellen WissenschaftlerInnen aus unterschiedlichen Fachbereichen der BUW die in ihren Fächern und Forschungs’?zusammenhängen einflussreichen und aktuellen Erzählbegriffe vor und berichten von derzeit in ihrem Bereich besonders relevanten narrativen Phänomenen, narratologischen Methoden und erzähltheoretischen Instrumenten. Diese Konzentration auf das Erzählen und auf die Erzähl(forsch)ungen in unterschiedlichen Disziplinen soll der – oft geforderten, aber selten eingelösten – Inter- und Transdisziplinarität einer postklassischen Erzählforschung neue Impulse verleihen, indem sie den fachbereichsübergreifenden Dialog eröffnet und Lehrenden und Studierenden der BUW Gelegenheit gibt sich in den Diskussionen im Anschluss an die fachspezifischen Vorträge über erzähltheoretische Phänomene, Begriffe und Methoden auszutauschen.

**Module:****M.A.-Module:**

- AVL-2008: B Orientierung-B1, B Orientierung-B2  
 Germanistik-2009: GL 4-a, GL 5-a, GL 3-a

**BA-Module:**

- Germanistik-2009: III-a  
 Germanistik-2010: VIII-I

- |        |   |          |
|--------|---|----------|
| 350101 | VI – Einführung in die Editionswissenschaft<br>2 SWS, Mi 12 - 14, O-07.24 | W. Lukas |
|--------|---|----------|

**Kommentar:**

Beginn: 15.10.2014

Bitte tragen Sie sich in den Lehrveranstaltungsverteiler im GVV ein unter <http://www.germanistik-vv.uni-wuppertal.de/cgi-bin/gm.pl>

Die Klausur findet statt am Mittwoch, den 11.02.2015, von 10-12 Uhr, in Raum O-09.36

Bitte melden Sie sich zur Klausur im GVV an.

Die Vorlesung führt in die Disziplin der Editionswissenschaft ein, indem sie, sowohl in historischer als auch in systematisch-theoretischer Perspektive, die zentralen Grundfragen, Terminologien, Diskussionen und editorischen Paradigmata vorstellt. Aspekte und Probleme des aktuellen Medienwandels von der Buchedition zur digitalen Edition werden ebenfalls behandelt.

**Literatur:**

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen:

Klaus Hurlbusch: „Edition“. In: Das Fischer-Lexikon. Literatur. Hg. v. Ulfert Ricklefs. Bd. 1. Ffm: Fischer-Tb 1996, S. 457–487.

Bodo Plachta: Editionswissenschaft. Eine Einführung in Methode und Praxis der Edition neuerer Texte. Stuttgart: RUB 2. erg. und aktualis. Aufl. 2006

Rüdiger Nutt-Kofoth: „Editionswissenschaft“. In: Methodengeschichte der Germanistik. Hg. v. Jost Schneider (unter Mitarb. v. Regina Grundmann). Berlin 2009, S. 109-132.

**Module:****BA-Module:**

Germanistik-2007: VII-a

Germanistik-2009: VII-a

Germanistik-2010: VIII-I

**M.Ed.-Module:**

GymGesBK-2007: DE II-c, DE II-b

**M.A.-Module:**

AVL-2008: C Orientierung-C1, C Orientierung-C2

EDW-2013: P I-a

Germanistik-2009: GL 4-a, GL 5-a

**LA:**

Deutsch-2003: VSoL III-, Spez. II: Lit.-, EL II-, VL II: Lit.-

350102 VI – Literatur des frühen 20. Jahrhunderts  
2 SWS, Di 10 - 12, HS 13, Beginn: 21.10.2014

A. Meier

**Kommentar:**

Die Vorlesung möchte quer zu epochalen Etikettierungen einen Überblick über die Literatur von der Jahrhundertwende bis zum Ende der Weimarer Republik geben. Strömungen wie der Jugendstil, die Neuromantik, der Expressionismus oder die Neue Sachlichkeit werden in erster Linie als sich teils überlagernde, teils sich ablösende oder zueinander konkurrierende ästhetische Phänomene dargestellt. Bedeutende literarische Zentren wie Berlin und Wien werden in ihren wichtigsten literarischen Exponenten präsentiert.

**Literatur:**

Jürgen Schutte, Peter Sprengel (Hgg.) Die Berliner Moderne 1885-1914, Ditzingen 1986

Helmuth Kiesel: Geschichte der literarischen Moderne. Sprache, Ästhetik, Dichtung im zwanzigsten Jahrhundert, München 2004

Sabina Becker, Christoph Weiß (Hrsg.): Neue Sachlichkeit im Roman. Neue Interpretationen zum Roman der Weimarer Republik, Stuttgart u. a. 1995

Sabina Becker: Neue Sachlichkeit, 2 Bände (Bd. 1: Die Ästhetik der neusachlichen Literatur (1920–1933). Bd. 2: Quellen und Dokumente.), Köln u. a. 2000

Gotthart Wunberg (Hrsg.): Die Wiener Moderne. Literatur, Kunst und Musik zwischen 1890 und 1910, Stuttgart 1981 (Nachdruck 2000)

**Module:**

**LA:**

Deutsch-2003: VSol III-, Spez. II: Lit.-, EL II-, VL II: Lit.-

**BA-Module:**

Germanistik-2007: II-a

Germanistik-2009: II-a

Germanistik-2010: VIII-I, IV-I

Germanistik-2004: II-b, II-a

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 2-a, GL 3-a

**M.Ed.-Module:**

GymGesBK-2007: DE II-c, DE II-b

- 350103 VI – Medienrecht - Rechtsfragen der Editions- und Dokumentwissenschaft E. Steinhauer  
6 SWS, Block, O-08.29, Beginn: 15.11.2014

**Kommentar:**

Bitte tragen Sie sich in den Lehrveranstaltungsverteiler im GVV ein unter <http://www.germanistik-vv.uni-wuppertal.de/cgi-bin/gm.pl>

Die Vorlesung findet im Block, an 4 Samstagen, jeweils von 10-16 Uhr (mit Pausen), statt.

Termine: 15.11., 29.11., 13.12.2014 und 17.01.2015.

Die Klausur findet statt am Dienstag, den 17.02.2015, von 10-12 Uhr, in Raum O-08.37. Bitte melden Sie sich im GVV dafür an und bringen Sie ein Scheinformular mit.

**Zeitschema:**

10:15-11:00

11:00-11:45

PAUSE

12:00-12:45

PAUSE

13:30-14:15

14:15-15:00

PAUSE

15:15-16:00

Die Edition von Texten sowie die Erstellung von Dokumenten ist nicht nur ein philologischer oder rein technischer, sondern in wachsendem Maße auch ein juristischer Vorgang. In der Praxis sind es nicht selten rechtliche Detailfragen, die Editionsprojekte gefährden können, etwa weil der Zugang zu Texten oder ihre Publikation erlaubnispflichtig sind. Soweit Editionen in elektronischer Form publiziert werden, was aus Gründen der Handhabbarkeit für die Forschung viele Vorteile bietet, stellen sich gerade dann, wenn die Publikation über das Internet erfolgen soll, weitere Fragen. Schließlich ist zu überlegen, ob die Tätigkeit des Edierens selbst rechtlichen Schutz vor unbefugter Übernahme der mühsam erarbeiteten Ergebnisse genießt.

Die angesprochenen Rechtsfragen berühren das Recht des Geistigen Eigentums, insbesondere das Urheberrecht, aber auch das Recht der Archive, das Medien- und Internetrecht, das Verlagsrecht und angrenzende Rechtsgebiete des Kulturrechts. Im Rahmen der Vorlesung wird eine Einführung in die rechtlichen Grundlagen der editorischen Arbeit geboten. Neben der Vermittlung konkreter und praxisbezogener Inhalte soll es vor allem um ein rechtliches Grundverständnis gehen, das dazu befähigt, neu auftretenden und unbekanntem Fragestellungen angemessen zu begegnen und so rechtliche Probleme bei der Edition von Texten und der Erstellung von Dokumenten möglichst zu vermeiden.

**Module:**  
**M.A.-Module:**  
EDW-2013: P II-b

- 350160 VI – Literatur zwischen Restauration und Revolution C. Klein  
Biedermeier, Junges Deutschland, Vormärz (1815-1848)  
2 SWS, Mi 12 - 14, HS 22, Beginn: 15.10.2014

**Kommentar:**  
Die Vorlesung gibt einen Überblick über die verschiedenen, teils widerstreitenden Tendenzen in der deutschsprachige Literatur zwischen 1815 und 1848 vor dem Hintergrund der politischen, kulturhistorischen und geistesgeschichtlichen Entwicklungen der Zeit. Behandelt werden die wichtigsten Autoren (u.a. Georg Büchner, Annette von Droste-Hülshoff, Jeremias Gotthelf, Christian Dietrich Grabe, Franz Grillparzer, Heinrich Heine, Eduard Mörike, Adalbert Stifter), zentrale Werke, Themen und Genres sowie die zeitgenössischen ästhetischen und poetologische Debatten.

**Module:**  
**BA-Module:**  
GuM Grundschule-2009: VII-a  
Germanistik-2007: III-a, II-a  
Germanistik-2009: VII-a, II-a  
Germanistik-2010: VIII-I, IV-I  
Germanistik-2004: III-b, II-b  
**M.A.-Module:**  
Germanistik-2009: GL 2-a, GL 3-a  
**M.Ed.-Module:**  
GymGesBK-2007: DE II-c, DE II-b

- 350161 VI – Einführung in die Geschichte der deutschen Literatur A. Weixler  
2 SWS, Mi 14 - 16, HS 33, Beginn: 15.10.2014

**Module:**  
**BA-Module:**  
GuM Grundschule-2009: I-b  
Germanistik-2007: I-c  
Germanistik-2009: I-b  
Germanistik-2014: GER1-b  
Germanistik-2010: I-II  
Germanistik-2004: I-a

- 350603 VI – Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissen- U. Kocher  
schaft  
2 SWS, Mi 10 - 12, O.08.23, Beginn: 22.10.2014

**Kommentar:**  
Die Vorlesung führt ein in die zentralen Inhalte der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft. Es werden Probleme sowie Fragestellungen des Faches vorgestellt sowie ein Überblick über die aktuelle Forschung gegeben.

**Module:**  
**M.A.-Module:**  
AVL-2008: A Orientierung-A1

- 250102 VI – Frühneuhochdeutsche Literatur U. Kocher  
2 SWS, Mo 12 - 14, O.07.28 HS 22, Beginn: 20.10.2014

**Kommentar:**  
Die Literatur im Übergang zwischen Mittelalter und Barock wird im Allgemeinen mit „frühneuhochdeutsch“ bezeichnet, was die Herausforderung bei der Behandlung dieser kulturhistorischen Phase zwischen etwa 1350 und 1620 bereits signalisiert: Es

handelt sich um Jahre, die von Heteronomie, Reformen, Umwälzungsprozessen und Neuordnungen gekennzeichnet sind, sodass die einzige Gemeinsamkeit die der Sprache zu sein scheint. Die Vorlesung gibt einen Einblick in diese spannende Zeit und versucht, die unterschiedlichen Prozesse zu ordnen.

**Module:**

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: VII-a  
Germanistik-2007: III-a, VII-a, II-a  
Germanistik-2009: X-b, III-a, VII-a  
Germanistik-2010: X-I  
Germanistik-2004: III-b, II-a

**M.A.-Module:**

AVL-2008: B Orientierung-B1  
Germanistik-2009: GL 2-a, G1-a

**LA:**

Deutsch-2003: VSoL III-, Spez. II: Lit.-, EL II-, VL II: Lit.-

**M.Ed.-Module:**

GymGesBK-2007: DE II-c, DE II-b

250103 VI – Grundlagen der älteren deutschen Literatur U. Kocher  
2 SWS, Do 12 - 14, M.10.12 HS 14, Beginn: 23.10.2014

**Kommentar:**

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Literaturen des deutschsprachigen Mittelalters bis in die Frühe Neuzeit. Sie liefert das für die Proseminare erforderliche Basiswissen und ist verpflichtend für die Studierenden des BA 2010.

**Literatur:**

Zu Beginn der Vorlesung werden geeignete Einführungen bekanntgegeben.

**Module:**

**BA-Module:**

Germanistik-2007: II-a  
Germanistik-2009: X-b  
Germanistik-2010: VI-I  
Germanistik-2004: II-a

250104 VI – Lehrer des Mittelalters II E. Stein  
2 SWS, Fr 10 - 12, K.11.10 K8, Beginn: 17.10.2014

**Kommentar:**

Lehrer haben zu allen Zeiten prägenden Einfluß auf Bücher und Menschen ausgeübt. Im Mittelpunkt dieser auf zwei Semester angelegten Vorlesung stehen diejenigen mitreißenden Persönlichkeiten, die mit ihren Worten und Werken maßgeblich auf Zeitgenossen und Zeitläufte gewirkt haben. Um charismatische europäische Intellektuelle höchst unterschiedlicher Art wie Petrus Cantor, Thomas von Aquin oder Konrad von Meigenberg, deren Schriften und Konzepte mittelalterliches Denken und Handeln nachhaltig beeinflusst haben, wird es im Wintersemester gehen. Ihr wechselvolles Leben und Wirken soll auch im bildungs- und geistesgeschichtlichen Kontext beleuchtet werden. Kluge Denker, hinreißende Pädagogen und mancherlei Arten von Zöglingen gibt es kennenzulernen, dabei soll sich der Bogen vom 12. bis zum 15. Jahrhundert spannen.

**Module:**

**BA-Module:**

Germanistik-2007: II-a  
Germanistik-2009: X-b  
Germanistik-2010: X-I  
Germanistik-2004: II-a

150101 VI – Grundlagen des Lehrens und Lernens Schwerpunkt Sprache C. Efing  
2 SWS, Di 8 - 10, HS 13, Beginn: 14.10.2014

**Kommentar:**

Zur verbindlichen Teilnahme tragen Sie sich bitte über das GVV bis zum 1.10.2014 in den Seminarverteiler ein (Button 'In LV-Verteiler eintragen'). Erwartet wird die Bereitschaft zur Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.

Ausgehend von einer Klärung der didaktisch zentralen Begriffe des Wissens, des Könnens und der (kommunikativen) Kompetenz sowie der Aufgabenzuweisung der Bildungsstandards an den sprachbezogenen Deutschunterricht führt die Vorlesung in die zentrale Bereiche der Sprachdidaktik ein und zeigt dabei die jeweilige Verknüpfung von sprachdidaktischen Modellen, Konzepten und Methoden mit den fachwissenschaftlichen Grundlagen (insb. der Sprachwissenschaft und der (Entwicklungs-)Psychologie) auf. Im Einzelnen werden überblicksartig die Teilbereiche Rechtschreibdidaktik, Grammatikdidaktik (Sprachreflexion, Sprachbewusstheit), Schreibdidaktik, Lesedidaktik (Sachtexte) und Gesprächsdidaktik vorgestellt. Dabei werden ebenfalls Aspekte der schulisch relevanten Sprachregister (insb. Bildungs-, Fachsprache) sowie der Mehrsprachigkeit berücksichtigt.

**Literatur:**

Im Seminar wird Literatur benannt.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE I / FW-I, DE I / FD-I

GymGesBK-2007: DE I-a

150102 VI – Grundlagen des Lehrens und Lernens Schwerpunkt Sprache K.-H. Kiefer  
2 SWS, Di 8 - 10, HS 12, Beginn: 14.10.2014

**Kommentar:**

Verbindliche Anmeldung über das GVV bis zum 1.10.2014 erforderlich (Button 'In LV-Verteiler eintragen'). Erwartet wird die Bereitschaft zur Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.

Ausgehend von einer Klärung der didaktisch zentralen Begriffe des Wissens, des Könnens und der (kommunikativen) Kompetenz sowie der Aufgabenzuweisung der Bildungsstandards an den sprachbezogenen Deutschunterricht führt die Vorlesung in die zentrale Bereiche der Sprachdidaktik ein und zeigt dabei die jeweilige Verknüpfung von sprachdidaktischen Modellen, Konzepten und Methoden mit den fachwissenschaftlichen Grundlagen (insb. der Sprachwissenschaft und der (Entwicklungs-)Psychologie) auf. Im Einzelnen werden überblicksartig die Teilbereiche Rechtschreibdidaktik, Grammatikdidaktik (Sprachreflexion, Sprachbewusstheit), Schreibdidaktik, Lesedidaktik (Sachtexte) und Gesprächsdidaktik vorgestellt. Dabei werden ebenfalls Aspekte der schulisch relevanten Sprachregister (insb. Bildungs-, Fachsprache) sowie der Mehrsprachigkeit berücksichtigt.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: MoEd G-I

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-I

## Einführungen

450001 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft S. Uhmann  
(nicht für GMG 2013/14, SP\_GER 2014)  
4 SWS, Mi 10 - 12, Fr 10 - 12, HS 12/HS 21, Beginn: 15.10.2014

**Kommentar:**

Diese vierstündige Lehrveranstaltung gibt Studienanfängern Einblick in Gegenstand, Ziele und Methoden der Sprachwissenschaft. Analysefähigkeit und Problembewusstsein sollen an ausgewählten Teilgebieten (vor allem: Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax und Schriftsystem) entwickelt und eingeübt werden. Diese Teilgebiete werden hauptsächlich auf der Grundlage des Deutschen bearbeitet, gelegentlich werden die Fragestellungen aber auch auf andere Sprachen ausgedehnt.

Der Kurs schließt mit einer Klausur (MAP) ab.

**Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 10.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 11.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

Die Belegung dieses Kurses ist für diejenigen Studierenden vorgesehen, deren Studienverlauf diesen Kurs als Pflichtmodul vorsieht. Sollten Sie dennoch daran teilnehmen wollen, wenden Sie sich bitte an das Geschäftszimmer der Germanistik.

**Module:****BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: IV-a

Germanistik-2007: IV-a

Germanistik-2009: IV-a

Germanistik-2010: II-I

450002 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft K. Colomo  
(nur GMG 2013/2015, SP\_GER 2014)  
4 SWS, Mo 10 - 12, Mi 10 - 12, HS 18/HS 09, Beginn: 13.10.2014

**Kommentar:**

Achtung: Diese Lehrveranstaltung ist nur im Teilstudiengang Germanistik und Mathematik für die Grundschule ab PO 2013 anrechenbar sowie im Teilstudiengang Deutsch - Sonderpädagogische Förderung. Sie erwerben durch den erfolgreichen Abschluss des Moduls 6 LP.

Die Veranstaltung führt in zentrale Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Sprachwissenschaft ein. Behandelt werden Phonetik und Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und Schriftlinguistik. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

**Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 10.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 11.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

**Module:**

**B.Ed.-Module:**

SP\_GER-2014: SP\_GER2-a

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2013: GE II-a

GuM Grundschule-2015: GMG2-a

450003 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft (Kurs A) B. Kellermeier-Rehbein  
(nur GMG 2013/2015, SP\_GER 2014)  
4 SWS, Di 12 - 14, Do 12 - 14, HS 21/HS 21

**Kommentar:**

Die Veranstaltung führt in zentrale Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Sprachwissenschaft ein. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

**Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 10.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 11.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

**Anmeldeverfahren:**

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

**Literatur:**

Meibauer, Jörg et al. (2007): Einführung in die germanistische Linguistik, 2. Aufl., Stuttgart/Weimar: J.B. Metzler.

**Module:**

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2013: GE II-a

GuM Grundschule-2015: GMG2-a

**B.Ed.-Module:**

SP\_GER-2014: SP\_GER2-a

450004 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft (Kurs B) B. Kellermeier-Rehbein  
(nur GMG 2013/2015, SP\_GER 2014)  
4 SWS, Mi 10 - 12, Fr 12 - 14, HS 19/HS 18

**Kommentar:**

Die Veranstaltung führt in zentrale Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Sprachwissenschaft ein. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

**Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 10.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 11.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

**Literatur:**

Meibauer, Jörg et al. (2007): Einführung in die germanistische Linguistik, 2. Aufl., Stuttgart/Weimar: J.B. Metzler.

**Module:**

**B.Ed.-Module:**

SP\_GER-2014: SP\_GER2-a

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2013: GE II-a

GuM Grundschule-2015: GMG2-a

450005 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft P. Öhl  
(nur GMG 2013/2015, SP\_GER 2014)  
4 SWS, Mo 16 - 18, Do 14 - 16, HS 16/HS 16, Beginn: 13.10.2014

**Kommentar:**

**Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 10.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 11.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

**Module:**

**B.Ed.-Module:**

SP\_GER-2014: SP\_GER2-a

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2013: GE II-a

GuM Grundschule-2015: GMG2-a

450006 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft V. Symanczyk  
(nur GMG 2013/2015, SP\_GER 2014) Joppe  
2 SWS, Mo 12 - 14, Mi 14 - 16, HS 31/HS 22, Beginn: 13.10.2014

**Kommentar:**

Achtung: Diese Lehrveranstaltung ist nur im Teilstudiengang Germanistik und Mathematik für die Grundschule ab PO 2013 anrechenbar sowie im Teilstudiengang Deutsch - Sonderpädagogische Förderung. Sie erwerben durch den erfolgreichen Abschluss des Moduls 6 LP.

Achtung: Vom 19.10. - 3.11. (inkl.) findet die Einführung nicht statt. Ersatzweise findet sie an folgenden 5 Terminen Mittwochs von 14-18 Uhr (Hörsaal 20) statt: 15.10., 19.11., 3.12.2014; 7.1., 21.1.2015.

Die Veranstaltung führt in zentrale Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Sprachwissenschaft ein. Behandelt werden Phonetik und Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und Schriftlinguistik. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

**Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 10.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 11.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

**Module:**

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2013: GE II-a

GuM Grundschule-2015: GMG2-a

**B.Ed.-Module:**

SP\_GER-2014: SP\_GER2-a

450007 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft J. Winkler  
(nur GMG 2013/2015, SP\_GER 2014)  
4 SWS, Mo 16 - 18, Mi 16 - 18, HS 11/HS 11, Beginn: 13.10.2014

**Kommentar:**

Achtung: Diese Lehrveranstaltung ist nur im Teilstudiengang Germanistik und Mathematik für die Grundschule ab PO 2013 anrechenbar sowie im Teilstudiengang Deutsch - Sonderpädagogische Förderung. Sie erwerben durch den erfolgreichen Abschluss des Moduls 6 LP.

Die Veranstaltung führt in zentrale Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Sprachwissenschaft ein. Behandelt werden Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und weitere Kerngebiete der Linguistik. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

**Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 10.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 11.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung

eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

**Module:**

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2013: GE II-a

GuM Grundschule-2015: GMG2-a

**B.Ed.-Module:**

SP\_GER-2014: SP\_GER2-a

350001- ES – Grundkurs Literaturwissenschaft  
A 2 SWS, Mo 14 - 16, O.08.37, Beginn: 20.10.2014

A. Meier

**Kommentar:**

**Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 10.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 11.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

**Literatur:**

Im Grundkurs Literaturwissenschaft werden die für ein erfolgreiches Fachstudium notwendigen grundlegenden Arbeitstechniken vermittelt.

Zusätzlich wird im Wintersemester die Vorlesung „Einführung in die Geschichte der deutschen Literatur“ angeboten (Mi 14-16 Uhr). Sie ist gleichfalls für Studienanfänger verpflichtend.

Gleichfalls verpflichtend ist der Besuch des von Frau Schmidt begleitend zum Kurs angebotenen Tutoriums, in dem für den erfolgreichen Abschluss des Grundkurses notwendige Übungen unternommen werden. Das Tutorium findet freitags 14-16 Uhr statt. Der Raum wird noch bekannt gegeben.

EINFÜHRENDE LITERATUR:

Oliver Jahraus: Grundkurs Literaturwissenschaft, 3. Aufl., Stuttgart, Klett Verlag 2011

Jost Schneider: Einführung in die moderne Literaturwissenschaft, 5. Aufl., Bielefeld, Aisthesis Verlag, 2002

**Module:****B.Ed.-Module:**

SP\_GER-2014: SP\_GER1-a

**LA:**

Deutsch-2003: G II-, G I-

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: I-a

Germanistik-2007: I-a

Germanistik-2009: I-a

Germanistik-2014: GER1-a

Germanistik-2010: I-I

GuM Grundschule-2013: GE I-a

GuM Grundschule-2015: GMG1-a

350001- ES – Grundkurs Literaturwissenschaft  
B 2 SWS, Mo 14 - 16, O.10.39, Beginn: 13.10.2014

G. Sander

**Kommentar:**

Im Grundkurs Literaturwissenschaft werden die für ein erfolgreiches Fachstudium notwendigen grundlegenden Arbeitstechniken vermittelt. Der Grundkurs findet zweistündig statt und wird durch ein zweistündiges Tutorium ergänzt.

**Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 10.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 11.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

**Anmeldeverfahren:**

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

**Literatur:**

Zur Anschaffung empfohlen:

Becker, Sabina / Hummel, Christine / Sander, Gabriele: Grundkurs Literaturwissenschaft.

Stuttgart: Reclam, 2006.

**Module:****LA:**

Deutsch-2003: G I-

**B.Ed.-Module:**

SP\_GER-2014: SP\_GER1-a

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: I-a

Germanistik-2007: I-a

Germanistik-2009: I-a

Germanistik-2014: GER1-a

Germanistik-2010: I-I

GuM Grundschule-2013: GE I-a

GuM Grundschule-2015: GMG1-a

350001- ES – Grundkurs Literaturwissenschaft  
C 2 SWS, Mo 14 - 16, HS 20, Beginn: 13.10.2014

A. Weixler

**Kommentar:**

**Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 10.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 11.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

**Module:**

**B.Ed.-Module:**

SP\_GER-2014: SP\_GER1-a

**LA:**

Deutsch-2003: G II-, G I-

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: I-a

Germanistik-2007: I-a

Germanistik-2009: I-a

Germanistik-2014: GER1-a

Germanistik-2010: I-I

GuM Grundschule-2013: GE I-a

GuM Grundschule-2015: GMG1-a

350001- ES – Grundkurs Literaturwissenschaft  
D 2 SWS, Di 14 - 16, O.07.24, Beginn: 14.10.2014

G. Sander

**Kommentar:**

Im Grundkurs Literaturwissenschaft werden die für ein erfolgreiches Fachstudium notwendigen grundlegenden Arbeitstechniken vermittelt. Der Grundkurs findet zweistündig statt und wird durch ein zweistündiges Tutorium ergänzt.

**Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 10.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 11.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

**Literatur:**

Zur Anschaffung empfohlen:

Becker, Sabina / Hummel, Christine / Sander, Gabriele: Grundkurs Literaturwissenschaft.

Stuttgart: Reclam, 2006.

**Module:****B.Ed.-Module:**

SP\_GER-2014: SP\_GER1-a

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: I-a

Germanistik-2007: I-a

Germanistik-2009: I-a

Germanistik-2014: GER1-a

Germanistik-2010: I-I

GuM Grundschule-2013: GE I-a

GuM Grundschule-2015: GMG1-a

**LA:**

Deutsch-2003: G I-

350001- ES – Grundkurs Literaturwissenschaft  
E 2 SWS, Mi 12 - 14, O.08.37, Beginn: 15.10.2014

C. Jürgensen

**Kommentar:****Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 10.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 11.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

**Module:****LA:**

Deutsch-2003: G I-

**B.Ed.-Module:**

SP\_GER-2014: SP\_GER1-a

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: I-a

Germanistik-2007: I-a

Germanistik-2009: I-a

Germanistik-2014: GER1-a

Germanistik-2010: I-I

GuM Grundschule-2013: GE I-a

GuM Grundschule-2015: GMG1-a

350001- ES – Grundkurs Literaturwissenschaft  
F 2 SWS, Mi 12 - 14, S.10.15, Beginn: 15.10.2014

G. Sander

**Kommentar:**

Im Grundkurs Literaturwissenschaft werden die für ein erfolgreiches Fachstudium notwendigen grundlegenden Arbeitstechniken vermittelt. Der Grundkurs findet zweistündig statt und wird durch ein zweistündiges Tutorium ergänzt.

**Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 10.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 11.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

## Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

**Literatur:**

Zur Anschaffung empfohlen:

Becker, Sabina / Hummel, Christine / Sander, Gabriele: Grundkurs Literaturwissenschaft.

Stuttgart: Reclam, 2006.

**Module:****LA:**

Deutsch-2003: G II-, G I-

**B.Ed.-Module:**

SP\_GER-2014: SP\_GER1-a

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: I-a

Germanistik-2007: I-a

Germanistik-2009: I-a

Germanistik-2014: GER1-a

Germanistik-2010: I-I

GuM Grundschule-2013: GE I-a

GuM Grundschule-2015: GMG1-a

350001- ES – Grundkurs Literaturwissenschaft  
G 2 SWS, Mi 12 - 14, O.07.06 HS 20, Beginn: 15.10.2014

F. Smerilli

**Kommentar:**

Im Grundkurs Literaturwissenschaft werden die für ein erfolgreiches Fachstudium notwendigen grundlegenden Arbeitstechniken vermittelt. Der Grundkurs findet zweistündig statt und wird durch ein zweistündiges Tutorium ergänzt.

**Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 10.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 11.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

## Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

**Module:**

**LA:**

Deutsch-2003: G I-

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: I-a

Germanistik-2007: I-a

Germanistik-2009: I-a

Germanistik-2014: GER1-a

Germanistik-2010: I-I

GuM Grundschule-2013: GE I-a

GuM Grundschule-2015: GMG1-a

**B.Ed.-Module:**

SP\_GER-2014: SP\_GER1-a

350001- ES – Grundkurs Literaturwissenschaft  
H 2 SWS, Mi 12 - 14, HS 19, Beginn: 15.10.2014

A. Wagner

**Kommentar:**

Im Grundkurs Literaturwissenschaft werden die für ein erfolgreiches Fachstudium notwendigen grundlegenden Arbeitstechniken vermittelt. Der Grundkurs findet zweistündig statt und wird durch ein zweistündiges Tutorium ergänzt.

**Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 10.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 11.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

**Module:**

**B.Ed.-Module:**

SP\_GER-2014: SP\_GER1-a

**LA:**

Deutsch-2003: G II-, G I-

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: I-a

Germanistik-2007: I-a

Germanistik-2009: I-a

Germanistik-2014: GER1-a

Germanistik-2010: I-I

GuM Grundschule-2013: GE I-a

350001- ES – Grundkurs Literaturwissenschaft  
J 2 SWS, Do 10 - 12, K.11.20 - K5, Beginn: 16.10.2014

C. Jürgensen

**Kommentar:**

**Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 10.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 11.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

**Anmeldeverfahren:**

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

**Module:**

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: I-a

Germanistik-2007: I-a

Germanistik-2009: I-a

Germanistik-2014: GER1-a

Germanistik-2010: I-I

GuM Grundschule-2013: GE I-a

GuM Grundschule-2015: GMG1-a

**B.Ed.-Module:**

SP\_GER-2014: SP\_GER1-a

**LA:**

Deutsch-2003: G I-

350001- ES – Grundkurs Literaturwissenschaft  
K 2 SWS, Do 10 - 12, O.08.37, Beginn: 16.10.2014

C. Klein

**Kommentar:**

**Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 10.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 11.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

**Anmeldeverfahren:**

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

**Module:****B.Ed.-Module:**

SP\_GER-2014: SP\_GER1-a

**LA:**

Deutsch-2003: G I-

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: I-a

Germanistik-2007: I-a

Germanistik-2009: I-a

Germanistik-2014: GER1-a

Germanistik-2010: I-I

GuM Grundschule-2013: GE I-a

GuM Grundschule-2015: GMG1-a

350001- ES – Grundkurs Literaturwissenschaft G. Sander  
M 2 SWS, Do 10 - 12, O.07.06 - HS 20, Beginn: 16.10.2014

**Kommentar:**

Im Grundkurs Literaturwissenschaft werden die für ein erfolgreiches Fachstudium notwendigen grundlegenden Arbeitstechniken vermittelt. Der Grundkurs findet zweistündig statt und wird durch ein zweistündiges Tutorium ergänzt.

**Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 10.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 11.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

**Anmeldeverfahren:**

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

**Literatur:**

Zur Anschaffung empfohlen:

Becker, Sabina / Hummel, Christine / Sander, Gabriele: Grundkurs Literaturwissenschaft.

Stuttgart: Reclam, 2006.

**Module:****B.Ed.-Module:**

SP\_GER-2014: SP\_GER1-a

**LA:**

Deutsch-2003: G I-

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: I-a

Germanistik-2007: I-a

Germanistik-2009: I-a

Germanistik-2014: GER1-a

Germanistik-2010: I-I

GuM Grundschule-2013: GE I-a

GuM Grundschule-2015: GMG1-a

350001- ES – Grundkurs Literaturwissenschaft  
N 2 SWS, Do 10 - 12, K8, Beginn: 16.10.2014

A. Wagner

**Kommentar:**

Im Grundkurs Literaturwissenschaft werden die für ein erfolgreiches Fachstudium notwendigen grundlegenden Arbeitstechniken vermittelt. Der Grundkurs findet zweiwöchentlich statt und wird durch ein zweiwöchentliches Tutorium ergänzt.

**Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 10.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 11.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

**Anmeldeverfahren:**

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

**Module:**

**B.Ed.-Module:**

SP\_GER-2014: SP\_GER1-a

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: I-a

Germanistik-2007: I-a

Germanistik-2009: I-a

Germanistik-2014: GER1-a

Germanistik-2010: I-I

GuM Grundschule-2013: GE I-a

GuM Grundschule-2015: GMG1-a

**LA:**

Deutsch-2003: G II-, G I-

350001- ES – Grundkurs Literaturwissenschaft  
O 2 SWS, Fr 10 - 12, HS 19, Beginn: 17.10.2014

M. Ansel

**Kommentar:**

**Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 10.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 11.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

**Anmeldeverfahren:**

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

**Module:****B.Ed.-Module:**

SP\_GER-2014: SP\_GER1-a

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: I-a

Germanistik-2007: I-a

Germanistik-2009: I-a

Germanistik-2014: GER1-a

Germanistik-2010: I-I

GuM Grundschule-2013: GE I-a

GuM Grundschule-2015: GMG1-a

**LA:**

Deutsch-2003: G I-

350001- ES – Grundkurs Literaturwissenschaft  
P 2 SWS, Fr 16 - 18, O.08.37, Beginn: 17.10.2014

J. Abel

**Kommentar:**

Im Grundkurs Literaturwissenschaft werden die für ein erfolgreiches Fachstudium notwendigen grundlegenden Arbeitstechniken vermittelt. Der Grundkurs findet zweistündig statt und wird durch ein zweistündiges Tutorium ergänzt.

**Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 10.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 11.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

**Anmeldeverfahren:**

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

**Module:****B.Ed.-Module:**

SP\_GER-2014: SP\_GER1-a

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: I-a

Germanistik-2007: I-a

Germanistik-2009: I-a

Germanistik-2014: GER1-a

Germanistik-2010: I-I

GuM Grundschule-2013: GE I-a

GuM Grundschule-2015: GMG1-a

**LA:**

Deutsch-2003: G II-, G I-

350001- ES – Grundkurs Literaturwissenschaft  
R 2 SWS, Mo 14 - 16, K8, Beginn: 13.10.2014

Lehrauftrag  
(NDL)  
C. Bartsch

**Kommentar:****Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 10.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 11.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

**Module:**

**B.Ed.-Module:**

SP\_GER-2014: SP\_GER1-a

**LA:**

Deutsch-2003: G II-, G I-

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: I-a

Germanistik-2007: I-a

Germanistik-2009: I-a

Germanistik-2014: GER1-a

Germanistik-2010: I-I

GuM Grundschule-2013: GE I-a

GuM Grundschule-2015: GMG1-a

350001- ES – Grundkurs Literaturwissenschaft  
S 2 SWS, Mi 12 - 14, HS 9, Beginn: 15.10.2014

Lehrauftrag  
(NDL)  
C. Bartsch

**Kommentar:**

Im Grundkurs Literaturwissenschaft werden die für ein erfolgreiches Fachstudium notwendigen grundlegenden Arbeitstechniken vermittelt. Der Grundkurs findet zweistündig statt und wird durch ein zweistündiges Tutorium ergänzt.

**Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 10.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 11.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

**Module:**

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: I-a

Germanistik-2007: I-a  
Germanistik-2009: I-a  
Germanistik-2014: GER1-a  
Germanistik-2010: I-I  
GuM Grundschule-2013: GE I-a  
GuM Grundschule-2015: GMG1-a  
**B.Ed.-Module:**  
SP\_GER-2014: SP\_GER1-a  
**LA:**  
Deutsch-2003: G II-, G I-

250001 ES – Einführung in die Ältere deutsche Literatur und Sprache S. Grothues  
2 SWS, Mo 10 - 12, O.10.32, Beginn: 13.10.2014

**Kommentar:**

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt.

Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

**Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 10.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 11.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

**Literatur:**

Zur Anschaffung:

Wegera, Klaus-Peter et al.: Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik. 2., neu bearbeitete Auflage. Berlin 2013.

Henning, Beate: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch. 5., durchgesehene Auflage. Tübingen 2007.

**Module:**

**LA:**

Deutsch-2003: G I-

**BA-Module:**

Germanistik-2010: III-II

250002 ES – Einführung in die Ältere deutsche Literatur und Sprache S. Grothues  
2 SWS, Fr 12 - 14, O.10.32, Beginn: 17.10.2014

**Kommentar:**

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erwor-

benen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt.

Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

**Das Tutorium zum Freitagkurs findet bereits am 17.10.2014 von 14-16 Uhr in O.10.39 statt.**

**Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 10.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 11.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

#### **Literatur:**

Zur Anschaffung:

Wegera, Klaus-Peter et al.: Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik. 2., neu bearbeitete Auflage. Berlin 2013.

Henning, Beate: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch. 5., durchgesehene Auflage. Tübingen 2007.

#### **Module:**

**BA-Module:**

Germanistik-2010: III-II

**LA:**

Deutsch-2003: G I-

150001 ES – Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur A. Baumann  
2 SWS, Mo 14 - 16, HS 28 (10.11.: HS 25), Beginn: 13.10.2014

#### **Kommentar:**

Die Einführung macht mit didaktischen Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit dem Fach Deutsch ergeben, vertraut. Die Arbeitsbereiche der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik werden im Überblick anhand von theoretischen Positionen, wichtigen Wegen der Modellbildung und entsprechenden Beispielen vorgestellt. Diese Bereiche sind u.a.: Schriftspracherwerb, Orthographieunterricht, Textproduktion, Mündlichkeit, Reflexion über Sprache/Grammatikunterricht sowie Umgang mit Texten/Literaturunterricht. Besonderes Augenmerk erhält auch der Faktor der Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Neben Unterrichtsmethoden und Fragen der Leistungsbewertung werden auch Bildungsstandards und Kernlehrpläne thematisiert.

Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab. Die Einführung wird durch ein Tutorium ergänzt, das montags von 16-18 Uhr stattfindet.

Achtung: Am 10.11. findet die Einführung in HS 25 statt.

Es wird empfohlen, diese Einführung nach der Einführung in die Literaturwissenschaft und nach der Einführung in die Sprachwissenschaft zu belegen.

**Bitte beachten Sie: Dies ist eine Bachelor-Veranstaltung!**

**Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 01.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 02.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in

den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

#### Literatur:

Bredel, U./Günther, H./Klotz, P./Ossner, J./Siebert-Ott, G. (Hgg.). 2003. Didaktik der deutschen Sprache: ein Handbuch. 2 Bände. Paderborn u.a.: Schöningh. (= utb 8235).

Lange, G./Weinhold, S. (Hgg.). 2005. Grundlagen der Deutschdidaktik: Sprachdidaktik - Mediendidaktik - Literaturdidaktik. Baltmannsweiler: Schneider.

Weitere Literatur in der ersten Seminarsitzung.

#### Module:

##### BA-Module:

GuM Grundschule-2009: IX-a

Germanistik-2007: IX-a

Germanistik-2009: IX-a

Germanistik-2010: VII-I

GuM Grundschule-2013: GE III-a

Germanistik-2004: XI-a

150002 ES – Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur Lehrauftrag (FD)  
2 SWS, Do 16 - 18, HS 15, Beginn: 13.10.2014 F. Wiebel

#### Kommentar:

Die Einführung macht mit didaktischen Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit dem Fach Deutsch ergeben, vertraut. Die Arbeitsbereiche der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik werden im Überblick anhand von theoretischen Positionen, wichtigen Wegen der Modellbildung und entsprechenden Beispielen vorgestellt. Diese Bereiche sind u.a.: Schriftspracherwerb, Orthographieunterricht, Textproduktion, Mündlichkeit, Reflexion über Sprache/Grammatikunterricht sowie Umgang mit Texten/Literaturunterricht. Besonderes Augenmerk erhält auch der Faktor der Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Neben Unterrichtsmethoden und Fragen der Leistungsbewertung werden auch Bildungsstandards und Kernlehrpläne thematisiert.

Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab. Die Einführung wird durch ein Tutorium ergänzt, das donnerstags von 18-20 Uhr stattfindet.

Es wird empfohlen, diese Einführung nach der Einführung in die Literaturwissenschaft und nach der Einführung in die Sprachwissenschaft zu belegen.

**Bitte beachten Sie: Dies ist eine Bachelor-Veranstaltung!**

**Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 01.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 02.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

**Literatur:**

Bredel, U./Günther, H./Klotz, P./Ossner, J./Siebert-Ott, G. (Hgg.). 2003. Didaktik der deutschen Sprache: ein Handbuch. 2 Bände. Paderborn u.a.: Schöningh. (= utb 8235).

Lange, G./Weinhold, S. (Hgg.). 2005. Grundlagen der Deutschdidaktik: Sprachdidaktik - Mediendidaktik - Literaturdidaktik. Baltmannsweiler: Schneider.

Weitere Literatur in der ersten Seminarsitzung.

**Module:**

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: IX-a

Germanistik-2007: IX-a

Germanistik-2009: IX-a

Germanistik-2010: VII-I

GuM Grundschule-2013: GE III-a

Germanistik-2004: XI-a

150003 ES – Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur S. Neumann  
2 SWS, Do 12 - 14, O.07.24, Beginn: 16.10.2014

**Kommentar:**

Die Einführung macht mit didaktischen (und methodischen) Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit dem Unterrichtsfach Deutsch ergeben, vertraut. Die Arbeitsbereiche der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik werden im Überblick anhand von theoretischen Positionen und von Beispielen vorgestellt: Schrifterwerb, Orthographieunterricht, Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache, Textproduktion, Mündlichkeit, Reflexion über Sprache/Grammatikunterricht sowie Umgang mit Texten/Literaturdidaktik. Neben Ausführungen zur Leistungsbewertung und zu Unterrichtsmethoden werden die geltenden Richtlinien bzw. Kernlehrpläne thematisiert.

Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung im Plenum und Tutorien und schließt mit einer Klausur ab. Termine der Tutorien werden noch bekannt gegeben.

Es wird empfohlen, diese Einführung nach der Einführung in die Literaturwissenschaft und nach der Einführung in die Sprachwissenschaft zu belegen.

**Bitte beachten Sie: Dies ist eine Bachelor-Veranstaltung!**

**Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 01.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 02.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

**Module:**

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: IX-a

Germanistik-2007: IX-a

Germanistik-2009: IX-a

Germanistik-2010: VII-I

GuM Grundschule-2013: GE III-a

Germanistik-2004: XI-a

**LA:**

Deutsch-2003: G II-, G I-

150004 ES – Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur S. Neumann  
2 SWS, Do 8 - 10, O.07.24, Beginn: 16.10.2014

**Kommentar:**

Die Einführung macht mit didaktischen (und methodischen) Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit dem Unterrichtsfach Deutsch ergeben, vertraut. Die Arbeitsbereiche der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik werden im Überblick anhand von theoretischen Positionen und von Beispielen vorgestellt: Schrifterwerb, Orthographieunterricht, Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache, Textproduktion, Mündlichkeit, Reflexion über Sprache/Grammatikunterricht sowie Umgang mit Texten/Literaturdidaktik. Neben Ausführungen zur Leistungsbewertung und zu Unterrichtsmethoden werden die geltenden Richtlinien bzw. Kernlehrpläne thematisiert.

Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung im Plenum und Tutorien und schließt mit einer Klausur ab. Termine der Tutorien werden noch bekannt gegeben.

Es wird empfohlen, diese Einführung nach der Einführung in die Literaturwissenschaft und nach der Einführung in die Sprachwissenschaft zu belegen.

**Bitte beachten Sie: Dies ist eine Bachelor-Veranstaltung!**

**Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 01.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 02.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

**Module:**

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: IX-a

Germanistik-2007: IX-a

Germanistik-2009: IX-a

Germanistik-2010: VII-I

GuM Grundschule-2013: GE III-a

Germanistik-2004: XI-a

**LA:**

## Proseminare

450201 PS – Basiswissen Grammatik  
2 SWS, Di 8 - 10, O.09.36, Beginn: 14.10.2014

K. Colomo

### **Kommentar:**

Achtung: Das Seminar findet von 8:30-10:00 Uhr (s.t.) statt.

Das Seminar vermittelt Grundwissen der deutschen Grammatik (insb. über Wortarten, Flexion, Satztypen, Satzglieder).

Das Seminar ist obligatorisch für Studierende, die im Wintersemester 2014/15 ihr Studium im Teilfach „Germanistische Sprachwissenschaft“ aufnehmen. Die erfolgreiche Teilnahme, nachgewiesen durch eine bestandene Abschlussklausur, ist Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Sprachwissenschaft“ (Basismodul II.II). Studierenden, die ihr Studium früher aufgenommen haben und die Einführung bereits absolviert haben, wird empfohlen, im Basismodul eine andere Lehrveranstaltung zu belegen.

Ziel des Seminars ist es,

- heterogene Vorkenntnisse im Bereich der Grammatik zu Studienbeginn auf ein standardisiertes und einheitliches Niveau zu bringen,
- mögliche Lücken im Grundwissen aufzudecken und dabei zu helfen, diese Lücken zu schließen,
- das erworbene Grundwissen zu festigen und
- den Übergang von schul(grammat)ischen zu sprachwissenschaftlichen Arbeitsmethoden und Fragestellungen vorzubereiten.

### **Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 10.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 11.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

Die Belegung dieses Kurses ist für diejenigen Studierenden vorgesehen, deren Studienverlauf diesen Kurs als Pflichtmodul vorsieht. Sollten Sie dennoch daran teilnehmen wollen, wenden Sie sich bitte an das Geschäftszimmer der Germanistik.

### **Literatur:**

#### **Zur Anschaffung empfohlen:**

Habermann, Mechthild/Gabriele Diewald/Maria Thurmair (2009). *Fit für das Bachelorstudium. Grundwissen Grammatik*. Mannheim: Dudenverlag.

### **Module:**

#### **BA-Module:**

Germanistik-2014: GER2-a

Germanistik-2010: II-II

450202 PS – Basiswissen Grammatik  
2 SWS, Do 8 - 10, S.10.15, Beginn: 16.10.2014

B. Kellermeier-  
Rehbein

**Kommentar:**

Das Seminar vermittelt Grundwissen der deutschen Grammatik (insb. über Wortarten, Flexion, Satztypen, Satzglieder).

Das Seminar ist obligatorisch für Studierende, die im Wintersemester 2014/15 ihr Studium im Teilfach „Germanistische Sprachwissenschaft“ aufnehmen. Die erfolgreiche Teilnahme, nachgewiesen durch eine bestandene Abschlussklausur, ist Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Sprachwissenschaft“ (Basismodul II.II). Studierenden, die ihr Studium früher aufgenommen haben und die Einführung bereits absolviert haben, wird empfohlen, im Basismodul eine andere Lehrveranstaltung zu belegen.

Ziel des Seminars ist es,

- heterogene Vorkenntnisse im Bereich der Grammatik zu Studienbeginn auf ein standardisiertes und einheitliches Niveau zu bringen,
- mögliche Lücken im Grundwissen aufzudecken und dabei zu helfen, diese Lücken zu schließen,
- das erworbene Grundwissen zu festigen und
- den Übergang von schul(grammat)ischen zu sprachwissenschaftlichen Arbeitsmethoden und Fragestellungen vorzubereiten.

**Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 10.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 11.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

Die Belegung dieses Kurses ist für diejenigen Studierenden vorgesehen, deren Studienverlauf diesen Kurs als Pflichtmodul vorsieht. Sollten Sie dennoch daran teilnehmen wollen, wenden Sie sich bitte an das Geschäftszimmer der Germanistik.

**Literatur:**

**Zur Anschaffung empfohlen:**

Habermann, Mechthild/Gabriele Diewald/Maria Thurmair (2009). *Fit für das Bachelorstudium. Grundwissen Grammatik*. Mannheim: Dudenverlag.

**Module:**

**BA-Module:**

Germanistik-2014: GER2-a

Germanistik-2010: II-II

450203 PS – Basiswissen Grammatik  
2 SWS, Mo 12 - 14, HS 19, Beginn: 13.10.2014

H. Lohnstein

**Kommentar:**

Das Seminar vermittelt Grundwissen der deutschen Grammatik (insb. über Wortarten, Flexion, Satztypen, Satzglieder).

Das Seminar ist obligatorisch für Studierende, die im Wintersemester 2014/15 ihr Studium im Teilfach „Germanistische Sprachwissenschaft“ aufnehmen. Die erfolgreiche

Teilnahme, nachgewiesen durch eine bestandene Abschlussklausur, ist Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Sprachwissenschaft“ (Basismodul II.II). Studierenden, die ihr Studium früher aufgenommen haben und die Einführung bereits absolviert haben, wird empfohlen, im Basismodul eine andere Lehrveranstaltung zu belegen.

Ziel des Seminars ist es,

- heterogene Vorkenntnisse im Bereich der Grammatik zu Studienbeginn auf ein standardisiertes und einheitliches Niveau zu bringen,
- mögliche Lücken im Grundwissen aufzudecken und dabei zu helfen, diese Lücken zu schließen,
- das erworbene Grundwissen zu festigen und
- den Übergang von schul(grammat)ischen zu sprachwissenschaftlichen Arbeitsmethoden und Fragestellungen vorzubereiten.

**Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 10.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 11.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

Die Belegung dieses Kurses ist für diejenigen Studierenden vorgesehen, deren Studienverlauf diesen Kurs als Pflichtmodul vorsieht. Sollten Sie dennoch daran teilnehmen wollen, wenden Sie sich bitte an das Geschäftszimmer der Germanistik.

**Literatur:**

**Zur Anschaffung empfohlen:**

Habermann, Mechthild/Gabriele Diewald/Maria Thurmair (2009). *Fit für das Bachelorstudium. Grundwissen Grammatik*. Mannheim: Dudenverlag.

**Module:**

**BA-Module:**

Germanistik-2014: GER2-a

Germanistik-2010: II-II

450204 PS – Basiswissen Grammatik

P. Öhl

2 SWS, Di 14 - 16, N.10.20, Beginn: 14.10.2014

**Kommentar:**

Das Seminar vermittelt Grundwissen der deutschen Grammatik (insb. über Wortarten, Flexion, Satztypen, Satzglieder).

Das Seminar ist obligatorisch für Studierende, die im Wintersemester 2014/15 ihr Studium im Teilfach „Germanistische Sprachwissenschaft“ aufnehmen. Die erfolgreiche Teilnahme, nachgewiesen durch eine bestandene Abschlussklausur, ist Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Sprachwissenschaft“ (Basismodul II.II). Studierenden, die ihr Studium früher aufgenommen haben und die Einführung bereits absolviert haben, wird empfohlen, im Basismodul eine andere Lehrveranstaltung zu belegen.

Ziel des Seminars ist es,

- heterogene Vorkenntnisse im Bereich der Grammatik zu Studienbeginn auf ein standardisiertes und einheitliches Niveau zu bringen,
- mögliche Lücken im Grundwissen aufzudecken und dabei zu helfen, diese Lücken zu schließen,
- das erworbene Grundwissen zu festigen und
- den Übergang von schul(grammat)ischen zu sprachwissenschaftlichen Arbeitsmethoden und Fragestellungen vorzubereiten.

**Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 10.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 11.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

Die Belegung dieses Kurses ist für diejenigen Studierenden vorgesehen, deren Studienverlauf diesen Kurs als Pflichtmodul vorsieht. Sollten Sie dennoch daran teilnehmen wollen, wenden Sie sich bitte an das Geschäftszimmer der Germanistik.

**Literatur:**

**Zur Anschaffung empfohlen:**

Habermann, Mechthild/Gabriele Diewald/Maria Thurmair (2009). *Fit für das Bachelorstudium. Grundwissen Grammatik*. Mannheim: Dudenverlag.

**Module:**

**BA-Module:**

Germanistik-2014: GER2-a

Germanistik-2010: II-II

450205 PS – Basiswissen Grammatik  
2 SWS, Do 12 - 14, O.09.36, Beginn: 16.10.2014

S. Petrova

**Kommentar:**

Das Seminar vermittelt Grundwissen der deutschen Grammatik (insb. über Wortarten, Flexion, Satztypen, Satzglieder).

Das Seminar ist obligatorisch für Studierende, die im Wintersemester 2014/15 ihr Studium im Teilfach „Germanistische Sprachwissenschaft“ aufnehmen. Die erfolgreiche Teilnahme, nachgewiesen durch eine bestandene Abschlussklausur, ist Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Sprachwissenschaft“ (Basismodul II.II). Studierende, die ihr Studium früher aufgenommen haben und die Einführung bereits absolviert haben, wird empfohlen, im Basismodul eine andere Lehrveranstaltung zu belegen.

Ziel des Seminars ist es,

- heterogene Vorkenntnisse im Bereich der Grammatik zu Studienbeginn auf ein standardisiertes und einheitliches Niveau zu bringen,
- mögliche Lücken im Grundwissen aufzudecken und dabei zu helfen, diese Lücken zu schließen,
- das erworbene Grundwissen zu festigen und
- den Übergang von schul(grammat)ischen zu sprachwissenschaftlichen Arbeitsmethoden und Fragestellungen vorzubereiten.

### **Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 10.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 11.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

Die Belegung dieses Kurses ist für diejenigen Studierenden vorgesehen, deren Studienverlauf diesen Kurs als Pflichtmodul vorsieht. Sollten Sie dennoch daran teilnehmen wollen, wenden Sie sich bitte an das Geschäftszimmer der Germanistik.

### **Literatur:**

#### **Zur Anschaffung empfohlen:**

Habermann, Mechthild/Gabriele Diewald/Maria Thurmair (2009). *Fit für das Bachelorstudium. Grundwissen Grammatik*. Mannheim: Dudenverlag.

### **Module:**

#### **BA-Module:**

Germanistik-2014: GER2-a

Germanistik-2010: II-II

450206 PS – Basiswissen Grammatik

A. Tsiknakis

2 SWS, Di 16 - 18, O.09.36, Beginn: 14.10.2014

### **Kommentar:**

Das Seminar vermittelt Grundwissen der deutschen Grammatik (insb. über Wortarten, Flexion, Satztypen, Satzglieder).

Das Seminar ist obligatorisch für Studierende, die im Wintersemester 2014/15 ihr Studium im Teilfach „Germanistische Sprachwissenschaft“ aufnehmen. Die erfolgreiche Teilnahme, nachgewiesen durch eine bestandene Abschlussklausur, ist Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Sprachwissenschaft“ (Basismodul II.II). Studierende, die ihr Studium früher aufgenommen haben und die Einführung bereits absolviert haben, wird empfohlen, im Basismodul eine andere Lehrveranstaltung zu belegen.

Ziel des Seminars ist es,

- heterogene Vorkenntnisse im Bereich der Grammatik zu Studienbeginn auf ein standardisiertes und einheitliches Niveau zu bringen,
- mögliche Lücken im Grundwissen aufzudecken und dabei zu helfen, diese Lücken zu schließen,
- das erworbene Grundwissen zu festigen und
- den Übergang von schul(grammat)ischen zu sprachwissenschaftlichen Arbeitsmethoden und Fragestellungen vorzubereiten.

### **Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 10.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 11.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung

eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

Die Belegung dieses Kurses ist für diejenigen Studierenden vorgesehen, deren Studienverlauf diesen Kurs als Pflichtmodul vorsieht. Sollten Sie dennoch daran teilnehmen wollen, wenden Sie sich bitte an das Geschäftszimmer der Germanistik.

#### **Literatur:**

##### **Zur Anschaffung empfohlen:**

Habermann, Mechthild/Gabriele Diewald/Maria Thurmair (2009). *Fit für das Bachelorstudium. Grundwissen Grammatik*. Mannheim: Dudenverlag.

#### **Module:**

##### **BA-Module:**

Germanistik-2014: GER2-a

Germanistik-2010: II-II

450207 PS – Basiswissen Grammatik  
2 SWS, Do 14 - 16, S.10.18, Beginn: 16.10.2014

S. Uhmann

#### **Kommentar:**

Das Seminar vermittelt Grundwissen der deutschen Grammatik (insb. über Wortarten, Flexion, Satztypen, Satzglieder).

Das Seminar ist obligatorisch für Studierende, die im Wintersemester 2014/15 ihr Studium im Teilfach „Germanistische Sprachwissenschaft“ aufnehmen. Die erfolgreiche Teilnahme, nachgewiesen durch eine bestandene Abschlussklausur, ist Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Sprachwissenschaft“ (Basismodul II.II). Studierenden, die ihr Studium früher aufgenommen haben und die Einführung bereits absolviert haben, wird empfohlen, im Basismodul eine andere Lehrveranstaltung zu belegen.

Ziel des Seminars ist es,

- heterogene Vorkenntnisse im Bereich der Grammatik zu Studienbeginn auf ein standardisiertes und einheitliches Niveau zu bringen,
- mögliche Lücken im Grundwissen aufzudecken und dabei zu helfen, diese Lücken zu schließen,
- das erworbene Grundwissen zu festigen und
- den Übergang von schul(grammat)ischen zu sprachwissenschaftlichen Arbeitsmethoden und Fragestellungen vorzubereiten.

#### **Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 10.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 11.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

Die Belegung dieses Kurses ist für diejenigen Studierenden vorgesehen, deren Studienverlauf diesen Kurs als Pflichtmodul vorsieht. Sollten Sie dennoch daran teilnehmen wollen, wenden Sie sich bitte an das Geschäftszimmer der Germanistik.

**Literatur:**

**Zur Anschaffung empfohlen:**

Habermann, Mechthild/Gabriele Diewald/Maria Thurmair (2009). *Fit für das Bachelorstudium. Grundwissen Grammatik*. Mannheim: Dudenverlag.

**Module:**

**BA-Module:**

Germanistik-2014: GER2-a

Germanistik-2010: II-II

450208 PS – Basiswissen Grammatik  
2 SWS, Mi 8 - 10, O.07.24, Beginn: 13.10.2014

J. Beutler

**Kommentar:**

Das Seminar vermittelt Grundwissen der deutschen Grammatik (insb. über Wortarten, Flexion, Satztypen, Satzglieder).

Das Seminar ist obligatorisch für Studierende, die im Wintersemester 2014/15 ihr Studium im Teilfach „Germanistische Sprachwissenschaft“ aufnehmen. Die erfolgreiche Teilnahme, nachgewiesen durch eine bestandene Abschlussklausur, ist Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Sprachwissenschaft“ (Basismodul II.II). Studierenden, die ihr Studium früher aufgenommen haben und die Einführung bereits absolviert haben, wird empfohlen, im Basismodul eine andere Lehrveranstaltung zu belegen.

Ziel des Seminars ist es,

- heterogene Vorkenntnisse im Bereich der Grammatik zu Studienbeginn auf ein standardisiertes und einheitliches Niveau zu bringen,
- mögliche Lücken im Grundwissen aufzudecken und dabei zu helfen, diese Lücken zu schließen,
- das erworbene Grundwissen zu festigen und
- den Übergang von schul(grammat)ischen zu sprachwissenschaftlichen Arbeitsmethoden und Fragestellungen vorzubereiten.

**Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 10.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 11.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

Die Belegung dieses Kurses ist für diejenigen Studierenden vorgesehen, deren Studienverlauf diesen Kurs als Pflichtmodul vorsieht. Sollten Sie dennoch daran teilnehmen wollen, wenden Sie sich bitte an das Geschäftszimmer der Germanistik.

**Literatur:****Zur Anschaffung empfohlen:**

Habermann, Mechthild/Gabriele Diewald/Maria Thurmair (2009). *Fit für das Bachelorstudium. Grundwissen Grammatik*. Mannheim: Dudenverlag.

**Module:****BA-Module:**

Germanistik-2014: GER2-a

Germanistik-2010: II-II

450209 PS – Basiswissen Grammatik  
2 SWS, Mo 10 - 12, S.10.18, Beginn: 13.10.2014

J. Winkler

**Kommentar:**

Das Seminar vermittelt Grundwissen der deutschen Grammatik (insb. über Wortarten, Flexion, Satztypen, Satzglieder).

Das Seminar ist obligatorisch für Studierende, die im Wintersemester 2014/15 ihr Studium im Teilfach „Germanistische Sprachwissenschaft“ aufnehmen. Die erfolgreiche Teilnahme, nachgewiesen durch eine bestandene Abschlussklausur, ist Voraussetzung für die Teilnahme an der „Einführung in die Sprachwissenschaft“ (Basismodul II.II). Studierenden, die ihr Studium früher aufgenommen haben und die Einführung bereits absolviert haben, wird empfohlen, im Basismodul eine andere Lehrveranstaltung zu belegen.

Ziel des Seminars ist es,

- heterogene Vorkenntnisse im Bereich der Grammatik zu Studienbeginn auf ein standardisiertes und einheitliches Niveau zu bringen,
- mögliche Lücken im Grundwissen aufzudecken und dabei zu helfen, diese Lücken zu schließen,
- das erworbene Grundwissen zu festigen und
- den Übergang von schul(grammat)ischen zu sprachwissenschaftlichen Arbeitsmethoden und Fragestellungen vorzubereiten.

**Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 10.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 11.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

Die Belegung dieses Kurses ist für diejenigen Studierenden vorgesehen, deren Studienverlauf diesen Kurs als Pflichtmodul vorsieht. Sollten Sie dennoch daran teilnehmen wollen, wenden Sie sich bitte an das Geschäftszimmer der Germanistik.

**Literatur:****Zur Anschaffung empfohlen:**

Habermann, Mechthild/Gabriele Diewald/Maria Thurmair (2009). *Fit für das Bachelorstudium. Grundwissen Grammatik*. Mannheim: Dudenverlag.

**Module:****BA-Module:**

Germanistik-2014: GER2-a  
Germanistik-2010: II-II

450220 PS – Das deutsche Schriftsystem  
2 SWS, Di 16 - 18, S.10.18, Beginn: 14.10.2014

K. Colomo

**Kommentar:**

Das Proseminar führt in die Regularitäten des deutschen Schriftsystems ein. Wir behandeln eingangs die für unser alphabetisches Schriftsystem elementaren Relationen zwischen phonologischen und graphematischen Segmenten, kommen dann jedoch zügig zu Korrespondenzen zu anderen sprachlichen Ebenen: zu suprasegmental-phonologisch, lexikalisch und grammatikalisch motivierten Schreibungen.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der vorherige erfolgreiche Besuch einer „Einführung in die Sprachwissenschaft“. Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme (Leistungsbescheinigung) setzt die Vorbereitung der einzelnen Seminarsitzungen, die aktive Mitarbeit im Seminar und das Bestehen einer Abschlussklausur voraus.

Bitte frischen Sie Ihre Grundkenntnisse vor Semesterbeginn auf (Hinweise in Moodle). Die Anmeldung findet in der ersten Seminarsitzung statt. Bitte tragen Sie sich bei Interesse bereits vorab in den Moodle-Kurs zur Lehrveranstaltung ein (Passwort: 'graphematik').

**Literatur:**

Bredel, Ursula/Nanna Fuhrhop/Christina Noack (2011). *Wie Kinder lesen und schreiben lernen*. Tübingen: Francke, Kap. 2.

Bredel, Ursula/Tilo Reißig (Hg.) (2011). *Weiterführender Orthographieerwerb. Deutschunterricht in Theorie und Praxis*. Band 5. Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren.

Dürscheid, Christa (2012): *Einführung in die Schriftlinguistik*. 4., überarb. u. erg. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht; Kapitel 4-5.

Eisenberg, Peter (1996a): Sprachsystem und Schriftsystem. In: Hartmut Günther/Otto Ludwig (Hrsg.): *Schrift und Schriftlichkeit*. j/i Bd. 2. Berlin: de Gruyter; 1368-1380. (HSK; 10.2)

Eisenberg, Peter (1996b): Das deutsche Schriftsystem. In: Hartmut Günther/Otto Ludwig (Hrsg.): *Schrift und Schriftlichkeit*. Bd. 2. Berlin: de Gruyter; 1451-1455. (HSK; 10.2)

Eisenberg, Peter (2013): Die Wortschreibung. In: Peter Eisenberg: *Grundriss der deutschen Grammatik*. Bd. 1: *Das Wort*. 4., überarbeitete Auflage u. d. Mitarbeit von Nanna Fuhrhop. Stuttgart: Metzler; 285-342.

Fuhrhop, Nanna (2009). *Orthografie*. 3., aktualisierte Aufl. Heidelberg: Winter.

Fuhrhop, Nanna/Jörg Peters (2013). *Einführung in die Phonologie und Graphematik*. Stuttgart: Metzler.

**Module:**

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: VIII-b, IV-b

Germanistik-2007: VIII-b, IV-b, V-a

Germanistik-2009: VIII-b, IV-b, V-a

Germanistik-2010: V-II, V-I

GuM Grundschule-2013: GE V-a

Germanistik-2004: X-d, VI-a, V-b

**LA:**

Deutsch-2003: VS I: Sprache-, VSOL III-

450221 PS – Phonetik und Phonologie  
2 SWS, Fr 10 - 12, S.10.18, Beginn: 17.10.2014

K. Colomo

**Kommentar:**

Das Seminar führt in die Phonetik und Phonologie des Deutschen ein. Behandelt werden die folgenden Bereiche:

- Artikulation und Perzeption
- enge und weite phonetische Transkription (IPA)
- segmentale Phonologie: Phoneme, Allophonie, Distinktivität und Merkmale
- Koartikulation und Assimilation; phonologische Regeln
- Silbentypen und Silbenstrukturen
- Akzent und Intonation

Der vorherige Besuch einer „Einführung in die Sprachwissenschaft“ wird auch dann dringend empfohlen, wenn Sie das Seminar im Basismodul belegen. Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme (Leistungsbescheinigung) setzt die Vorbereitung der einzelnen Seminarsitzungen, die aktive Mitarbeit im Seminar und das Bestehen einer Abschlussklausur voraus.

Bitte frischen Sie Ihre Grundkenntnisse vor Semesterbeginn auf (Hinweise in Moodle). Bitte melden Sie sich vorab unverbindlich für den Moodle2-Kurs zum Seminar an (Passwort: 'silbe'). Sie finden dort weitere Hinweise zum Seminar. Die verbindliche Anmeldung erfolgt in der ersten Seminarsitzung. Die Vorab-Anmeldung über Moodle stellt keine Garantie für die Aufnahme ins Seminar dar.

**Literatur:**

- Fuhrhop, Nanna/Jörg Peters (2013): *Einführung in die Phonologie und Graphematik..* Stuttgart: Metzler.
- Hall, Tracy Alan (2011). *Phonologie. Eine Einführung.* 2., überarb. Aufl. Berlin: de Gruyter.
- Pompino-Marschall, Bernd (2009). *Einführung in die Phonetik.* 3., überarb. Aufl. Berlin: de Gruyter.
- Wiese, Richard (2006): *The phonology of German.* 2. Aufl. Oxford: Oxford Univ. Press.
- Wiese, Richard (2011): *Phonetik und Phonologie.* Paderborn: Fink.

**Module:****BA-Module:**

- GuM Grundschule-2009: IV-b, VIII-a  
 Germanistik-2007: IV-b, V-a, VIII-a  
 Germanistik-2009: IV-b, V-a, VIII-a  
 Germanistik-2010: V-I, II-II  
 GuM Grundschule-2013: GE V-a  
 Germanistik-2004: VI-a, V-b

**LA:**

- Deutsch-2003: VS I: Sprache-, VSoL III-

450222 PS – Standardvariation  
 2 SWS, Di 14 - 16, HS 25

B. Kellermeier-  
 Rehbein

**Kommentar:**

In diesem Seminar geht es um die Variation der Standardvarietät, also der Sprachschicht, die man umgangssprachlich als das „korrekte Hochdeutsch“ bezeichnet. Es werden vor allem folgende Fragen thematisiert:

- Was ist sprachliche Variation?
- Was ist eine Standardvarietät und wie kann man sie wissenschaftlich beschreiben?
- Wer bestimmt eigentlich, was standardsprachlich ist und was nicht?
- Wo verläuft die Grenze zwischen sprachlichem Standard und Nonstandard?
- Welche historischen Prozesse haben zur Herausbildung des Standards geführt?
- Welche aktuellen Sprachwandelprozesse sind zu beobachten?
- Welche nationalen Standardvarietäten gibt es?
- Ist Deutsch eine plurizentrische Sprache?

- Wie variiert der Standard in Deutschland, Österreich und der Schweiz?

**Literatur:**

Kellermeier-Rehbein, Birte (erscheint im Oktober 2014): Plurizentrik. Einführung in die nationalen Varietäten des Deutschen. Berlin: Erich Schmidt.

Evtl. wird zusätzlich ein Reader gestellt.

**Module:**

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: IV-b

Germanistik-2007: VI-a

Germanistik-2009: IV-b, VI-a

Germanistik-2010: V-II, V-I, XI-II

Germanistik-2004: IX-c, IX-b, VII-b, VII-d, VII-c

**LA:**

Deutsch-2003: VS I: Sprache-, VSoL III-

450223 PS – Standardvariation B. Kellermeier-Rehbein  
2 SWS, Mi 12 - 14, K 5

**Kommentar:**

In diesem Seminar geht es um die Variation der Standardvarietät, also der Sprachschicht, die man umgangssprachlich als das „korrekte Hochdeutsch“ bezeichnet. Es werden vor allem folgende Fragen thematisiert:

- Was ist sprachliche Variation?
- Was ist eine Standardvarietät und wie kann man sie wissenschaftlich beschreiben?
- Wer bestimmt eigentlich, was standardsprachlich ist und was nicht?
- Wo verläuft die Grenze zwischen sprachlichem Standard und Nonstandard?
- Welche historischen Prozesse haben zur Herausbildung des Standards geführt?
- Welche aktuellen Sprachwandelprozesse sind zu beobachten?
- Welche nationalen Standardvarietäten gibt es?
- Ist Deutsch eine plurizentrische Sprache?
- Wie variiert der Standard in Deutschland, Österreich und der Schweiz?

**Literatur:**

Kellermeier-Rehbein, Birte (erscheint im Oktober 2014): Plurizentrik. Einführung in die nationalen Varietäten des Deutschen. Berlin: Erich Schmidt.

Evtl. wird zusätzlich ein Reader gestellt.

**Module:**

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: IV-b

Germanistik-2007: VI-a

Germanistik-2009: IV-b, VI-a

Germanistik-2010: V-II, V-I, XI-II

Germanistik-2004: IX-c, IX-b, VII-b, VII-d, VII-c

**LA:**

Deutsch-2003: VS I: Sprache-, VSoL III-

450224 PS – Einführung in die Pragmatik P. Öhl  
2 SWS, Di 8 - 10, S.10.15, Beginn: 14.10.2014

**Kommentar:**

Diese Veranstaltung eignet sich für Linguist(inn)en und Germanist(inn)en im Grundstudium, die nach der bisherigen wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der Sprache ein Interesse für die Zusammenhänge von deren System und deren Verwendung entwickelt haben, insbesondere für die verschiedenen Aspekte sprachlichen Handelns. Themen (u.a.):

- Sprechakte

- Implikaturen
- Konversationsanalyse
- Referenz vs. Deixis
- Semantik und Pragmatik der Modalität
- Zusammenspiel von Kompetenz und Performanz

Voraussetzung:

- Interesse an linguistischer Analyse
- Einführung in die Sprachwissenschaft

Erwerb von Leistungspunkten:

- eine Hausaufgabe unter dem Semester oder Vorbereitung eines Buchkapitels und Moderierung von dessen Diskussion in einer der Sitzungen (2 LP/unbenotet)
- + Abschlussklausur (3 LP/ benotet oder unbenotet)
- + 2 Stundenprotokolle (6 LP/ "Sammelmappe", benotet)

Abgabetermin der Sammelmappe: 16.03.2015

### **Literatur:**

Literatur:

Zur Einführung:

Kapitel "Pragmatik" aus: LINKE, A./NUSSBAUMER, M./PORTMANN, P. (2004), Studienbuch Linguistik. Tübingen: Niemeyer.

Pafel, Jürgen (2007): Pragmatik. IN: MEIBAUER & al. (Hgg.) (2007), Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart, Weimar: Metzler.

Stuckenbrock, Anja (2013): Sprachliche Interaktion. Peter Auer (Hg.), Sprachwissenschaft – Grammatik, Interaktion, Kognition. Stuttgart: Metzler. 217-260.

Zum Nachschlagen:

BUßMANN, HADUMOD (42008). Lexikon der Sprachwissenschaft. Stuttgart: Kröner.

Weitere Literatur zum Reinschnuppern:

Meibauer, Jörg (1999): Pragmatik. Tübingen: Stauffenburg.

Sökeland, Werner (1980): Indirektheit von Sprechhandlungen. Eine linguistische Untersuchung. Tübingen: Niemeyer (= Germanistische Linguistik 26).

### **Module:**

**LA:**

Deutsch-2003: VS I: Sprache-, VSOL III-

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: VIII-a

Germanistik-2007: V-a, VIII-a

Germanistik-2009: V-a, VIII-a

Germanistik-2010: V-II, V-I

Germanistik-2004: VI-a, X-c, VI-b

450225 PS – Psycholinguistik: Sprachverstehen  
2 SWS, Block, O.08.29

M. Rathert

### **Kommentar:**

Es handelt sich um ein Blockseminar in den Ferien, 9.-13.März 2015. Eine Vorbesprechung findet am 16.1. um 16 Uhr statt - bitte achten Sie auf Aushänge bei Raum O.08.01!

Im Schnitt beträgt die Sprechgeschwindigkeit 180 Wörter pro Minute; die Verarbeitung dieser Informationsmenge muss direkt online erfolgen, weil Kommunikation sonst nicht möglich wäre. Sprache wird weitgehend inkrementell verarbeitet, dies belegen insbesondere Garden-Path-Sätze wie „Paula besuchte ihren Onkel und ihre Tante eine Freundin“.

Wir verschaffen uns in diesem Blockseminar einen Überblick über den Stand der Forschung.

**Literatur:**

Literatur wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.

**Module:****BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: IV-b

Germanistik-2007: IV-b

Germanistik-2009: IV-b

Germanistik-2010: V-I

Germanistik-2004: V-b

**LA:**

Deutsch-2003: VS I: Sprache-

450226 PS – Formale Semantik B. Richarz  
2 SWS, Di 8 - 10, K.11.10 (K8)

**Kommentar:**

Achtung: Die Teilnahme setzt die erfolgreich abgeschlossene „Einführung in die Sprachwissenschaft“ voraus!

Das Seminar widmet sich der Bedeutung von Sprache und ihrer Abstraktion. Die logische und formale Beschreibung der Bedeutungen steht dabei im Mittelpunkt.

Mit zahlreichen Übungseinheiten werden die Techniken zur Formalisierung der Sprache eingeübt, sodass sie in weiterführenden Veranstaltungen zu einem konkreten Anwendungszweck kommen können.

Die LP erwerben Sie durch die Teilnahme an der Abschlussklausur.

**Literatur:**

Löbner, Sebastian (2003): Semantik. Eine Einführung. Berlin/New York: de Gruyter.

Lohnstein, Horst (2011): Formale Semantik und natürliche Sprache. Berlin/New York: de Gruyter.

Schwarz, Monika/Jeanette Chur (2004): Semantik. Ein Arbeitsbuch. 4. aktualisierte Aufl. Tübingen: Narr.

Zimmermann, Thomas Ede/Wolfgang Sternefeld (2013): Introduction to Semantics. An Essential Guide to the Composition of Meaning. Berlin/New York: de Gruyter.

**Module:****BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: IV-b

Germanistik-2007: IV-b, V-a

Germanistik-2009: IV-b, V-a

Germanistik-2010: V-I, II-II

Germanistik-2004: VI-a, V-b

**LA:**

Deutsch-2003: VS I: Sprache-, VSoL III-

450227 PS – Syntax J. Winkler  
2 SWS, Mi 14 - 16, O.10.39, Beginn: 15.10.2014

**Kommentar:**

Achtung: Die Teilnahme setzt die erfolgreich abgeschlossene „Einführung in die Sprachwissenschaft“ voraus!

Das Seminar vertieft die in der Einführung erworbenen Kenntnisse über den Aufbau und die Struktur deutscher Sätze. Wir werden uns die Bestandteile von Sätzen und deren Funktionen anschauen. Geschult werden soll der Blick für die strukturellen Verhältnisse und grammatischen Prozesse im Satz.

Der Leistungsnachweis erfolgt über eine Abschlussklausur.

**Module:****BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: IV-b  
 Germanistik-2007: IV-b, V-a  
 Germanistik-2009: IV-b, V-a  
 Germanistik-2010: V-I, II-II  
 GuM Grundschule-2013: GE V-a  
 Germanistik-2004: VI-a, V-b

**LA:**

Deutsch-2003: VS I: Sprache-, VSoL III-

450228 PS – Silbenphonologie und Schriftsystem Lehrauftrag (SW)  
 2 SWS, Di 8 - 10, S.10.18, Beginn: 14.10.2014 T. von der Becke

**Kommentar:**

Achtung: Zu diesem Seminar kann keine Modulabschlussprüfung abgelegt werden.  
 Gesprochene und geschriebene Äußerungen – zwei Ausdrucksformen, die Sprache für uns erfahrbar machen. Doch schreiben wir, wie wir sprechen?  
 Um diese Frage beantworten zu können, führt das Proseminar in zentrale Bereiche der Phonologie und Graphematik ein. Um mögliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Strukturierung gesprochener und geschriebener Sprache sichtbar zu machen, orientieren sich beide Teile der Veranstaltung an zunehmend komplexer werdenden phonologischen und graphematischen Einheiten: von den Lauten und Buchstaben über Sprech- und Schreibsilben bis zu phonologischen und graphematischen Wörtern.

**Literatur:**

Ramers, K. H. (2007): Phonologie. In: Meibauer, J. et al (Hrsg.): Einführung in die germanistische Linguistik. 2. Aufl. Stuttgart, Weimar: Metzler, S. 70-118.

**Module:****LA:**

Deutsch-2003: VS I: Sprache-, VSoL III-

**BA-Module:**

Germanistik-2007: IV-b, V-a, VIII-a  
 GuM Grundschule-2013: GE V-a  
 GuM Grundschule-2015: GMG5-a  
 Germanistik-2004: X-a, VI-a, V-b  
 GuM Grundschule-2009: IV-b, VIII-a  
 Germanistik-2014: GER5-a, GER9-a  
 Germanistik-2009: IV-b, V-a, VIII-a  
 Germanistik-2010: V-I, II-II

**B.Ed.-Module:**

SP\_GER-2014: SP\_GER5-a

PS – Der 1. Weltkrieg in Erzähltexten C. Klein  
 2 SWS, Mi 16 - 18, O.08.37, Beginn: 15.10.2014 A. Weixler

**Kommentar:**

Der Erste Weltkrieg in Erzähltexten  
 Um die Verarbeitung des Ersten Weltkriegs in der Erzähltexten zu analysieren, werden in dem Proseminar zwei Schwerpunkte gesetzt: Zunächst sollen zwei zentrale Erzähltexte aus der Zeit der Weimarer Republik besprochen werden, die das breite Spektrum des zeitgenössischen Erinnerungsdiskurses abdecken: Ernst Jüngers In Stahlgewittern (1920) und Remarques Im Westen nichts Neues (1929). Im Anschluss an die Auseinandersetzung mit diesen historischen Zeugnissen soll in der zweiten Hälfte des Seminars ein vertiefter Eindruck davon gewonnen werden, auf welche Art und Weise sich Gegenwartsautoren des Ersten Weltkriegs annehmen. Durch diese Verbindung sollen neue Perspektiven auf das historische Ereignis sowie Hinweise darauf, inwieweit der Erste Weltkrieg und seine Folgen auch für die heutige Zeit noch Bedeutsamkeit besitzen, gewonnen werden. Darüber hinaus wird zu untersuchen sein, wie sich die

Erinnerungsdiskurse sowie die literarischen Formen der Auseinandersetzung mit dem Ersten Weltkrieg damals und heute verändert haben.  
Die Analyse der Texte wird durch Gastvorträge renommierter Autoren (z.B. Marcel Beyer) und Wissenschaftler flankiert und vertieft.

**Module:**

**LA:**

Deutsch-2003: VSoL III-, VL II: Lit.-

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: VII-b, VII-a

Germanistik-2007: I-b, II-c, VII-a, III-c

Germanistik-2009: II-b, III-a, VII-a

Germanistik-2010: VIII-I, IV-II

GuM Grundschule-2013: GE IV-a

PS – Wilhelm Hauff

J. Barth

2 SWS, Fr 10 - 12, O.11.40, Beginn: 17.10.2014

**Kommentar:**

Der Schwabe Wilhelm Hauff (1802-1827) ist mit Texten wie „Der Zwerg Nase“, „Der kleine Muck“, „Kalif Storch“ und „Das kalte Herz“ nach wie vor der einzige wirklich populäre deutsche Kunstmärchendichter. Das Seminar wird einen Überblick über das angesichts Hauffs, wie Arno Schmidt formulierte, „unverzeihlich frühen“ Todes erstaunlich vielseitige Gesamtwerk des Autors geben und dabei auch seine Beziehungen zum sogenannten „Schwäbischen Dichterkreis“ (Gustav Schwab, Ludwig Uhland, Justinus Kerner u.a.) berücksichtigen.

**Literatur:**

Grundlage für die Besprechung der Märchen wird folgende Ausgabe sein:

Wilhelm Hauff: Sämtliche Märchen. Hg. von Hans-Heino Ewers. Stuttgart: Reclam 1986 (RUB 301).

Zur ersten raschen Orientierung über Hauff kann dienen:

Sibylle von Steinsdorff / Johannes Barth: Wilhelm Hauff. In: Killy Literaturlexikon. 2. Auflage. Hg. von Wilhelm Kühlmann. Band 5. Berlin / New York: De Gruyter 2009, S. 68-70 (mit weiterführenden Literaturangaben).

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung angegeben werden.

**Module:**

**BA-Module:**

Germanistik-2009: II-b, III-a

Germanistik-2010: VIII-I, IV-II

GuM Grundschule-2013: GE I-b, GE IV-a

GuM Grundschule-2015: GMG1-b

**B.Ed.-Module:**

SP\_GER-2014: SP\_GER1-b

PS – Die jüngere Romantik

J. Barth

2 SWS, Do 16 - 18, O.08.23, Beginn: 16.10.2014

**Kommentar:**

Nachdem die in Jena angesiedelte Frühromantik vor allem die theoretischen Grundlagen der Bewegung formuliert hat, finden sich in der jüngeren Romantik (ca. 1805-1830) die meisten derjenigen poetischen Werke, die auch heute noch vielen Lesern ein Begriff sind, wobei besonders die Liedersammlung „Des Knaben Wunderhorn“ (1805/1808) von Achim von Arnim und Clemens Brentano von geradezu programmatischer Bedeutung ist. Das Seminar wird neben Proben aus dem „Wunderhorn“ weitere Lyrik und kürzere Prosawerke führender Romantiker wie Arnim und Brentano behandeln und versuchen, daran die zentralen Merkmale und Ziele der romantischen Literatur zu erarbeiten.

**Literatur:**

Detlef Kremer: Romantik. Lehrbuch Germanistik. 3. Auflage. Stuttgart: Metzler 2007.

**Module:****B.Ed.-Module:**

SP\_GER-2014: SP\_GER1-b

**BA-Module:**

Germanistik-2009: II-b, III-a

Germanistik-2010: VIII-I, IV-II

GuM Grundschule-2013: GE I-b, GE IV-a

GuM Grundschule-2015: GMG1-b

PS – Lyrik der Goethezeit (ca. 1770 bis 1830)

P. Peters

2 SWS, Fr 14 - 16, Fr 16 - 18, K7, Beginn: 31.10.2014

**Kommentar:**

Das Seminar befasst sich mit der Lyrik der sogenannten Goethezeit und stellt damit diese Großgattung in ihren sämtlichen Ausführungen zwischen ungefähr 1770 und 1830 vor. Im Mittelpunkt stehen dementsprechend der Sturm und Drang, die Klassik und die Romantik als die Strömungen, die diese rund sechs Jahrzehnte literarisch prägen. Dabei sollen exemplarisch Gedichte bekannter und möglicherweise weniger bekannter Autoren (beispielsweise Goethe, Lenz, Schiller, Novalis, Eichendorff, aber auch die Dichter des Göttinger Hains, Wilhelm Müller und Ludwig Uhland) untersucht und in das jeweilige Literatursystem eingeordnet werden. Ziel des Seminars ist es, sowohl einen strömungsübergreifenden Überblick herzustellen als auch die Strömungen voneinander abzugrenzen, notwendige interne Grenzen zu ziehen und spezifische Merkmale solcher Abgrenzungen herauszuarbeiten. Auch literarische „Sonderfälle“ wie Friedrich Hölderlin finden Eingang ins Textcorpus des Seminars, und durch die Lektüre zeitgenössischer theoretischer Texte sollen die Grundlagen der Lyrik systematisch erschlossen werden.

**Literatur:**

Die zu behandelnden Texte werden den Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Zur Vorbereitung wird empfohlen, sich einen Überblick über die Gedichte der Goethezeit anhand der Bände 6 (1770-1800) und 7 (1800-1830) der Reihe Epochen der deutschen Lyrik, herausgegeben von Walther Killy und vorzufinden im Semester-Apparat, zu verschaffen.

**Module:****LA:**

Deutsch-2003: VL II: Lit.-

**BA-Module:**

Germanistik-2007: II-c

Germanistik-2009: II-b

Germanistik-2014: GER8-a, GER4-b

Germanistik-2010: VIII-I, IV-II

Germanistik-2004: III-b, II-b, I-c

350201 PS – Märchen - kleine Geschichte einer populären Gattung

A. Meier

2 SWS, Mo 10 - 12, O.07.24, Beginn: 20.10.2014

**Kommentar:**

Ausgehend von einer knappen Skizze der Geschichte des Märchens als Erzählform der europäischen Literatur sollen mit Schwerpunkt auf den Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm exemplarische Texte diskutiert werden. Diachrone wie synchrone Aspekte, stoff- und motivgeschichtliche wie formstrukturelle Zugänge sollen dabei methodisch erprobt werden.

**Literatur:**

Freund, Winfried: Deutsche Märchen, München, Fink 1996 [CIE1276]

- Grätz, Manfred: Das Märchen in der deutschen Aufklärung, Stuttgart, Metzler 1988 [CIE1218+1]
- Karlinger, Felix: Geschichte des Märchens im deutschen Sprachraum, 2., um e. bibliograph. Nachtr. erw. Aufl., Darmstadt, Wiss. Buchges. 1988 [CJN1518(2)]
- Klotz, Volker: Das europäische Kunstmärchen, 3. überarb. und erw. Aufl., München, Fink 2002 [BQH2771(3)]
- Lüthi, Max: Das europäische Volksmärchen, 11. Aufl., Tübingen [u.a.], Francke 2005 [BQH1767(11)]
- Lüthi, Max: Das Volksmärchen als Dichtung, 2., durchges. Aufl., Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht 1990 [BQH2349(2)]
- Lüthi, Max: Es war einmal . . . , 8., neu bearb. Aufl., Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht 1998 [BQH2006(8)]
- Neuhaus, Stefan: Märchen, Tübingen [u.a.], Francke 2005 [BQH2705]
- Petzoldt, Leander: Märchen, Mythos, Sage, Marburg, Elwert 1989 [BQH2315]
- Rölleke, Heinz: Die Märchen der Brüder Grimm. Quellen und Studien, Trier, WVT 2000 [COUG3155]
- Rölleke, Heinz: Die Märchen der Brüder Grimm. Eine Einführung, Stuttgart, Reclam 2004
- Tarot, Rolf [Hrsg.]: Kunstmärchen, Bern [u.a.], Lang 1993 [BQH2438]
- Mayer, Matthias und Jens Tismar: Kunstmärchen, 3., völlig neu bearb. Aufl., Stuttgart [u.a.], Metzler 1997 [BQH2569(3)]
- Uther, Hans-Jörg: Handbuch zu den „Kinder- und Hausmärchen“ der Brüder Grimm, Berlin [u.a.], de Gruyter 2008 [COUG3367]
- Wührl, Paul-Wolfgang: Das deutsche Kunstmärchen, überarb. und aktualisierte Neuaufl., Baltmannsweiler, Schneider-Verlag Hohengehren 2003 [CIE1323]
- Zimmermann, Harm-Peer [Hrsg.]: Zwischen Identität und Image, Marburg, Jonas 2009 [40H10-NF,44/45]

**Module:**

**BA-Module:**

- GuM Grundschule-2009: VII-b, VII-a  
 GuM Grundschule-2013: GE I-b, GE IV-a  
 GuM Grundschule-2015: GMG1-b

**B.Ed.-Module:**

- SP\_GER-2014: SP\_GER1-b

350202	PS – Experimentelles Hörspiel 2 SWS, Block, Mi 14 - 16, O-09.36, Beginn: 29.10.2014	Lehrauftrag (NDL) A. Andrisevic
--------	--	---------------------------------------

**Kommentar:**

Die Einführungsveranstaltung in das Proseminar findet am Mittwoch, den 29.10.14, von 14-16 Uhr, in O-09.36 statt.

Alle anderen 4 Termine sind Blocktermine an folgenden Samstagen:  
 8.11. und 15.11., 22.11. und 29.11.2014, von 10-18 Uhr, in O-09.36

Bitte tragen Sie sich in den Lehrveranstaltungsverteiler im GVV ein unter <http://www.germanistik-vv.uni-wuppertal.de/cgi-bin/gm.pl>

Das Hörspiel ist eine ausgesprochen lebendige und kreative Kunstform, die in der Forschung jedoch weitgehend ein marginalisiertes Dasein fristet – zu Unrecht, denn: „Hörspiel ist schön!“, wie der Titel eines Sammelbandes zum Hörspiel verkündet.

Im Seminar wird anhand exemplarischer Produktionen der vergangenen 40 Jahre in die Vielfalt des Genres eingeführt. Dabei werden solche Hörspiele gehört und diskutiert, welche die Möglichkeiten ihres Mediums experimentell ausreizen. Angefangen bei den Innovationen durch das sogenannte „Neue Hörspiel“ der 1970er Jahre stehen Originalton-Hörspiele, Klangcollagen, Hörspiel-Performances und –Installationen, Interaktions-, Live-, und Pop-Hörspiele auf dem Spielplan. Die Bandbreite reicht dabei

von aktuellen Produktionen von Künstler-Gruppen wie Rimini-Protokoll oder Serotonin über Christoph Schlingensiefels „Rocky Dutschke ’68“ bis hin zu Klassikern des experimentellen Hörspiels wie Ernst Jandls und Friederike Mayröckers „Fünf Mann Menschen“ oder Paul Wührs „Preislied“. Geplant ist auch eine Exkursion zur Paul-Wühr-Ausstellung in der Bibliotheca Speck in Köln, in der u.a. spektakuläre Hörspiel-Partituren zu sehen sein werden.

**Literatur:**

Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen:

KRUG, Hans-Jürgen: Kleine Geschichte des Hörspiels. Konstanz 2008.

PESCHINA, Helmut (Hg.): Hör!Spiel. Stimmen aus dem Studio. Wien 2013 (Maske und Kothurn 3/2012).

**Module:**

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: VII-b, VII-a

Germanistik-2007: I-b, II-b, II-c, VII-a, III-c

Germanistik-2009: II-b, III-a, VII-a

Germanistik-2010: IV-II

GuM Grundschule-2013: GE I-b, GE IV-a

GuM Grundschule-2015: GMG1-b

Germanistik-2004: III-b, VIII-b, I-c, IV-a, X-b, IX-a, III-a, VIII-a

**LA:**

Deutsch-2003: VSoL III-, VL II: Lit.-

**B.Ed.-Module:**

SP\_GER-2014: SP\_GER1-b

350230 PS – Lyrik des Expressionismus  
2 SWS, Fr 10 - 12, S.10.15, Beginn: 17.10.2014

G. Sander

**Kommentar:**

Die als Expressionismus bezeichnete kunst- und kulturevolutionäre Epoche zwischen 1910 und 1920 hat eine außerordentliche Fülle an ästhetischen Innovationen hervorgebracht und einen neuen Blick auf individuelle und gesellschaftliche Probleme moderner Welterfahrung eröffnet.

Schwerpunkt des Seminars wird die im sog. expressionistischen Jahrzehnt entstandene deutschsprachige Lyrik sein, die in thematischen Querschnitten erschlossen werden soll (Großstadt, Technik, Krieg etc.). Neben programmatischen Texten werden in exemplarischer Auswahl Gedichte von Gottfried Benn, Georg Heym, Jakob van Hoddis, Else Lasker-Schüler, Oskar Loerke, Ernst Stadler, August Stramm, Georg Trakl u. a. analysiert und in den epochen- und motivgeschichtlichen Kontext eingeordnet. Dabei sollen die verschiedenen Spielarten des Expressionismus zwischen politischer Revolte und Messianismus, Utopie und Apokalypse zur Sprache kommen und ein möglichst breites Spektrum poetischer Ausdrucksformen und Bilderwelten im Spannungsfeld zwischen Tradition und radikaler Neuerung betrachtet werden.

**Literatur:**

Zur Anschaffung empfohlen (= Textgrundlage):

Lyrik des Expressionismus. Hg. v. Silvio Vietta. 4. verb. Aufl. Tübingen: Niemeyer, 1999 (Deutsche Texte, Bd. 37).

Zur Einführung in die Epoche empfohlen:

Anz, Thomas: Literatur des Expressionismus. Stuttgart: Metzler, 2002 (Sammlung Metzler, Bd. 329).

**Module:**

**BA-Module:**

Germanistik-2009: II-b, III-a

Germanistik-2010: VIII-I, IV-II

GuM Grundschule-2013: GE I-b, GE IV-a  
GuM Grundschule-2015: GMG1-b  
**B.Ed.-Module:**  
SP\_GER-2014: SP\_GER1-b

350231 PS – Balladen von Goethe und Schiller  
2 SWS, Mo 12 - 14, O.08.29, Beginn: 13.10.2014

M. Ansel

**Kommentar:**

Lyrik gilt meistens als „schwierig“ und wird deshalb von vielen gemieden. Eine Ausnahme macht allenfalls die Ballade, die jedoch in ihrer Eigenschaft als „fiktionaler Text geringen Umfangs in Versen, worin ein konflikthafte Ereignis erzählt wird“ (Christian Wagenknecht), trotz ihrer meist strophisch gegliederten Liedhaftigkeit keineswegs umstandslos der Lyrik zu-gerechnet werden darf. Die LeserInnen von Balladen stören sich nicht an solchen akademi-schen Spitzfindigkeiten, wie die nach wie vor offenbar gut verkäuflichen, für ein Laienpubli-kum konzipierten umfangreichen Balladenbücher namhafter Verlage belegen. Man sollte sich aber von der vergleichsweise leichten Eingängigkeit der Ballade nicht täuschen lassen: Sie ist keineswegs simpel, sondern kann komplexe Inhalte unterschiedlichster Art transportieren. Mit Goethe und Schiller wendet sich das Seminar zwei Dichtern zu, die zu den Mitbegründern der modernen Kunstballade im 18. Jahrhundert zählen und diese Textsorte zugleich zu einem ers-ten Gipfelpunkt geführt haben.

**Literatur:**

Johann Wolfgang Goethe. Friedrich Schiller. Sämtliche Balladen und Romanzen in zeitlicher Folge. Hg. von Karl Eibl. 8. Auflage. Berlin: Insel 2012

**Module:**

**B.Ed.-Module:**

SP\_GER-2014: SP\_GER1-b

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: VII-b, VII-a  
Germanistik-2007: I-b, II-b, II-c, III-c  
Germanistik-2009: II-b, VII-a  
Germanistik-2010: VIII-I, IV-II  
GuM Grundschule-2013: GE I-b, GE IV-a  
GuM Grundschule-2015: GMG1-b  
Germanistik-2004: III-b, II-b, I-c

350232 PS – Kriminalerzählungen von Schiller bis Dürrenmatt  
2 SWS, Di 10 - 12, O.07.24, Beginn: 14.10.2014

G. Sander

**Kommentar:**

„In der ganzen Geschichte des Menschen ist kein Kapitel unterrichtender für Herz und Geist als die Annalen seiner Verirrungen. Bei jedem großen Verbrechen war eine verhältnismäßig große Kraft in Bewegung.“ Mit diesen programmatischen Sätzen beginnt Friedrich Schillers Erzählung „Der Verbrecher aus verlorener Ehre“. Die Analyse dieses Textes wird den Auftakt des Seminars bilden, das einen Überblick über die Geschichte der deutschsprachigen Kriminalerzählung vom späten 18. bis zum 20. Jahrhundert geben soll. Neben gattungs- und erzähltheoretischen Fragen werden insbesondere die Wandlungen ethisch-moralischer Normen im Spiegel juristischer und psychologischer Diskurse erörtert.

Auf dem Programm stehen folgende Texte: ”? Friedrich Schiller: Der Verbrecher aus verlorener Ehre (1786/1792) ”? Heinrich Kleist: Der Zweikampf (1811) ”? Clemens Brentano: Die Geschichte vom braven Kasperl und dem schönen Annerl (1817) ”? E.T.A. Hoffmann: Das Fräulein von Scuderi (1818/19) ”? Annette von Droste-Hülshoff: Die Judenbuche (1842) ”? Theodor Fontane: Unterm Birnbaum (1885) ”? Gerhart Hauptmann: Bahnwärter Thiel (1892) ”? Arthur Schnitzler: Der Mörder (1912) ”? Alfred Döblin: Die beiden Freundinnen und ihr Giftmord (1925) ”? Friedrich Dürrenmatt: Die Panne (1956)

**Literatur:**

Die genannten Texte liegen in preiswerten Taschenbuchausgaben vor (Reclam, dtv, Fischer u.a.).

**Module:****B.Ed.-Module:**

SP\_GER-2014: SP\_GER1-b

**BA-Module:**

Germanistik-2009: II-b

Germanistik-2010: IV-II

GuM Grundschule-2013: GE I-b, GE IV-a

GuM Grundschule-2015: GMG1-b

350233 PS – Kurzprosa der Jahrhundertwende L. Banki  
2 SWS, Block, O.11.09, Beginn: 10.01.2015

**Kommentar:**

Für die Entfaltung der sogenannten klassischen Moderne sind Formen literarischer Kurzprosa von entscheidender Bedeutung: Sie erproben eine Ästhetik der Verknappung und Verdichtung und erweisen sich als Gegenentwurf zu den Großgattungen sowie dem ihnen im 19. Jahrhundert eingeschriebenen epistemologischen Anspruch auf Darstellungstotalität.

Im Seminar wollen wir uns in genauen und kontextualisierenden Lektüren mit exemplarischen Werken kurzer Prosa der Jahrhundertwende auseinandersetzen, wobei uns neben der Deutungsarbeit auch gattungs- und kulturhistorische Exkurse und Überlegungen beschäftigen werden.

Gelesen werden u.a. Texte von Peter Altenberg, Alfred Döblin, Hugo von Hofmannsthal, Franz Kafka, Robert Musil, Alfred Polgar, Arthur Schnitzler, Robert Walser und Stefan Zweig.

Vor Seminarbeginn anzuschaffen und zu lesen ist Arthur Schnitzler: Lieutenant Gustl (Reclam Tb oder Reclam XL).

**Termine:**

1. Sa, 10.01., 12:15-15:30 Uhr
2. Fr, 16.01., 12:15-15:30 Uhr
3. Sa, 17.01., 10:00-17:30 Uhr
4. Fr, 23.01., 12:15-15:30 Uhr
5. Sa, 24.01., 10:00-17:30 Uhr
6. Fr, 30.01., 12:15-15:30 Uhr
7. Sa, 31.01., 10:00-17:30 Uhr

**Literatur:**

Vor Seminarbeginn anzuschaffen und zu lesen ist Arthur Schnitzler: Lieutenant Gustl (Reclam Tb oder Reclam XL).

**Module:****BA-Module:**

Germanistik-2010: VIII-I, IV-II

GuM Grundschule-2013: GE I-b, GE IV-a

GuM Grundschule-2015: GMG1-b

**B.Ed.-Module:**

SP\_GER-2014: SP\_GER1-b

350260 PS – Novellen des Realismus A. Weixler  
2 SWS, Do 16 - 18, O.07.24, Beginn: 15.10.2014

**Kommentar:**

Die Gattung Novelle erreicht in der Epoche des Realismus einen Höhepunkt. Das Seminar wird vorwiegend der Frage nachgehen, warum das spezifische Genre Novelle gerade in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts eine repräsentative und für epochentypische Phänomene adäquate Form darstellt. In dem sehr lektüreintensiven Seminar wird

entsprechend die Analyse von Primärtexten wie beispielsweise Gottfried Kellers „Romeo und Julia auf dem Dorfe“ und „Kleider machen Leute“, Conrad Ferdinand Meyers „Der Schuß von der Kanzel“, Theodor Storms „Der Schimmelreiter“ und „Immensee“, Theodor Fontanes „Schach von Wuthenow“, Adalbert Stifters „Der Hochwald“, Franz Grillparzers „Der arme Spielmann“ u.a. im Vordergrund stehen.

**Module:**

**B.Ed.-Module:**

SP\_GER-2014: SP\_GER1-b

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: VII-b, VII-a

Germanistik-2007: I-b, II-b, II-c, III-c

Germanistik-2009: II-b, VII-a

Germanistik-2010: VIII-I, IV-II

GuM Grundschule-2013: GE I-b, GE IV-a

GuM Grundschule-2015: GMG1-b

Germanistik-2004: III-b, VIII-b, IV-c, I-a, I-c, II-a, IV-a, II-b, III-a, VIII-a

**LA:**

Deutsch-2003: VSoL III-, VL II: Lit.-

350261 PS – Unzuverlässiges Erzählen  
2 SWS, Fr 10 - 12, O.08.37, Beginn: 14.11.2014

M. Martínez

**Kommentar:**

Das unzuverlässige Erzählen ist ein Darstellungsverfahren, das nur in fiktionaler Erzählliteratur möglich ist und besonders in der Literatur des 20. Jahrhunderts verwendet wird. Im Seminar werden Verfahren, Varianten und Funktionen dieses Erzähltyps an einigen Beispielen erarbeitet.

Ein Lernziel des Seminars ist die gründliche Kenntnis der untersuchten Werke. Es empfiehlt sich, zumindest die längeren Texte von Kehlmann und Perutz bereits vor Semesterbeginn zu lesen.

Die erste Sitzung des Seminars findet am 14.11.2014 statt. Die bis dahin ausgefallenen Sitzungen werden in einer Blocksitzung nachgeholt: Sa, 24.1.2015, 10-16 Uhr in O.08.29!

**Literatur:**

Bierce, Ambrose: „An Occurrence at Owl Creek Bridge“.

Borges, Jorge Luis: „Das geheime Wunder“ („?El milagro secreto“?).

Kehlmann, Daniel: „Der fernste Ort“.

Perutz, Leo: „Zwischen neun und neun“.

Perutz, Leo: „St. Petri-Schnee“.

**Module:**

**B.Ed.-Module:**

SP\_GER-2014: SP\_GER1-b

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: VII-b, VII-a

GuM Grundschule-2013: GE I-b, GE IV-a

GuM Grundschule-2015: GMG1-b

240204 PS – Kreuzzugslyrik  
2 SWS, Di 12 - 14, O.07.24, Beginn: 14.10.2014

S. Grothues

**Kommentar:**

In den sogenannten Kreuzliedern ma. Lyriker stehen in der Regel zwei Wertewelten gegeneinander, nämlich Frauendienst versus Gottesdienst, der hier zu verstehen ist als militärische Aktion gegen „Heiden“ (= Nichtchristen) im Heiligen Land, resp. in Jerusalem. Es erscheint wenig verwunderlich, dass sich das lyrische Ich zumeist gegen den lohnlosen Minnedienst an einer Dame und für die Kreuznahme und den Zug gegen

die „Heiden“ entschließt, da dafür als Lohn das ewige Leben winkt. Aber es gibt auch Dichter, die kritische Gedanken gegen Kreuzzüge äußern und es lieber mit der Minne halten.

**Module:**

**BA-Module:**

Germanistik-2007: III-b, II-b

Germanistik-2009: X-b

Germanistik-2010: VI-II

Germanistik-2004: IV-a, III-b, II-c, II-a

**LA:**

Deutsch-2003: VL II: Lit.-

- 250201 PS – Landschaft, Burg und Stadt im höfischen Roman S. Grothues  
2 SWS, Mo 12 - 14, O.08.37, Beginn: 13.10.2014

**Kommentar:**

Landschaften, Burgen und Städte bilden ein festes Inventar des mittelalterlichen höfischen Romans. Das Seminar wird einerseits an diese Romane („Tristan“, „Parzival“, „Erec“, „Iwein“) die Frage herantragen, wie dort durch Landschaftsbeschreibungen, Platzierungen von Burgen, Palästen und Orten beim Leser/Hörer ein Raumgefühl erzeugt wird. Andererseits soll die Funktion dieser nicht die Handlung vorantreibenden Textstellen im Romanganzes erforscht werden.

**Module:**

**BA-Module:**

Germanistik-2007: III-b, II-b

Germanistik-2009: X-b

Germanistik-2010: VI-II

Germanistik-2004: III-b, IV-b, II-c, II-a

**LA:**

Deutsch-2003: VL II: Lit.-

- 250202 PS – Kleinere althochdeutsche „Sprachdenkmäler“: Einführung in das S. Grothues  
Althochdeutsche  
2 SWS, Di 10 - 12, S.10.15, Beginn: 14.10.2014

**Kommentar:**

Ziel des Seminars ist es, einen Zugang zu althochdeutscher Literatur anhand kleinerer Texteinheiten zu vermitteln. Zunächst soll eine erste Lese- und Übersetzungsfähigkeit der älteren Sprachstufe erworben werden. Dann rücken die literaturgeschichtliche Einordnung der Texte und deren Analyse und Interpretation ins Zentrum.

**Module:**

**LA:**

Deutsch-2003: VSoL III-, VL II: Lit.-

**BA-Module:**

Germanistik-2007: III-b, II-b

Germanistik-2009: X-b

Germanistik-2010: VI-II

Germanistik-2004: II-a

- 250203 PS – Gottfrieds von Straßburg „Tristan“ S. Grothues  
2 SWS, Fr 10 - 12, O.10.32, Beginn: 17.10.2014

**Kommentar:**

Der „Tristan“ Gottfrieds von Straßburg bietet eine fulminante Ehebruchs- und Dreiecksgeschichte – eine Frau (Isolde) steht zwischen zwei Männern (König Marke und Neffe Tristan). Der „Tristan“ handelt aber auch vom Fürstenhof als einer gesellschaftspolitisch bedeutsamen Institution, die durch die Ehebruchsangelegenheit in die Intrige

und in eine Abwärtsspirale gerät. Der Plot hat das europäische Mittelalter umgetrieben, wie französische, italienische, böhmische "Tristan"-Dichtungen bezeugen. Die europäische "Tristan"-Tradition wird im Seminar mit berücksichtigt werden.

**Module:**

**LA:**

Deutsch-2003: VL II: Lit.-

**BA-Module:**

Germanistik-2007: III-b, II-b

Germanistik-2009: X-b

Germanistik-2010: VI-II

Germanistik-2004: II-c, III-c, II-a

250205 PS – Das Nibelungenlied  
2 SWS, Di 16 - 18, O.06.06 HS 16, Beginn: 14.10.2014

M. Kaltwahser

**Kommentar:**

Das Nibelungenlied gehört zu den wichtigsten und interessantesten Texten der Literaturgeschichte. Die Geschichte um den Helden Siegfried, seine Tötung und die Rache seiner Frau Kriemhild an den Mördern hat Generationen von Hörern und Lesern bewegt. Im Seminar wird der Text analysiert, interpretiert und kontextualisiert. Am Ende wird ein Blick auf die folgenreiche Rezeption des Textes geworfen.

**Literatur:**

Textgrundlage (bitte kaufen): Das Nibelungenlied. Hrsg. von Ursula Schulze. Stuttgart 2011 (= RUB 18914).

**Module:**

**LA:**

Deutsch-2003: VL II: Lit.-

**BA-Module:**

Germanistik-2007: II-b

Germanistik-2009: X-b

Germanistik-2010: VI-II

Germanistik-2004: IV-a, III-b, I-b, II-a

150201 PS – Der moderne Kinderroman - Chancen und Grenzen für den Unterricht der Primar- und Orientierungsstufe  
2 SWS, Di 16 - 18, O.08.23, Beginn: 14.10.2014

A. Rüttgers

**Kommentar:**

Voraussetzung für die Belegung des Seminars ist für alle Studienordnungen der erfolgreiche Abschluss der Einführung in die Fachdidaktik.

Im Unterricht der Primar- und Orientierungsstufe spielen neben den „Klassikern“ der Kinderliteratur auch moderne Kinderromane eine zentrale Rolle. Zum einen werden sie wegen ihrer sozialkritischen Themen bevorzugt in einem problemorientierten Literaturunterricht eingesetzt. Zum anderen haben sie auch in der Leseförderung ihren Platz, da gerade die komischen Familienromane eine gute Anbindung der Schul- an die Alltagslektüre versprechen. Zudem können gerade die Texte der Gegenwart mit ihren an kindlichen Erfahrungs- und Entwicklungshorizonten angelehnten Inhalten einen wichtigen Beitrag für die Identitätsentwicklung Heranwachsender leisten. Daher haben die modernen Romane auch in einem identitätsorientierten Literaturunterricht einen festen Platz. Nicht zuletzt kommt der modernen Kinderliteratur aber auch dahingehend eine wichtige Funktion zu, Kinder in die Spezifika des literarischen Systems einzuführen, da sich gerade in der modernen Kinderliteratur eine breite Spanne anspruchsvoller narrativer Verfahren herausgebildet hat. In der Literaturdidaktik werden die Texte daher auch im Hinblick auf Erwerb literar(ästhet)ischer Kompetenzen als bedeutsam eingeschätzt (vgl. Spinner 2001).

Im Proseminar sollen an ausgewählten Romanen zentrale Entwicklungslinien des modernen Kinderromans erarbeitet werden. Neben Themen und Inhalten wird dabei auch

die narrative Gestaltung der Romane zu untersuchen sein. Darüber hinaus sollen die Texte in unterschiedlichen literaturdidaktischen Zusammenhängen beleuchtet und auf Möglichkeiten ihres Einsatzes im Deutschunterricht befragt werden. Hier werden v.a. Leseförderung und literarisches Lernen im Fokus stehen. Hinsichtlich der methodischen Vermittlung sollen im Hinblick auf die Rezipienten der Primar- und Orientierungsstufe insbesondere handlungs- und produktionsorientierte Zugänge Beachtung finden.

**Literatur:**

Bitte lesen Sie zur Vorbereitung der ersten Seminarsitzung:

Daubert, Hannelore: „Moderne Kinderromane“. In: Günter Lange (Hg.): Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart. Ein Handbuch. Baltmannsweiler 2011. S. 87-105

sowie die folgende Primärliteratur:

- Peter Härtling: Das war der Hirbel [1973]
- Kirsten Boie: Mit Kindern redet ja keiner [1990]
- Christine Nöstlinger: Susis geheimes Tagebuch/Pauls geheimes Tagebuch [1986]
- Andreas Steinhöfel: Rico, Oskar und die Tieferschatten [2008]

**Module:**

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: IX-b, VII-b, VII-a

Germanistik-2007: VII-a

Germanistik-2009: IX-b, VII-a

Germanistik-2010: VII-II

GuM Grundschule-2013: GE III-c, GE IV-b

Germanistik-2004: VIII-d, XI-c, XI-d, VIII-c, VIII-a

**LA:**

Deutsch-2003: VSoL III-, VL II: Lit.-

150202	PS – Grammatik in der Schule 2 SWS, Mo 10 - 12, O.08.23, Beginn: 20.10.2014	Lehrauftrag (FD) F. Terboven
--------	--	---------------------------------

**Kommentar:**

In diesem Seminar werden Ziele, Konzepte und zentrale Prozesse des Grammatikunterrichts systematisiert und an ausgewählten Themenbereichen überprüft.

Aus organisatorischen Gründen kann das Seminar erst in der zweiten Vorlesungswoche (20.10.2014) beginnen.

Bitte melden Sie sich bis zum 13.10.2014 bei Moodle zu diesem Kurs an. Sie finden den Kurs in Moodle 2 im Namensbereich von Prof. Efinger.

**Module:**

**LA:**

Deutsch-2003: VS I: Sprache-, VSoL III-

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: IX-b

Germanistik-2007: IX-b

Germanistik-2009: IX-b

Germanistik-2010: VII-II

GuM Grundschule-2013: GE V-b

150203	PS – Schriftspracherwerb_Parallelkurs I 2 SWS, Di 14 - 16, K 5, Beginn: 07.10.2014	A. Baumann
--------	---	------------

**Kommentar:**

Kommentar

Das Seminar betrachtet den Schriftspracherwerb im Spannungsfeld zwischen „Erwerb“ und ‚Lernen‘

und nimmt insbesondere den Unterschied zwischen konzeptioneller Mündlichkeit und konzeptioneller Schriftlichkeit in den Blick, um das Bewusstsein der Studierenden dafür

zu schärfen, dass Schriftspracherwerb mehr ist als Übertragung der mündlichen Sprache in ein anderes Medium. Dabei sind sowohl theoretische Texte als auch Schülertexte Gegenstand der gemeinsamen Arbeit. Dadurch sollen die Studierenden für unterschiedliche Lernvoraussetzungen von Erstklässlern im Bereich des Schreibens und Lesens sensibilisiert werden und Anregungen zum gezielten Aufbau der Lese- und Schreibkompetenz von Grundschülerinnen und -schülern erhalten.

Um an diesem Seminar erfolgreich teilnehmen zu können, sollten Sie die Kurse „Einführung in die Sprachwissenschaft“ und „Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur“ bereits bestanden haben.

Die Veranstaltung beginnt in der ersten Semesterwoche.

**Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 01.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 02.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

Die Belegung dieses Kurses ist für diejenigen Studierenden vorgesehen, deren Studienverlauf diesen Kurs als Pflichtmodul vorsieht. Sollten Sie dennoch daran teilnehmen wollen, wenden Sie sich bitte an das Geschäftszimmer der Germanistik.

**Literatur:**

Bredel, Ursula, Nanna Fuhrhop und Christina Noack. 2011. Wie Kinder lesen und schreiben lernen. Tübingen: Francke.

Koch, Peter und Wulf Oesterreicher. 1994. „Schriftlichkeit und Sprache“. In: Günther, Hartmut und Otto Ludwig (Hg.). 1994. Schrift und Schriftlichkeit: Ein interdisziplinäres Handbuch internationaler Forschung. Berlin u.a.: de Gruyter. S. 587-604.

Mannhaupt, Gerd. 2001. Lernvoraussetzungen im Schriftspracherwerb: Eine Studie zur Entwicklung der Schriftsprach- und ihrer Teilfertigkeiten sowie deren Voraussetzungen im Vor- und Grundschulalter. Köln: Kölner Studien-Verlag. (Zugleich: Universität Bielefeld, Habilitationsschrift, 1997).

Röber, Christa. 2009. Die Leistungen der Kinder beim Lesen- und Schreibenlernen: Grundlagen der Silbenanalytischen Methode. Ein Arbeitsbuch mit Übungsaufgaben. Baltmannsweiler: Schneider.

Weinhold, Swantje (Hg.). 2006. Schriftspracherwerb empirisch: Konzepte - Diagnostik - Entwicklung. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. (= Diskussionsforum Deutsch, Bd. 23).

**Module:**

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: VIII-b  
Germanistik-2007: VIII-b  
Germanistik-2009: IX-b, VIII-b  
GuM Grundschule-2013: GE III-b  
Germanistik-2004: X-d

150204 PS – Schriftspracherwerb\_Parallelkurs II  
2 SWS, Di 16 - 18, K 5, Beginn: 07.10.2014

A. Baumann

**Kommentar:**

Kommentar

Das Seminar betrachtet den Schriftspracherwerb im Spannungsfeld zwischen „Erwerb“ und ‚Lernen‘

und nimmt insbesondere den Unterschied zwischen konzeptioneller Mündlichkeit und konzeptioneller Schriftlichkeit in den Blick, um das Bewusstsein der Studierenden dafür zu schärfen, dass Schriftspracherwerb mehr ist als Übertragung der mündlichen Sprache in ein anderes Medium. Dabei sind sowohl theoretische Texte als auch Schülertexte Gegenstand der gemeinsamen Arbeit. Dadurch sollen die Studierenden für unterschiedliche Lernvoraussetzungen von Erstklässlern im Bereich des Schreibens und Lesens sensibilisiert werden und Anregungen zum gezielten Aufbau der Lese- und Schreibkompetenz von Grundschülerinnen und -schülern erhalten.

Um an diesem Seminar erfolgreich teilnehmen zu können, sollten Sie die Kurse „Einführung in die Sprachwissenschaft“ und „Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur“ bereits bestanden haben.

Die Veranstaltung beginnt in der ersten Semesterwoche.

**Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 01.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 02.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

Die Belegung dieses Kurses ist für diejenigen Studierenden vorgesehen, deren Studienverlauf diesen Kurs als Pflichtmodul vorsieht. Sollten Sie dennoch daran teilnehmen wollen, wenden Sie sich bitte an das Geschäftszimmer der Germanistik.

**Literatur:**

Bredel, Ursula, Nanna Fuhrhop und Christina Noack. 2011. Wie Kinder lesen und schreiben lernen. Tübingen: Francke.

Koch, Peter und Wulf Oesterreicher. 1994. „Schriftlichkeit und Sprache“. In: Günther, Hartmut und Otto Ludwig (Hg.). 1994. Schrift und Schriftlichkeit: Ein interdisziplinäres Handbuch internationaler Forschung. Berlin u.a.: de Gruyter. S. 587-604.

Mannhaupt, Gerd. 2001. Lernvoraussetzungen im Schriftspracherwerb: Eine Studie zur Entwicklung der Schriftsprach- und ihrer Teilfertigkeiten sowie deren Voraussetzungen im Vor- und Grundschulalter. Köln: Kölner Studien-Verlag. (Zugleich:

Universität Bielefeld, Habilitationsschrift, 1997).

Röber, Christa. 2009. Die Leistungen der Kinder beim Lesen- und Schreibenlernen: Grundlagen der Silbenanalytischen Methode. Ein Arbeitsbuch mit Übungsaufgaben. Baltmannsweiler: Schneider.

Weinhold, Swantje (Hg.). 2006. Schriftspracherwerb empirisch: Konzepte - Diagnostik -  
-  
Entwicklung. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. (= Diskussionsforum  
Deutsch, Bd. 23).

**Module:**

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: VIII-b  
Germanistik-2007: VIII-b  
Germanistik-2009: IX-b, VIII-b  
GuM Grundschule-2013: GE III-b  
Germanistik-2004: X-d

150205 PS – Schreibdidaktik – entfällt –  
2 SWS, Do 16 - 18, O.08.27, Beginn: 13.10.2014

Lehrauftrag (FD)  
K. Herleb

**Kommentar:**

In den vergangenen Jahren hat die Schreibforschung einen Wandel erfahren. Nach der kognitiven Wende der 1960er Jahre stehen nicht mehr Texte als Produkte des Schreibens im Mittelpunkt der Schreibforschung, sondern der Prozess des Schreibens. Schreiben wird nunmehr als ein „umfassender kognitiver Konstruktionsprozess“ aufgefasst. Allen neueren Ansätzen, die sich mit dem Schreiben, bzw. mit dem Schreibprozess befassen, ist gemeinsam, dass sie Schreiben als eine Problemlösungsaufgabe ansehen. Der Lernbereich „Schreiben in der Schule“ findet sich auch in den Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz für den mittleren Bildungsabschluss wieder. Darin heißt es, dass Schülerinnen und Schüler „einen Schreibprozess eigenverantwortlich gestalten müssen“, was die Planung eines Textes, das Schreiben sowie das Überarbeiten beinhaltet.

In diesem Seminar soll auf das Schreiben als Prozess, die Überarbeitung und die Bewertung von schulischen Texten eingegangen werden. Zunächst sollen kurz die wichtigsten schulischen Textsorten untersucht werden. Im Folgenden sollen anhand von Schülertexten drei Ansätze zum Überarbeiten von Texten unter der Berücksichtigung des Wissens über Schreibprozesse vorgestellt und erarbeitet werden: die Fragelawine, die Textlupe und die Schreibkonferenz. Anschließend soll der Frage nachgegangen werden, was eine „gute Schreibaufgabe“ ist und wie man diese formuliert. Der letzte Teil des Seminars widmet sich schließlich verschiedenen Beurteilungsverfahren von Schülertexten unter Berücksichtigung des Schreibprozesses. Zunächst sollen die Begriffe Bewerten, Beurteilen und Benoten geklärt werden, bevor praxisnah auf Kriterien zur Textbewertung eingegangen und eigenständig ein Bewertungsraster erstellt wird.

**Module:**

**LA:**

Deutsch-2003: VS I: Sprache-, VSoL III-

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: IX-b, VIII-b  
Germanistik-2007: IX-b, VIII-b  
Germanistik-2009: IX-b, VIII-b  
Germanistik-2010: VII-II  
GuM Grundschule-2013: GE V-b  
Germanistik-2004: X-d, XI-b

150206 PS – Leseförderung  
2 SWS, Mo 14 - 16, O.08.29, Beginn: 13.10.2014

M. Salmen

**Kommentar:**

Die Leseförderung in der Grundschule umfasst einerseits die Entwicklung von Lesefreude und Lesemotivation, andererseits die Ausbildung basaler Lesefähigkeiten als Voraussetzung für genießendes und vor allem verstehendes Lesen. Das Lesen zu lernen ist eine komplexe kognitive Leistung. Ausgangspunkt des Seminars sind zunächst unterschiedliche Modelle zur Förderung der Lesekompetenz. Schwierigkeiten, die einem befriedigenden Leseverständnis entgegen stehen, werden aufgezeigt, um dann an folgenden Schwerpunkten zu arbeiten:

Entwicklung der Lesefertigkeit, Ausbildung von Lesegeläufigkeit und eine adäquate Lesegeschwindigkeit unter Einbeziehung methodischer Konzepte, Vermittlung wichtiger Lesestrategien und ihre Bedeutung für das Textverstehen sowie differenzierte Leseförderung hinsichtlich unterschiedlicher Leserinteressen und Lesekompetenz. Lesematerialien und Aufgabenformate zur Überprüfung der Lesekompetenz werden zudem vorgestellt und untersucht.

Bitte melden Sie sich bis zum 30.9. unter salmenlv@uni-wuppertal.de an.

**Literatur:**

Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Module:****BA-Module:**

GuM Grundschule-2013: GE III-c

150207 PS – Leseförderung  
2 SWS, Do 10 - 12, O.08.29, Beginn: 16.10.2014

M. Salmen

**Kommentar:**

Die Leseförderung in der Grundschule umfasst einerseits die Entwicklung von Lesefreude und Lesemotivation, andererseits die Ausbildung basaler Lesefähigkeiten als Voraussetzung für genießendes und vor allem verstehendes Lesen. Das Lesen zu lernen ist eine komplexe kognitive Leistung. Ausgangspunkt des Seminars sind zunächst unterschiedliche Modelle zur Förderung der Lesekompetenz. Schwierigkeiten, die einem befriedigenden Leseverständnis entgegen stehen, werden aufgezeigt, um dann an folgenden Schwerpunkten zu arbeiten:

Entwicklung der Lesefertigkeit, Ausbildung von Lesegeläufigkeit und eine adäquate Lesegeschwindigkeit unter Einbeziehung methodischer Konzepte, Vermittlung wichtiger Lesestrategien und ihre Bedeutung für das Textverstehen sowie differenzierte Leseförderung hinsichtlich unterschiedlicher Leserinteressen und Lesekompetenz. Lesematerialien und Aufgabenformate zur Überprüfung der Lesekompetenz werden zudem vorgestellt und untersucht.

Bitte melden Sie sich bis zum 30.09. unter salmenlv@uni-wuppertal an.

**Literatur:**

Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Module:****BA-Module:**

GuM Grundschule-2013: GE III-c

150208 PS – Literarische Figuren in der Kinderliteratur  
2 SWS, Mo 10 - 12, O.08.27, Beginn: 13.10.2014

M. Salmen

**Kommentar:**

Literarische Figuren spielen für die Lesesozialisation von Kindern eine bedeutende Rolle. Sie identifizieren sich beim Lesen mit den Figuren, sind emotional am Handlungsgeschehen beteiligt, was zur Lesemotivation entscheidend beiträgt. Der Deutschunterricht in der Grundschule kann durch literarisches Lernen dazu beitragen, dass darüber hinaus die literarische Lesekompetenz der Kinder gefördert wird, indem sie Nähe und Distanz zu Figuren erfahren und sie reflektieren. Im Seminar werden verschiedene Figurenkonzeptionen und Figurencharakteristika an ausgewählten Beispielen der klassischen und aktuellen Kinder- und Jugendliteratur vorgestellt und analysiert.

Der Aspekt literarischen Lernens „Perspektiven literarischer Figuren nachvollziehen“ (K. Spinner) soll aus didaktischer Sicht die Grundlage für den Zugang und Umgang mit literarische Figuren bilden. Auf welche Weise die Perspektivübernahme erfolgen kann, wird an handlungs- und produktionsorientierten Methoden erarbeitet und überprüft werden.

Bitte melden Sie sich bis zum 30.09. unter salmenlv@uni-wuppertal an.

**Literatur:**

Primär- und Sekundärliteratur wird noch bekannt gegeben.

**Module:**

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: IX-b

Germanistik-2007: IX-b

Germanistik-2010: VII-II

GuM Grundschule-2013: GE IV-b

150209 PS – Schreibanlässe in der Grundschule  
2 SWS, Mi 10 - 12, O.08.27, Beginn: 15.10.2014

M. Salmen

**Kommentar:**

Bei den ersten Begegnungen mit Schrift erfahren die Kinder den kommunikativen Charakter von Geschriebenem. Das stellt für das Schreiben einerseits eine Herausforderung dar, aber zugleich auch eine nicht zu unterschätzende Motivation, sich unabhängig von Raum und Zeit mitteilen zu können. Die Aufgabe der Schule ist es, die Schreibkompetenz von Kindern zu entwickeln und zu fördern und vielfältige Schreibanlässe zu initiieren, damit unterschiedliche Funktionen von Texten erfahren und reflektiert werden können.

Konzepte des freien Schreibens, des kreativen Schreibens sowie des kriterienbezogenen Schreibens werden vorgestellt und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit untersucht: Wie sehen motivierende und herausfordernde Schreibsituationen aus? Was macht die Qualität von Schreibaufgaben aus?

Möglichkeiten der Umsetzung, auch über den Deutschunterricht hinaus, sollen erarbeitet und die Bedeutung von Schreibgesprächen und Schreibkonferenzen einbezogen werden.

Bitte melden Sie sich bis zum 30.09. unter salmenlv@uni-wuppertal.de an.

**Literatur:**

Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

**Module:**

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: IX-b

Germanistik-2007: IX-b

Germanistik-2009: IX-b

GuM Grundschule-2013: GE V-b

150210 PS – Schriftspracherwerb  
2 SWS, Do 14 - 16, O.08.29, Beginn: 16.10.2014

M. Salmen

**Kommentar:**

Kommentar

Schon vor Schulbeginn machen Kinder erste Erfahrungen mit Schriftlichkeit. Ausgehend von diesen Erfahrungen wird zunächst das Lesen- und Schreibenlernen mit seinen kognitiven Herausforderungen dargestellt. Folgende Schwerpunkte werden gesetzt:

- die Beschreibung von Lese- und Schreibentwicklung
- die Bedeutung der phonologischen Bewusstheit als Basiskompetenz für den Schriftspracherwerb
- Schwierigkeiten beim Lesen- und Schreibenlernen
- motorische Voraussetzungen beim Handschreiben und Konsequenzen für das Schreibenlernen

- die unterschiedlichen Schreib-Schriften als Ausgangsschrift
- Lernbeobachtung und Testverfahren zur Feststellung des Lernstands
- didaktische Konzepte zum Schriftspracherwerb.

Aktuelle Lehrwerke und Materialien werden einbezogen, analysiert und kritisch reflektiert hinsichtlich der Lehr- und Lernprozesse in der Schuleingangsphase.

**Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 01.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 02.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

Die Belegung dieses Kurses ist für diejenigen Studierenden vorgesehen, deren Studienverlauf diesen Kurs als Pflichtmodul vorsieht. Sollten Sie dennoch daran teilnehmen wollen, wenden Sie sich bitte an das Geschäftszimmer der Germanistik.

**Literatur:**

Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Module:**

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2013: GE III-b

150211 PS – Märchen im Deutschunterricht  
2 SWS, Mi 10 - 12, O.08.37

S. Neumann

**Kommentar:**

Das Märchen ist eine literarische Gattung, die seit jeher tiefe Faszination ausübt. Dies gilt für die bekannten Volksmärchen ebenso wie für Kunstmärchen, aber auch für andere literarische Texte, die auf Märchen basieren oder mit Märchenmotiven arbeiten. Als Beispiel sei der fulminante Erfolg der Harry-Potter-Bücher von Joanne K. Rowling erwähnt.

Ziel des Seminars ist es, die Grundlagen der Gattung Märchen eingehend zu untersuchen und darauf aufbauend die Einsatzmöglichkeiten im Unterricht zu untersuchen und erörtern. Wie wirken Märchen als Mittel der Erziehung und literarischer und sprachlicher Bildung im Deutschunterricht?

Literatur

Grimm, Jacob und Wilhelm: Kinder- und Hausmärchen. 3 Bde. Hg. von Heinz Rölleke. Mit Anmerkungen und Kommentaren. Stuttgart: Reclam, 2010.

Lüthi, Max: Märchen. Stuttgart: Metzler, 10. Aufl. 2004.

**Module:**

**LA:**

Deutsch-2003: VSoL III-, VL II: Lit.-

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: IX-b, VII-b, VII-a

Germanistik-2007: IX-b, VII-b, VII-a

Germanistik-2009: IX-b, VII-b, VII-a

Germanistik-2010: XI-I, VII-II

GuM Grundschule-2013: GE III-c, GE IV-b

- 150212 PS – Spielfilme im Deutschunterricht S. Neumann  
2 SWS, Di 16 - 18, O.07.24, Beginn: 14.10.2014

**Kommentar:**

Die zentrale Stellung, die der (Spiel-)Film in der modernen und postmodernen Welt einnimmt, spiegelt sich bereits seit geraumer Zeit in der curricularen Anforderungen des Faches Deutsch der Schulen in Sekundarstufe I und II und auch in der Grundschule. Tatsächlich ist es aber noch immer so, dass wenige Lehrerinnen und Lehrer mit der wissenschaftlichen und didaktischen Kompetenz ausgestattet sind, die eine gewinnbringende und zielführende Beschäftigung mit diesem Medium im Unterricht ermöglichen.

Es wird daher darum gehen, die Möglichkeiten zu erkunden, die der Umgang mit dem Film für den Deutschunterricht bereithält. Literatur- und filmtheoretische, -analytische und -didaktische Kompetenzen sollen vertieft werden und im Umgang mit Filmen - sowohl nach literarischen Vorlagen als nach Originaldrehbüchern - Anwendung finden.

**Module:**

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: IX-b, VII-b, VII-a

Germanistik-2007: IX-b, VII-b, VII-a

Germanistik-2009: IX-b, VII-b, VII-a

Germanistik-2010: XI-I, VII-II

GuM Grundschule-2013: GE IV-b

Germanistik-2004: XI-b, VIII-b, VIII-c, IX-d, IX-c, VIII-d, XI-c, XI-d

**LA:**

Deutsch-2003: VSoL III-, VL II: Lit.-

- 150214 PS – Lesen und Medien B. Arich-Gerz  
2 SWS, Do 12 - 14, O.08.27, Beginn: 23.10.2014

**Kommentar:**

Lesen oder, wie es sowohl fach- als auch vermittlungswissenschaftlich genauer heißt, die Rezeption von Texten, ist seit den 1970er Jahren verstärkt in den Fokus auch der deutschdidaktischen Aufmerksamkeit geraten. Ausgangspunkt war dabei die Annahme, dass die Konstituierung des „Sinns“ und die Erschließung von Bedeutungsgehalten eines Textes eine Kompetenz darstellt, die in Interaktion zwischen Text und Leser/in erbracht wird (und nicht als eine bloß passive Entnahme aus dem „Spender“ Text anzusehen ist). Lesekompetenz und, besonders in der Folge der PISA-Studien der jüngeren Vergangenheit, Leseförderung gelten seither als wesentliche Arbeitsfelder der Sprachdidaktik und stehen zu Beginn des Proseminars im Mittelpunkt.

Da auch und vor allem die Rezeption von Texten und die adäquate oder defizitäre Leseleistung abhängt von der technisch-medialen Basis, auf der und über die es erfolgt – Print, Bildschirm oder Display – bietet es sich an, den Bogen zu (neuen) Medien zu schlagen und die Besonderheiten, Lese-Veränderungs-Potentiale und Limitierungen solcher Textvermittlungskanäle zu berücksichtigen. Neben etablierten Modellen und Konzepten von Textverstehen und Lesekompetenzermittlung im (grund)schulischen Bereich werden Lesekonzepte aus der Literaturdidaktik und –wissenschaft (Rezeptionsästhetik) sowie Ansätze aus der unmittelbaren Schnittstelle von „Lesen“ und „neuen Medien“ wie etwa das Phänomen Hypertext zu diskutieren sein.

Flankierend dazu böte sich (bei Interesse) an, ein anderes Medium, das Fernsehen als Vermittlungsinstanz von (ansonsten textrezeptiv anzueignendem) Sachwissen in den Seminarverlauf zu integrieren. Gedacht ist an ein kleines Praxiselement mit dem Arbeitstitel „Das Zeig-mal Zeugnis“. Hierbei handelt es sich um ein Konzept für eine Kinder- TV-Sendung – ein Mix aus „Sendung mit der Maus“ und „Dingsda“ -, das sich, getragen von den Seminarteilnehmer/innen, über das Wintersemester hinweg zur Umsetzung und vielleicht zu einer Pilotsendung ausreifen ließe.

**Literatur:**

E. Neuland, C. Peschel (2013): Einführung in die Sprachdidaktik; Stuttgart: J.B. Metzler. Dort die Kapitel II.4 (Textrezeption), 159-193, sowie III.5 (Neue Medien), 268-288.

**Module:****BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: IX-b, VIII-b

Germanistik-2007: IX-b, VIII-b

Germanistik-2009: IX-b, VIII-b

Germanistik-2010: VII-II

GuM Grundschule-2013: GE V-b

**LA:**

Deutsch-2003: VS I: Sprache-, VSoL III-

- 150215 PS – Sprechen, zuhören und analysieren von Gesprächen im Deutsch- K.-H. Kiefer  
unterricht  
2 SWS, Di 12 - 14, O.08.37, Beginn: 14.10.2014

**Kommentar:**

In Alltag und Beruf führen wir aus unterschiedlichsten Anlässen face-to-face oder medial vermittelte Gespräche. Bildungsstandards richten konkrete Erwartungen an das Fach Deutsch, wenn es um die Förderung von Gesprächskompetenzen in den unterschiedlichen Schulstufen und -arten geht. Dennoch wird in Fachkreisen kritisiert, dass für den Unterricht aufbereitete Lehrmaterialien oft immer noch realitätsfern sind und „normativ-instruktiv“ (Brünner) dargeboten werden. Das Seminar möchte aus sprachdidaktischer Perspektive der Frage nachgehen, wie sich auf dialogische Gesprächsarten ausgerichtete kommunikative Kompetenzen möglichst zielgruppennah sowie unter Berücksichtigung unterschiedlichen Zieldimensionen anbahnen und entwickeln lassen.

**Literatur:**

”Becker-Mrotzek, Michael / Brünner, Gisela (2007): Anliegenklärung: Anliegen formulieren und explorieren. In: Redder, Angelika (Hrsg.): Diskurse und Texte. Festschrift für Konrad Ehlich zum 65. Geburtstag. Tübingen, 665 - 682

Becker-Mrotzek, Michael/Brünner, Gisela (2002): Jetzt passen Sie mal auf! Konflikte in Gesprächen – Erkennen und bearbeiten. In: Praxis Deutsch 174, 46-50

Becker-Mrotzek, Michael (2008): Gesprächskompetenz vermitteln und ermitteln: Gute Aufgaben im Bereich ’Sprechen und Zuhören’?. In: Lernstandsbestimmung im Fach Deutsch. Gute Aufgaben für den Unterricht. Herausgegeben von Albert Bremerich-Vos et al. Weinheim und Basel: Beltz, S. 52-77

Becker-Mrotzek, Michael/Brünner, Gisela (2006): Gesprächsanalyse und Gesprächsführung. (Aktualis. Neupubl. von: RAAbits Deutsch/Sprache. Impulse und Materialien für die kreative Unterrichtsgestaltung. 13. Ergänzungslieferung. II/C.6. Heidelberg 1997: Raabe). Radolfzell: Verlag für Gesprächsforschung (Download:www.verlag-gespraechsforschung.de)

Becker-Mrotzek, Michael/Brünner, Gisela (Hrsg.) (2004): Analyse und Vermittlung von Gesprächskompetenz. Frankfurt: Lang & Radolfzell: Verlag für Gesprächsforschung (Download: www.verlag-gespraechsforschung.de)

Brünner, Gisela (2000): Wirtschaftskommunikation. Linguistische Analyse ihrer mündlichen Formen. Tübingen: Niemeyer

Klein, Josef (1999): Rhetorik und Argumentation. Eine Einführung. In: Der Deutschunterricht 5, S. 3-12

Klippert, Heinz (2010): Kommunikationstraining.12., neu ausgestattete Auflage. Weinheim und Basel: Beltz 2010 (Übungsbausteine für den Unterricht, 2)

Krelle, Michael (2011): Mündliches Argumentieren als Aspekt von Unterrichtskommunikation. Kompetenzen und Leistungserwartungen im Fokus. In: Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie 80, S. 125-144

**Module:**

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: IX-b, VIII-a

Germanistik-2007: IX-b, VIII-a

Germanistik-2009: IX-b, VIII-a

Germanistik-2010: VII-II

GuM Grundschule-2013: GE V-b

Germanistik-2004: X-b, XI-b, X-a, X-c

**LA:**

Deutsch-2003: VS I: Sprache-, VSoL III-

150216 PS – Buchpräsentationen in der schulischen Lesekultur Lehrauftrag (FD)  
2 SWS, Mo 12 - 14, S.10.18 am 2.2.15, Beginn: 13.10.2014 M. Altwicker

**Kommentar:**

Neben der Förderung von Lesestrategien hat das PISA-Konsortium auch die Förderung der schulischen Lesekultur empfohlen. Das Verdienst Bettina Hurrelmanns ist es, Leseförderung als umfassende kulturelle Praxis eingefordert zu haben, die auch die Beschaffung von Lesestoffen umfasst. Zu Lesekompetenz zählen nach Hurrelmann nämlich auch alltagspraktische Fähigkeiten wie „die Literaturbeschaffung, die Auswahl der Lesestoffe, der Vergleich mit Ähnlichem, die Bewertung des Gelesenen in Bezug auf die eigenen Erwartungen und Ziele, die Verständigung mit anderen Leserinnen und Lesern“ (Hurrelmann 1994, 24). Die „Emotionalität und Sinnlichkeit des Lesens“ geht auf dem Weg in die Sekundarstufe oftmals verloren; das Blockseminar möchte Anregungen für lesekulturelle Aktivitäten im Bereich der Primarstufe geben und Möglichkeiten zeigen, wie Kindern die Freude am Lesen erhalten werden kann. Das Seminar findet nach dem 20. Oktober in drei Blöcken statt: 9.1.2015 von 12 - 18 Uhr in HS 30, 16.1.2015 von 12 - 18 Uhr in O.10.39 und 23.1.2015 von 12 - 18 Uhr in HS 30. Die Abschlussveranstaltung am Montag, 2.2.2015 findet in S.10.18 statt. Zusatztermin für die ausgefallene Sitzung am 9.1.2015: Freitag, 30.1.2015 von 12-18 Uhr in HS 31

**Module:**

**LA:**

Deutsch-2003: VSoL III-, VL II: Lit.-

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: IX-b, VII-b, VII-a

Germanistik-2007: IX-b, VII-a

Germanistik-2009: IX-b, VII-a

Germanistik-2010: VII-II

GuM Grundschule-2013: GE III-c, GE IV-b

150217 PS – Workshop Sprachlernbiografien und Sprachkontakt Lehrauftrag (FD)  
2 SWS, Block, O.08.23, Beginn: 05.12.2014 A. Krämer

**Kommentar:**

Durch die fortschreitende europäische Integration werden Europäer zunehmend mobiler und haben häufiger Kontakt mit verschiedenen Sprach- und Kultursystemen. Ziel des Seminars ist es, Wechselwirkungen zwischen entsprechenden Sprachkontaktphänomenen und der individuellen Lernbiografie Migrierender herauszuarbeiten. Für die Sprachdidaktik gilt es – analog zur Strategie „Europa 2020“ – Wege aufzuzeigen, wie auch informelle, alltägliche Sprachlernprozesse effektiv gestaltet werden können. Von welchen Barrieren sind z. B. SpanierInnen im Alltag betroffen, wenn sie nach Deutschland migrieren? Welche (Lern-)Strategien sind erfolgreich, um diese Partizi-

pationsbarrieren zu überwinden? Welche Kompetenzen sind für die Umsetzung dieser Strategien erforderlich?

Zu Beginn des Seminars werden den Studierenden Schlüsselkonzepte der Angewandten Linguistik (Ethnografie der Kommunikation, Modell der kommunikativen Kompetenz) und Methoden der empirischen Feldforschung mittels konkreter Beispiele aus laufenden Forschungsprojekten vermittelt. Im weiteren Verlauf organisieren die Studierenden in Gruppen eigenständige, aber didaktisch begleitete Feldforschung, führen qualitative Interviews mit Migrierenden und werten die Ergebnisse aus.

Es handelt sich um ein Blockseminar. Ein organisatorisches Vortreffen findet am 5.12.2014 von 16 - 18 Uhr statt. Die Blocksitzungen sind für den 09.02.2015 und 10.02.2015 (je ca. 10-18 Uhr) geplant. Genauere Informationen folgen. Während der vorlesungsfreien Zeit führen Studierende ihre Gruppenarbeit durch.

Bitte beachten Sie, dass Sie in diesem Seminar **keine** Modulabschlussprüfung ablegen können.

Es sind noch 6 Plätze frei. Anmeldungen bitte per Email an [a-kraemer@uni-wuppertal.de](mailto:a-kraemer@uni-wuppertal.de) (Anmeldeschluss: 7.11.2014).

#### **Literatur:**

Flick, U.: Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. 5. Auflage. Reinbek bei Hamburg 2012.

Fuchs-Heinritz, W.: Biographische Forschung. Eine Einführung in Praxis und Methoden. 4. Auflage. Wiesbaden 2009.

Riehl, C. M.: Sprachkontaktforschung. Eine Einführung. 2. Auflage. Tübingen 2009.

Werlen, E. (Hrsg.); Weskamp, R. (Hrsg.): Kommunikative Kompetenz und Mehrsprachigkeit. Diskussionsgrundlagen und unterrichtspraktische Aspekte. Sprachenlernen Konkret! Angewandte Linguistik und Sprachvermittlung. Band 3. Baltmannsweiler 2007.

Zürcher, R.: Informelles Lernen und der Erwerb von Kompetenzen. Theoretische, didaktische und politische Aspekte. Materialien zur Erwachsenenbildung Nr. 2.

Wien 2007. Online einsehbar unter: [http://erwachsenenbildung.at/downloads/service/nr2\\_2007\\_informelles](http://erwachsenenbildung.at/downloads/service/nr2_2007_informelles)

#### **Module:**

##### **LA:**

Deutsch-2003: VS I: Sprache-, VSoL III-

##### **BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: IX-b, VIII-a

Germanistik-2007: IX-b, VIII-a

Germanistik-2009: IX-b, VIII-a

Germanistik-2010: VII-II

GuM Grundschule-2013: GE V-b

Germanistik-2004: IX-c, VI-c, IX-b, X-c

## **Hauptseminare**

450301 HS – Frühneuhochdeutsch  
2 SWS, Mi 16 - 18, HS 19

S. Petrova

#### **Kommentar:**

Das Hauptseminar vermittelt einen Überblick über relevante Fragestellungen, die mit der Erforschung des Frühneuhochdeutschen zusammenhängen. Zunächst wird auf das Problem der zeitlichen Eingrenzung dieser Sprachstufe eingegangen, danach wird die Beschaffenheit der Überlieferung im Zusammenhang mit den wichtigsten sozio-kulturellen Bedingungen der Sprachsituation betrachtet. Auf dieser Grundlage werden im Hauptteil des Seminars sprachliche Besonderheiten auf den Ebenen von Graphematik, Phonetik/Phonologie, Flexionsmorphologie, Syntax und Pragmatik herausgearbeitet.

**Literatur:**

Hartweg, F. und Wegera, K.-P. 2005. Frühneuhochdeutsch. Eine Einführung in die deutsche Sprache des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit. 2., neu bearbeitete Auflage. Tübingen: Niemeyer.

**Module:****BA-Module:**

Germanistik-2007: VI-b

Germanistik-2009: VI-b

Germanistik-2010: X-II, V-II, IX-II, IX-I

**LA:**

Deutsch-2003: ES I-, Spez. I: Spr.-

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE I / FD-IV, DE I / FW-II, DE I / FW-IV, DE I / FD-II

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

GymGesBK-2007: DE I-d, DE I-b, DE I-c

450302 HS – Sprache und Kognition  
2 SWS, Mo 14 - 16, O.07.24

H. Lohnstein

**Kommentar:**

Sprache und Kognition des Menschen sind eng miteinander verbunden. Dass beide Systeme nicht identisch sind, lässt sich an den spezifischen strukturellen Eigenschaften der Objekte erkennen, die zu den jeweiligen Systemen gehören.

Das Hauptseminar behandelt die beiden Systeme mit ihren je eigenen formalen und funktionalen Organisationsformen und erörtert ihre Interaktion und ihre systematischen Korrespondenzen. Da Sprechen wesentlich dem Ausdrücken von Gedanken dient, müssen konzeptuell-kognitive in morpho-syntaktische Strukturen übersetzt werden – beim Sprachverstehen ist es umgekehrt.

Die Annahmen über die Spezifika dieser beiden Komponenten des menschlichen Geistes werden in dem Hauptseminar behandelt.

Teilnahmevoraussetzung ist das erfolgreich absolvierte Seminar „Einführung in die Sprachwissenschaft“.

**Literatur:**

Bierwisch, Manfred (2008). Bedeuten die Grenzen meiner Sprache die Grenzen meiner Welt?

In: Kämper, Heidrum / Ludwig M. Eichinger (Hrsg.) *Sprache – Kognition – Kultur*. IDS-Jahrbuch 2007. Berlin, Walter de Gruyter, 323-355..

Fodor, Jerry (1983). *The Modularity of Mind*. Cambridge, Mass.: MIT-Press.

Hauser, Marc D. / Noam Chomsky / W. Tecumseh Fitch (2002). The Faculty of Language: What Is It, Who Has It, and How Did It Evolve? *Science* 298, 1569–1579.

Ray Jackendoff (2002). *Foundations of Language (Brain, Meaning, Grammar, Evolution)*. Oxford/New York: Oxford University Press.

**Module:****BA-Module:**

Germanistik-2007: V-b

Germanistik-2009: V-b

Germanistik-2010: V-II, IX-II, IX-I

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GS 4-b, G1-b, GS 4-a, GS 2-c, GS 2-b

**LA:**

Deutsch-2003: ES I-, Spez. I: Spr.-

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE I / FD-IV, DE I / FW-II, DE I / FW-IV, DE I / FD-II

GymGesBK-2007: DE I-b, DE I-c

450303 HS – Sprache, Wirklichkeit und mögliche Welten  
2 SWS, Mi 10 - 12, O.09.36

H. Lohnstein

**Kommentar:**

Das Sprachsystem des Menschen kann sowohl diejenigen Vorstellungen ausdrücken, die Individuen für die Wirklichkeit halten als auch solche, die sie "nur" für Möglichkeiten, Fiktionen, Wünsche oder Hoffnungen halten. Welche sprachlichen Mittel für diese Ausdruckfähigkeiten im Deutschen zur Verfügung stehen, ist Gegenstand dieses Hauptseminars.

Zentrale Aspekte werden sein:

- Modalverben
- Satzadverbien
- verbaler Modus
- Satzmodus
- Modalpartikeln

Das Zusammenspiel dieser Aspekte eröffnet einen Ausdrucksreichtum, den die moderne Semantikforschung mit formalen Techniken zu erfassen versucht. In dem Seminar werden sowohl die Phänomene als auch die theoretischen Rekonstruktionen behandelt.

**Literatur:**

Heim, Irene & Kratzer, Angelika (1998). *Semantics in Generative Grammar*. Oxford: Blackwell.

Lohnstein, H. (2000). Satzmodus – kompositionell. Zur Parametrisierung der Modusphrase im Deutschen. Berlin: Akademie-Verlag (= *studia grammatica* 49)

Lohnstein, H. (2011): *Formale Semantik und natürliche Sprache*. Berlin, New York: de Gruyter.

von Stechow, Arnim (2011): *Schritte zur Satzsemantik I*. Manuskript. Universität Tübingen.

**Module:**

**LA:**

Deutsch-2003: Spez. I: Spr.-

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE I / FD-IV, DE I / FW-II, DE I / FW-IV, DE I / FD-II

GymGesBK-2007: DE I-b, DE I-c

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GS 4-b, GS 2-c, GS 2-b

**BA-Module:**

Germanistik-2007: V-b

Germanistik-2009: V-b

Germanistik-2010: V-II, IX-II, IX-I

450304 HS – Argumentstruktur  
2 SWS, Do 8 - 10, S.10.18, Beginn: 16.10.2014

P. Öhl

**Kommentar:**

In diesem Hauptseminar sollen verschiedene semantische und syntaktische Aspekte der Ergänzung von Prädikaten beleuchtet werden. Fragen, um die es geht, sind folgender Art:

- Wann sind Ergänzungen wirklich fakultativ, und wann verändert ihr Weglassen oder Hinzufügen den Sinn des Prädikats? Zu diskutieren wäre beispielsweise, weswegen eine direktionale Ergänzung mancher Bewegungsverben die Auxiliarselektion beeinflusst und die Möglichkeiten temporaler Modifizierung einschränkt.

(1) a) Franz hat eine Stunde lang gerudert.

- b) Franz ist über die Wupper gerudert.  
 c) Franz \*hat/ist (?eine Stunde lang) über die Wupper gerudert.  
 - Verändert die Passivierung die Argumentstruktur, oder wird lediglich das agentische Argument unterdrückt? Hat ein passiviertes kausatives Verb die gleiche Argumentstruktur, wie das durch dieses Verb implizierte nicht-agentive Prädikat? Vgl.:  
 (2) a) Franz hat Maria einen Kuss gegeben.  
 b) Maria wurde ein Kuss gegeben.  
 c) Maria hat einen Kuss bekommen.  
 - Worin besteht der eigentliche Unterschied zwischen semantischer und syntaktischer Valenz? Lässt sich z.B. ein Zusammenhang herstellen zwischen der Wortsemantik und der Fakultativität formaler Subjekte?  
 (3) a) Gestern hat \*(es) geregnet.  
 b) Gestern ist (es) mir übel geworden.  
 Solche und ähnliche Fragen sollen aus dem Blickwinkel verschiedener Syntaxmodelle und formaler semantischer Theorien beleuchtet werden.

Voraussetzungen:

- Interesse an linguistischer Analyse
- Einführung in die Sprachwissenschaft
- Kenntnisse in grammatischer Beschreibung auf Proseminarniveau
- Befähigung, englischsprachige Fachliteratur zu lesen

Erwerb von Leistungsnachweisen:

1. eine Hausaufgabe nach den einführenden Sitzungen zur Selbstkontrolle des Wissensstands
2. + Referat oder Moderierung der Diskussion eines Buchkapitels (2 bzw. 3 LP)
3. + Hausarbeit (4 bzw. 6 LP) oder
4. + 2 Stundenprotokolle (6 LP/ "Sammelmappe")
5. Modulabschlussprüfung MA Germanistik (15 LP): Erfüllung aller Anforderungen aus 1-4.

Abgabetermin der Hausarbeit/Sammelmappe: 30.03.2015

#### **Literatur:**

Zur Einführung:

Kapitel "Valenztheorie" aus: Dürscheid, Christa (6/2012): Syntax. Grundlagen und Theorien. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Zum Nachschlagen:

BUßMANN, HADUMOD (4/2008). Lexikon der Sprachwissenschaft. Stuttgart: Kröner.

Weitere Literatur zum Reinschnuppeln:

Kapitel "Argumentstruktur" und "Thematische Rollen" aus: Engelberg, Stefan (2000): Verben, Ereignisse und das Lexikon. Tübingen: Niemeyer.

Lohnstein, Horst (2011): Formale Semantik und natürliche Sprache. Berlin etc.: de Gruyter. 55-148.

#### **Module:**

##### **LA:**

Deutsch-2003: ES I-, Spez. I: Spr.-

##### **BA-Module:**

Germanistik-2007: V-b

Germanistik-2009: V-b

Germanistik-2010: V-II, IX-II, IX-I

Germanistik-2004: VI-d

##### **M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GS 4-b, G1-b, GS 2-c, GS 2-b, G1-a

##### **M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE I / FD-IV, DE I / FW-II, DE I / FW-IV, DE I / FD-II

Grundschule-2011: MoEd G-III

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

GymGesBK-2007: DE I-b, DE I-c

**Kommentar:**

In diesem Hauptseminar sollen verschiedene semantische und syntaktische Aspekte der Ergänzung von Prädikaten beleuchtet werden. Fragen, um die es geht, sind folgender Art:

- Wann sind Ergänzungen wirklich fakultativ, und wann verändert ihr Weglassen oder Hinzufügen den Sinn des Prädikats? Zu diskutieren wäre beispielsweise, weswegen eine direktionale Ergänzung mancher Bewegungsverben die Auxiliarselektion beeinflusst und die Möglichkeiten temporaler Modifizierung einschränkt.

(1) a) Franz hat eine Stunde lang gerudert.

b) Franz ist über die Wupper gerudert.

c) Franz \*hat/ist (?eine Stunde lang) über die Wupper gerudert.

- Verändert die Passivierung die Argumentstruktur, oder wird lediglich das agentische Argument unterdrückt? Hat ein passiviertes kausatives Verb die gleiche Argumentstruktur, wie das durch dieses Verb implizierte nicht-agentive Prädikat? Vgl.:

(2) a) Franz hat Maria einen Kuss gegeben.

b) Maria wurde ein Kuss gegeben.

c) Maria hat einen Kuss bekommen.

- Worin besteht der eigentliche Unterschied zwischen semantischer und syntaktischer Valenz? Lässt sich z.B. ein Zusammenhang herstellen zwischen der Wortsemantik und der Fakultativität formaler Subjekte?

(3) a) Gestern hat \*(es) geregnet.

b) Gestern ist (es) mir übel geworden.

Solche und ähnliche Fragen sollen aus dem Blickwinkel verschiedener Syntaxmodelle und formaler semantischer Theorien beleuchtet werden.

Voraussetzungen:

- Interesse an linguistischer Analyse

- Einführung in die Sprachwissenschaft

- Kenntnisse in grammatischer Beschreibung auf Proseminarniveau

- Befähigung, englischsprachige Fachliteratur zu lesen

Erwerb von Leistungsnachweisen:

1. eine Hausaufgabe nach den einführenden Sitzungen zur Selbstkontrolle des Wissensstands

2. + Referat oder Moderierung der Diskussion eines Buchkapitels (2 bzw. 3 LP)

3. + Hausarbeit (4 bzw. 6 LP) oder

4. + 2 Stundenprotokolle (6 LP/ "Sammelmappe")

5. Modulabschlussprüfung MA Germanistik (15 LP): Erfüllung aller Anforderungen aus 1-4.

Abgabetermin der Hausarbeit/Sammelmappe: 30.03.2015

**Literatur:**

Zur Einführung:

Kapitel "Valenztheorie" aus: Dürscheid, Christa (6/2012): Syntax. Grundlagen und Theorien. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Zum Nachschlagen:

BUßMANN, HADUMOD (4/2008). Lexikon der Sprachwissenschaft. Stuttgart: Kröner.

Weitere Literatur zum Reinschnuppern:

Kapitel "Argumentstruktur" und "Thematische Rollen" aus: Engelberg, Stefan (2000): Verben, Ereignisse und das Lexikon. Tübingen: Niemeyer.

Lohnstein, Horst (2(2011): Formale Semantik und natürliche Sprache. Berlin etc.: de Gruyter. 55-148.

**Module:**

**BA-Module:**

Germanistik-2007: V-b  
Germanistik-2009: V-b  
Germanistik-2010: V-II, IX-II, IX-I  
Germanistik-2004: VI-d  
**M.A.-Module:**  
Germanistik-2009: GS 4-b, G1-b, GS 2-c, GS 2-b, G1-a

**LA:**

Deutsch-2003: ES I-, Spez. I: Spr.-

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE I / FD-IV, DE I / FW-II, DE I / FW-IV, DE I / FD-II  
Grundschule-2011: MoEd G-III  
HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II  
GymGesBK-2007: DE I-b, DE I-c

450306 HS – Grammatikalisierung  
2 SWS, Di 10 - 12, O.08.37, Beginn: 14.10.2014

P. Öhl

**Kommentar:**

Unter "Grammatikalisierung" versteht man einen Sprachwandelprozess, in dessen Verlauf eine autonome lexikalische Einheit (z.B. ahd. heit "Gestalt, Wesen") allmählich die Funktion einer abhängigen grammatischen Kategorie erhält (vgl. das Nominalisierungssuffix -heit im Nhd.). Der Terminus wurde bereits 1912 von dem Strukturalisten Antoine Meillet geprägt. Das Phänomen wurde in der moderneren Sprachwissenschaft zunächst aus funktionaler Sicht erforscht (z.B. Lehmann 1982), formale Arbeiten über Sprachwandelprozesse aus der Sicht der generativen Grammatik (z.B. Lightfoot 1991; 1999; Gelderen 2004) führten zu weiteren Erklärungsansätzen. In diesem Seminar sollen zunächst die Hauptunterschiede der funktionalen und der formalen Analyse geklärt werden. Anschließend werden anhand verschiedener gut dokumentierter Grammatikalisierungsprozesse die wissenschaftlichen Methoden erläutert, die zur Erklärung der entsprechenden Phänomene angewandt werden.

Voraussetzungen:

- Interesse an linguistischer Analyse
- Einführung in die Sprachwissenschaft
- Kenntnisse in grammatischer Beschreibung auf Proseminarniveau
- Befähigung, englischsprachige Fachliteratur zu lesen

Erwerb von Leistungsnachweisen:

1. eine Hausaufgabe nach den einführenden Sitzungen zur Selbstkontrolle des Wissensstands
2. + Referat oder Moderierung der Diskussion eines Buchkapitels (2 bzw. 3 LP)
3. + Hausarbeit (4 bzw. 6 LP) oder
4. + 2 Stundenprotokolle (6 LP/ "Sammelmappe")
5. Modulabschlussprüfung MA Germanistik (15 LP): Erfüllung aller Anforderungen aus 1-4.

Abgabetermin der Hausarbeit/Sammelmappe: 30.03.2015

**Literatur:**

Zur Einführung:

Diewald, Gabriele Maria (1997): Grammatikalisierung. Eine Einführung in Sein und Werden grammatischer Formen. Tübingen: Niemeyer. (Germanistische Arbeitshefte 36)

Hopper, Paul J. & Traugott, Elizabeth Closs (2/2003 [1993]). Grammaticalization. Cambridge: Cambridge University Press.

Lehmann, Christian (1995): "Synsemantika". In: Jacobs, Joachim et al. (eds.): Syntax. An International Handbook of Contemporary Research. Berlin: W. de Gruyter (Handbücher der Sprach- und Kommunikationswissenschaft, 9). BII, 1251-1266.

Zum Nachschlagen:

Bußmann, Hadumod (4/2008). Lexikon der Sprachwissenschaft. Stuttgart: Kröner.

Weitere Literatur zum Reinschnuppern:

Gelderen, Elly van (2004): Grammaticalization as Economy. Amsterdam: John Benjamins. (Linguistik Aktuell/Linguistics Today 71)

Lehmann, Christian (1995[1982]). Thoughts on Grammaticalization. München: Lincom Europa (ursprünglich erschienen als: Thoughts on Grammaticalization: A Programmatic Sketch, Vol. 1. Univ. Köln: Arbeiten des Kölner Universalienprojekts 49).

Lightfoot, David (1991). How to set Parameters. Arguments from Language Change. Cambridge, London: MIT Press.

Lightfoot, David (1999): The development of language : acquisition, change, and evolution. Malden, Mass. [u.a.]: Blackwell.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE I / FD-IV, DE I / FW-II, DE I / FW-IV, DE I / FD-II

Grundschule-2011: MoEd G-III

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

GymGesBK-2007: DE I-b, DE I-c

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GS 4-b, G1-b, GS 2-c, GS 2-b

**LA:**

Deutsch-2003: ES I-, Spez. I: Spr.-

**BA-Module:**

Germanistik-2007: V-b, VI-b

Germanistik-2009: V-b, VI-b

Germanistik-2010: V-II, IX-II, IX-I

Germanistik-2004: VI-d, VII-c

450307 HS – Empirisches Arbeiten in der germanistischen Linguistik  
2 SWS, Do 14 - 16, K 1+CIP-Raum O.09.29

S. Petrova  
R. Külpmann

**Kommentar:**

In diesem Seminar befassen wir uns mit den Methoden der Erhebung und Auswertung linguistischer Daten. Je nach Fragestellung reichen diese Methoden von der Durchführung verschiedener Befragungen und Experimente über Korpusrecherchen hin zu softwarebasierten Variabilitätsuntersuchungen. Im Vordergrund stehen folgende Fragen: 1. Welche Arten der Datengewinnung gibt es und für welche Fragestellungen eignen sich jeweils? 2. Welche Maßgaben müssen erfüllt sein, damit wir verlässliche Aussagen und statistisch auswertbare Ergebnisse für die jeweilige Fragestellung erlangen?

**Literatur:**

Albert, Ruth & Cor J. Koster. 2002. Empirie in Linguistik und Sprachlehrforschung. Tübingen: Narr.

Meindl, Claudia. 2011. Methodik für Linguisten. Tübingen: Narr.

Lemnitzer, Lothar und Heike Zinsmeister. 2010. Korpuslinguistik. Tübingen: Narr.

**Module:**

**BA-Module:**

Germanistik-2010: V-II, IX-II, IX-I

Germanistik-2004: VII-d

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GS 4-b, G1-b, GS 4-a, GS 3-b, GS 2-a, G1-a, GS 2-c, GS 2-b, GS 3-a

**LA:**

Deutsch-2003: ES I-, Spez. I: Spr.-

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE I / FD-IV, DE I / FW-II, DE I / FW-IV, DE I / FD-II

Grundschule-2011: MoEd G-III

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

GymGesBK-2007: DE I-b, DE I-c

450308 HS – Psycholinguistik: Sprachproduktion  
2 SWS, Do 14 - 16, O.10.39, Beginn: 16.10.2014

M. Rathert

**Kommentar:**

Glundernde Lot! „Es muss zu schaffen sein, meine Damen und Herren ... wenn ich die CDU ansehe, die Repräsentanten dieser Partei, an der Spitze, in den Ländern, in den Kommunen ... dann bedarf es nur noch ... eines kleinen ... Sprühens sozusagen, in die glundernde Lot, in die glundernde Flut, dass wir das schaffen können. (Beifall) Und deswegen ... in die glodernde Lut, wenn ich das sagen darf!“ So sprach Edmund Stoiber am 19.6.2002 auf dem CDU-Parteitag.

Die Sprachproduktion von hirngesunden Erwachsenen genießt vor allem dann volle Aufmerksamkeit, wenn sie misslingt. In diesem Seminar wird es sowohl um Details der gelungenen Produktion als auch um Fehlleistungen wie die glundernde Lot von Herrn Stoiber gehen. Zunächst widmen wir uns den Phänomenen und den empirisch-experimentellen Methoden, die diese erfassen. Dann schauen wir uns an, welche Erklärungsmodelle die Psycholinguistik entwickelt hat; im Detail geht es dabei um die einzelnen Schritte der Produktion von Wörtern und Sätzen. Abschließend diskutieren wir Kontextbedingungen von Sprachproduktion wie Emotion oder Alter.

**Literatur:**

Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GS 2-a, G1-a

**BA-Module:**

Germanistik-2007: V-b

Germanistik-2009: V-b

Germanistik-2010: IX-II, IX-I

Germanistik-2004: VI-d

**LA:**

Deutsch-2003: ES I-, Spez. I: Spr.-

450309 HS – Theorien der Phonologie  
2 SWS, Do 16 - 18, O.08.29, Beginn: 16.10.2014

M. Rathert

**Kommentar:**

Nach einer Kurzwiederholung im Bereich Phonetik bietet das Seminar einen Überblick über die wichtigsten phonologischen Theorien (u.a. OT, Sympathy, Nichtlineare und Generative Phonologie).

**Literatur:**

Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Module:**

**LA:**

Deutsch-2003: ES I-, Spez. I: Spr.-

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GS 4-b, GS 4-a, GS 2-a

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE I / FD-IV, DE I / FW-II, DE I / FW-IV, DE I / FD-II

Grundschule-2011: MoEd G-III

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

GymGesBK-2007: DE I-b, DE I-c

**BA-Module:**

Germanistik-2007: V-b

Germanistik-2009: V-b

Germanistik-2010: V-II, IX-II, IX-I

450310 HS – Interdisziplinäre Sprachforschung  
2 SWS, Mi 18 - 20, S.10.18, Beginn: 15.10.2014

M. Rathert

C. Efing

**Kommentar:**

Anhand von geeigneter Literatur verschaffen wir uns einen Überblick über das Thema „Unternehmenskommunikation“. Gastvorträge lockern das Seminar auf.

**Literatur:**

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Module:**

**BA-Module:**

Germanistik-2010: IX-II, IX-I

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: G1-b, G1-a

**LA:**

Deutsch-2003: ES I-, Spez. I: Spr.-

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE I / FD-IV, DE I / FW-II, DE I / FW-IV, DE I / FD-II

Grundschule-2011: MoEd G-III

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

GymGesBK-2007: DE I-b, DE I-c

450311 HS – Grammatik und Interaktion: Ellipsen  
2 SWS, Fr 14 - 16, N.10.20, Beginn: 17.10.2014

S. Uhmann

**Kommentar:**

Ziel dieses Seminars ist es aufzuzeigen, dass und wie zwei Forschungsstränge, Grammatikforschung und Konversationsanalyse, auf eine sprachwissenschaftlich fruchtbare Weise miteinander verbunden werden können. Denn obwohl beide Disziplinen "Sprache" als Untersuchungsgegenstand teilen, stehen sie sich doch bisher weitgehend antagonistisch, mit Desinteresse oder Unverständnis gegenüber. Von besonderem Interesse sind hier elliptische Konstruktionen, die aus der Sicht der Grammatik als deviant und aus der Sicht der Konversationsanalyse als rezipientenorientierte und ökonomische Konstruktionen analysiert werden.

Die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar setzt linguistische Kenntnisse in den Bereichen Satzsyntax und der Konversationsanalyse voraus (siehe Lektüre zur Vorbereitung). Erwartet werden darüber hinaus die Bereitschaft zur intensiven Mitarbeit (Datenerhebung/Analyse, Übernahme eines Referats), Interesse an empirischer Arbeit sowie die Fähigkeit, englischsprachige Fachliteratur zu lesen.

**Literatur:**

Lektüre zur Vorbereitung:

Auer, Peter (ed.), Sprachwissenschaft. Stuttgart: Metzler.

Daraus: Kapitel 4 (Wörter und Sätze) und Kapitel 6 (Sprachliche Interaktion)

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE I / FD-IV, DE I / FW-IV

GymGesBK-2007: DE I-c

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GS 4-b, G1-b, GS 3-b, GS 2-c, G 6-a, GS 2-b

350301 HS – Friedrich Engels: Familien- und Jugendkorrespondenz (ca. 1790– 1850) W. Lukas  
2 SWS, Fr 10 - 12, Fr 12 - 14, O-11.09, Beginn: 17.10.2014

**Kommentar:**

Das Historische Zentrum der Stadt Wuppertal verwahrt einen wenig bekannten Schatz in Gestalt eines Konvoluts von ca. 300 originalen Briefhandschriften der Familie Engels aus der Zeit von der Spätaufklärung bis zum Nachmärz (ca. 1790 bis 1850). Diese Briefe, die keinen Eingang in die Marx-Engels-Ausgabe (MEGA) gefunden haben und bislang nur in einer populären und z.T. fehlerhaften (Teil)Edition vorliegen, enthalten höchst aufschlussreiche Informationen nicht nur über die privaten Verhältnisse der Familie Engels, sondern auch über die Frühindustrialisierung in Deutschland allgemein und in der Bergischen Region im Besonderen. Das Projektseminar will, in Zusammenarbeit mit dem Historischen Zentrum und dem Stadtarchiv (Dr. Eberhard Illner), diesen archivalischen Schatz heben und eine Edition vorbereiten, die zunächst als digitale Edition, mit der Option für einen späteren (Teil)Druck, geplant ist. Diese Edition dient auch der Vorbereitung einer Abteilung zur Familie Engels im Rahmen der großen Engels-Ausstellung, die 2020, zum 200. Geburtstag, realisiert werden soll.

Das Seminar wird alle wesentlichen Schritte einer Briefedition – von der Recherche, Zusammenstellung und Anordnung des Materials über die Transkription der Originalhandschriften, die Textkonstitution nach festzulegenden editorischen Richtlinien (diplomatisch/textgenetisch/ "normalisiert") und die entsprechende Auszeichnung (in XML/TEI) bis hin zur Kommentierung – jeweils unter Berücksichtigung einschlägiger Theorie erarbeiten. Eine erste studentische Gruppe hat im letzten Jahr mit diesen Arbeiten bereits begonnen, die nun abzuschließen sind.

Das Seminar beginnt mit der Einführungsveranstaltung am 17.10.14 von 10-12 Uhr in Raum O-11.09. Ab dem 12.12.14 wird das Seminar 14tägig freitags von 10–14 Uhr in Raum T-09.23 durchgeführt.

**Literatur:**

Zur Vorbereitung empfohlen:

1. zu Engels:

F. Engels: „Briefe aus dem Wuppertal“ (erschienen 1839 im „Telegraph für Deutschland“), in: Karl Marx, Friedrich Engels: Werke. 43 Bde. Berlin 1956–1990, Bd. 1, S. 413 ff.

Gustav Mayer: Friedrich Engels. Eine Biographie. Bd. 1: Friedrich Engels in seiner Frühzeit. Haag 1934, Nachdruck Frankfurt/M. u.a. 1975

Tristram Hunt: Friedrich Engels – Der Mann, der den Marxismus erfand. Berlin 2012 (The Frock-Coated Communist: The Revolutionary Life of Friedrich Engels. London 2009).

Siehe auch die Internetpräsenz des Hist. Zentrums: <http://www.wuppertal.de/kulturbildung/historischeszentrum/index.php>

2. zur Editionstheorie:

Klaus Hurlebusch: „Divergenzen des Schreibens vom Lesen. Besonderheiten der Tagebuch- und Briefedition“. In: editio. Internationales Jb f. Editions-wissenschaft, 9, 1995, S. 18–36, sowie in: Ders.: Buchstabe und Geist, Geist und Buchstabe. Arbeiten zur Editionsphilologie. Frankf.a.M. u.a. 2010 (Hamburger Beiträge zur Germanistik. 50), S. 98–116.

**Module:**

**M.A.-Module:**

EDW-2013: P IV-, WP III-b, WP I-b

350302 HS – Der I. Weltkrieg im Roman  
2 SWS, Do 12 - 14, O-08.29

W. Lukas

**Kommentar:**

Beginn: 23.10.2014

Doppelsitzungen am 18.12.14, von 10-12 Uhr in M-15.09 und von 12-14 Uhr in O-08.29, und am 15.01.2015 von 10-12 Uhr in M.15.09 und von 12-14 Uhr in O-08.29

Das Gedenken des Ausbruchs des I. Weltkriegs vor 100 Jahren bietet willkommenen Anlass, einige bedeutende Kriegsromane aus der Zeit der Weimarer Republik (neu) zu lesen, und zwar: Ernst Jünger: „In Stahlgewittern. Aus dem Tagebuch eines Stoßtruppführers“ (1920), Ernst Glaeser: „Jahrgang 1902“ (1928), Erich Maria Remarque: „Im Westen nichts Neues“ (1929) und Arnold Zweig: „Junge Frau von 1914“ (1931). Das Seminar setzt sich zum Ziel, anhand dieser Romane wesentliche Aspekte der zeitgenössischen literarischen Modellierung des Krieges zu rekonstruieren, d.h. die einzelnen Strategien seiner Semantisierung, Narrativierung und Funktionalisierung. Konkret wird u.a. zu fragen sein nach der Korrelation zwischen kollektiver politischer und individueller (u.a. erotischer) Geschichte, nach der zugrundeliegenden (impliziten) Anthropologie, nach den verhandelten Wert- und Normensystemen sowie schließlich nach den unterschiedlichen ideologischen Bewältigungsversuchen dieses Kriegs in der Weimarer Republik.

Sorgfältige Textlektüre wird vorausgesetzt (und ggf abgeprüft).

Dieses Seminar ist für MA-Studierende und fortgeschrittene BA-Studierende im 5./6. Semester (Aufbaumodul II) gedacht.

**Literatur:**

Ernst Jünger: „In Stahlgewittern. Aus dem Tagebuch eines Stoßtruppführers“ (Klett-Cotta)

Ernst Glaeser: „Jahrgang 1902“ (Wallstein)

Erich Maria Remarque: „Im Westen nichts Neues“ (KiWi)

Arnold Zweig: „Junge Frau von 1914“ (Aufbau).

**Module:****M.A.-Module:**

AVL-2008: C Spezialisierung-C4, C Orientierung-C1, C Orientierung-C2, C Spezialisierung-C3

Germanistik-2009: GL 3-b, GL 2-c, GL 2-b

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: VII-b

Germanistik-2007: II-d, VII-b, II-c, III-d, III-c

Germanistik-2009: III-b, VII-b

Germanistik-2010: VIII-II

Germanistik-2004: II-d, IV-c, VIII-c, III-c

**LA:**

Deutsch-2003: Spez. II: Lit.-, EL II-

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE II / FD-II, DE II / FW-IV, DE II / FW-II, DE II / FD-IV

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

GymGesBK-2007: DE II-c, DE II-b

350303

HS – Medien- und Filmtheorie

P. Zimmermann

4 SWS, Do 14 - 16, Do 16 - 18, T-10.02, Beginn: 16.10.2014

**Kommentar:**

Bitte tragen Sie sich in den Lehrveranstaltungsverteiler im GVV ein unter <http://www.germanistik-vv.uni-wuppertal.de/cgi-bin/gm.pl>

Teilnahme erst ab 4. Semester.

Im Seminar geht es um Lektüre und Diskussion medientheoretischer Schlüsseltexte zu den audiovisuellen Massenmedien Film, Fernsehen und Internet. Welche Rolle spielen diese Medien in Kultur und Gesellschaft? Wie sehen die Produktions- Distributions- und Rezeptionsformen aus? Welches Formenrepertoire ist zu welchem Zweck entwickelt worden? Welches sind die dominanten narrativen, dramaturgischen, rhetorischen und

visuellen Darstellungstechniken? Welche Rolle spielen diese Medien für die öffentliche und individuelle Kommunikation und Meinungsbildung und wessen Interessen dienen sie? Für die ästhetische Analyse massenmedialer Produkte ist neben der Literaturtheorie vor allem die Filmtheorie von besonderer Bedeutung, die ein breites Spektrum analytischer Methoden entwickelt hat. Während Film und Fernsehen auf dem Prinzip der Ein-Weg-Kommunikation vom Sender zum Empfänger beruhen, ist mit dem Internet ein interaktives Massenmedium entstanden, das nicht nur der Speicherung und Distribution textueller und audiovisueller Produkte dient, sondern auch die interaktive Kommunikation der Nutzer ermöglicht. Damit schien ein Ideal partizipatorischer demokratischer Kommunikation Wirklichkeit zu werden, das allerdings durch ökonomische und staatliche Lenkungs- und Kontrollmaßnahmen sowie durch Missbrauch für Werbungs-, Propaganda- und Überwachungszwecke schnell wieder eingeschränkt worden ist.

**Literatur:**

- Knut Hiekethier: Einführung in die Medienwissenschaft. Stuttgart 2003
- K. Merten, S. J. Schmidt, S. Weischenberg (Hrsg.): Die Wirklichkeit der Medien. Eine Einführung in die Kommunikationswissenschaft.. Opladen 1994.
- Douglas M. Kellner et al.: Media and Cultural Studies. Key Works. Blackwell Publishing 2006
- R. Adelmann u.a. (Hrsg.): Grundlagentexte der Fernsehwissenschaft. Konstanz 2001
- Daniela Klook, Angela Spahr: Medientheorien. Eine Einführung. München 1997

**Module:**

**M.A.-Module:**

AVL-2008: A Orientierung-A1, A Orientierung-A2

Germanistik-2009: GL 4-a

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE II / FD-II, DE II / FW-IV, DE II / FW-II

GymGesBK-2007: DE II-c, DE II-b

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: VII-b

Germanistik-2007: VII-b, III-d

Germanistik-2009: III-b, VII-b

Germanistik-2010: VIII-II

Germanistik-2004: VIII-d, III-d

**LA:**

Deutsch-2003: Spez. II: Lit.-, EL II-

350304 HS – "Frühe Hand" vs. "späte Hand". Zur Diskussion editorischer Paradigmata. B. Füllner

Einführung in ein Grundproblem der Editionswissenschaft

2 SWS, Di 14 - 16, O-11.09, Beginn: 14.10.2014

**Kommentar:**

Goethe, Schiller oder Heine gibt es nicht nur einmal. Die verschiedenen Ausgaben ihrer Werke weisen auf ein grundlegendes Problem in der Literaturwissenschaft. Im Prinzip gibt es nämlich nicht den Text eines literarischen Werks, einer Dichtung, der in sich identisch und allgemein gültig ist. Historisch-kritische Ausgaben, kommentierte Studienausgaben, so genannte „Leseausgaben“, Ausgaben in historischer, modernisierter oder gar reformierter Orthographie jede zeigt eine durchaus eigene Version eines Textes. Eine zuverlässige Ausgabe eines Textes, die in einem wissenschaftlich überprüfbar Verfahren erstellt wurde und wissenschaftlichen Ansprüchen genügt, ist Voraussetzung für jede Form wissenschaftlicher Arbeit.

Hinter dem Prinzip, sich auf die Ausgabe „letzter Hand“, also auf den Text, den der Autor zuletzt autorisiert hat, zu stützen, verbirgt sich ein entwicklungsgeschichtlicher Ansatz, d.h. die Vorstellung, dass die letzte Textfassung zugleich die beste sei. Dieses

Prinzip war vom 19. Jahrhundert an bis weit ins 20. Jahrhundert hinein das dominierende Editionsverfahren. Heute bevorzugt man eher die Ausgabe früher (erster) Hand oder – soweit vorhanden – die originale Druckvorlage. Innerhalb dieses Ansatzes rückt man von der entwicklungs-geschichtlichen Vorstellung ab und behandelt die verschiedenen Fassungen als prinzipiell gleichwertig.

Inwieweit dieser Paradigmawechsel im editionswissenschaftlichen Diskurs der 50er Jahre des 20. Jahrhunderts angesichts der Einsicht in komplizierte Textgenesen revidiert werden muss oder gar angesichts der Möglichkeiten und Chancen „offener“ digitaler Editionen obsolet ist, soll anhand ausgesuchter modellbildender Ausgaben untersucht und diskutiert werden.

**Literatur:**

Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist die Lektüre von Plachta's „?Einführung“?

Plachta, Bodo: Editionswissenschaft. Eine Einführung in Methode und Praxis der Edition neuerer Texte. Stuttgart: Philipp Reclam jun. 2006 (2. Aufl.).

Lektüreliste:

Kraft, Herbert: III. Paradigma: Die Weimarer Goethe-Ausgabe; IV. Geschichtlichkeit, nicht Vermächtnis oder Authentizität statt Autorisation. In: Ders.: Editionsphilologie. Frankfurt/Main u.a.: Peter Lang 2001, S. 15-46.

Kanzog, Klaus: Fassung „früher Hand“, Fassung „später Hand“, Idealfassung. In: Ders.: Einführung in die Editionsphilologie der neueren deutschen Literatur. Berlin: Erich Schmidt Verlag 1991, S. 169-179.

Hagen, Waltraud: Frühe Hand - späte Hand? Methodische und praktische Überlegungen zur Wahl der Textgrundlage in Werkeditionen. In: Zu Werk und Text. Beiträge zur Textologie. Hg. von Siegfried Scheibe und Christel Laufer (Red.), Berlin 1991, S. 111-124.

**Module:**

**M.A.-Module:**

EDW-2013: P I-c

350305 HS – Methodenfragen der Textkritik  
2 SWS, Fr 12 - 14, S-10.15, Beginn: 17.10.2014

R. Nutt-Kofoth

**Kommentar:**

Im Seminar werden grundsätzliche theoretische Fragen der editorischen Textkritik behandelt. Ausgehend von den in der Altphilologie und der Mediävistik entwickelten Methoden der Textkritik wird insbesondere nach der adäquaten Anwendung von Textkritik bei der Edition von neuerer Literatur gefragt. Dabei werden die unterschiedlichen editorischen Konzepte des Autorwillens, der Autorisation und der Authentizität vorgestellt und auf ihre Leistungsfähigkeit hin untersucht. Des Weiteren wird der Begriff des Textfehlers erörtert und an Beispielen aus Verfahren, Textfehler zu erkennen und zu beheben, kritisch befragt. Der Seminardiskussion zugrunde liegen theoretische Texte aus der editionswissenschaftlichen Forschung und praktische Beispiele aus verschiedenen Editionen.

Bitte tragen Sie sich in den Lehrveranstaltungsverteiler im GVV ein unter <http://www.germanistik-vv.uni-wuppertal.de/cgi-bin/gm.pl>

**Literatur:**

Bodo Plachta: Editionswissenschaft. Eine Einführung in Methode und Praxis der Edition neuerer Texte. 3., ergänzte und aktualisierte Aufl. Stuttgart 2013.

**Module:**

**M.A.-Module:**

AVL-2008: A Orientierung-A1, A Orientierung-A2

EDW-2013: P I-b

Germanistik-2009: GL 4-a, GL 4-b

**LA:**

- 350306 HS – Hölderlins Handschriften A. Meier  
Übungen zu Paläographie und Textverständnis eines Klassikers  
2 SWS, Di 16 - 18, K 3, Beginn: 21.10.2014

**Kommentar:**

Im Verlauf des Seminars soll Hölderlins Lyrik in exemplarischen Lektüren seiner Handschrift erschlossen. Hierzu wird man sich einerseits den vorliegenden Faksimiles in Druckausgaben bedienen zu anderen auf die zum Teil vorzüglichen Reproduktionen in Online-Editionen zurückgreifen. Zielführend hierbei wird sein, einerseits den in der Handschrift ersichtlichen Entstehungsprozess in das Textverständnis einfließen zu lassen und andererseits damit deutlich zu machen, wie sehr Ausgabe und Textverständnis, Edition und Interpretation relationieren.

Ein Lektüreplan wird zu Beginn des Semesters erstellt.

**Literatur:**

Für einen Semesterapparat sind folgende Ausgaben bestellt:

Hölderlin, Friedrich: Sämtliche Werke, Frankfurter Ausg., hrsg. von D. E. Sattler, Frankfurt am Main, Verl. Roter Stern 1976 – 2008 [CNKA 1053]

Hölderlin, Friedrich: Sämtliche Werke, Briefe und Dokumente in zeitlicher Folge, Bremer Ausgabe, hrsg. von D. E. Sattler, Darmstadt, Wiss. Buchges. 2004 [CNKA 1126]

Hölderlin, Friedrich: Sämtliche Werke und Briefe, hrsg. von Jochen Schmidt, Frankfurt am Main, Dt. Klassiker-Verl. 1992 - 1994 [CNKA 1118]

Hölderlin, Friedrich: Sämtliche Werke, Krit. Textausg., hrsg. von D. E. Sattler, Darmstadt [u.a.], Luchterhand 1979 - 1986 [CNKA 1095]

Hölderlin, Friedrich: Sämtliche Werke und Briefe, hrsg. von Günter Mieth, München, Hanser 1970 [CNKA 1011]

Hölderlin, Friedrich: Sämtliche Werke, Grosse Stuttgarter Ausg., Stuttgart, Kohlhammer 1943 - 1985 [CNKA 1061]

**Module:**

**LA:**

Deutsch-2003: EL II-

**M.A.-Module:**

EDW-2013: P III-c, WP I-b

Germanistik-2009: GL 3-b, GL 2-c, GL 2-b, GL 5-b

**BA-Module:**

Germanistik-2007: II-d, III-d

Germanistik-2009: III-b, VII-b

Germanistik-2010: VIII-II

Germanistik-2004: II-d, III-d

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE II / FD-II, DE II / FW-IV, DE II / FW-II, DE II / FD-IV

GymGesBK-2007: DE II-c, DE II-b

- 350307 HS – Hermann Hesse - Kult und Kritik A. Meier  
2 SWS, Mo 16 - 18, O.09.36, Beginn: 20.10.2014

**Kommentar:**

Die hier anzukündigende Lehrveranstaltung versteht sich ausdrücklich als ein Seminar für junge, ambitionierte Hesse-Leser, die nicht davor zurückschrecken, den im akademischen Kontext eigentlich selbstverständlichen Schritt zu eigenständiger Forschung zu vollziehen. Ziel ist es nämlich in Kooperation mit Hermann-Hesse-Museum in Calw eine kleine Kabinettsausstellung mit den Beständen des Museums und in dessen Räumen

zu planen, zu organisieren und durchzuführen. Die Bereitschaft zur Teilnahme an einem Blockseminar in Calw Ende Januar 2015 wird daher vorausgesetzt. Der Beginn des Seminars findet in den Räumen der BUW statt.

Folgende Hinweise mögen das Konzept zur Ausstellung verdeutlichen. Bitte beachten Sie auch, dass in diesem Semester stattfindende Seminar zu Hesse und die Musik.

Hermann Hesse ist einer der auflagenstärksten deutschen Schriftsteller. Sein Werk wurde in mehr als 70 Sprachen übersetzt und ist derzeit in gut 150 Millionen Exemplaren verbreitet. Es gibt wohl nur wenige Nobelpreisträger, deren  $\gg$ uvre Auflagenzahlen erreicht, die selbst im Bereich der unterhaltenden Literatur als eminente Erfolge gefeiert würden. Zu den Phänomenen der Hesse-Rezeption gehört somit die enorme Breite seiner Leserschaft, die sich in beinahe allen sozio-kulturellen Sphären findet. Bereits die zeitgenössischen Autoren der klassischen Moderne und der modernen Avantgarde zeigten sich beeindruckt von seinem Werk. Für Thomas Mann etwa galt sein *Demian* 1919 als ein die Weltkriegsgeneration „elektrisierendes“ Buch. T.S.Eliot zitiert 1922 in *The Waste Land* Hesses *Siddhartha*, von dem Henry Miller (1922) als seinem Lieblingsbuch sprach. Immer wieder begegnet Hesse Werk zudem auch in Kontexten populärer Kultur. So berief sich die „make love, not war“-Generation während der Anti-Vietnamkrieg-Bewegung auf Hesse als pazifistischen Kronzeugen, dem man einen gewissen Anteil an der Abschaffung der allgemein Wehrpflicht in den USA nicht wird absprechen können. Rockbands benannten sich nach seinem Roman *Steppenwolf* (1927) und gaben 1968 mit dem Kultfilm *Easy Rider* dieser Generation ihren Sound. Conrad Rooks filmische Adaption von *Siddhartha* (1972), während der Biennale in Venedig 1972 immerhin mit einem Silbernen Löwen ausgezeichnet, umgab Hesse schließlich postum mit dem fragwürdigen Glanz exotischer Bollywood-Erotik. Die anhaltende Popularität Hesses drückt sich zudem in der 2006 in Calw gegründeten Udo-Lindenberg-Stiftung aus, die neben dem „Panik Preis“ auch seit 2008 das Hermann-Hesse-Festival veranstaltet.

Parallel zur wachsenden Popularität Hesses wuchs allerdings auch der Chor kritisch ablehnender Stimmen, die zunächst seine neoromantische frühe Lyrik für wenig originell hielten, später dann die Kanaiten-Sekte oder den Abraxas-Kult im *Demian* als deutlich markierte esoterische Tendenz für bedenklich erklärten. Siddharta's oberflächlicher Buddhismus wurde ebenso wie ein narzisstischer Individualismus in den stark autobiographisch geprägten Arbeiten *Knulp* oder *Narziss und Goldmund* gerügt. Karlheinz Deschners Essay *Kitsch, Konvention und Kunst* aus dem Jahre 1957 mag als extremste Position der Anti-Hesse-Polemik gelten.

#### **Literatur:**

Als derzeit zitable Werkausgabe wird für einen Semesterapparat angeschafft:

Hermann Hesse: *Sämtliche Werke* in 21 Bänden, Frankfurt am Main, Suhrkamp 2001 ff.

Folgende Forschungsliteratur ist für einen Semesterapparat bestellt:

Ball, Hugo: *Hermann Hesse. Sein Leben und sein Werk*, Herausgegeben von Volker Michels, Göttingen 2006 [= *Hugo Ball: Sämtliche Werke und Briefe* (Hrsg. von der Hugo-Ball-Gesellschaft, Pirmasens), Bd. 8]

Bauschinger, Sigrid (Hg.): *Hermann Hesse. Politische und wirkungsgeschichtliche Aspekte*, Bern, Francke 1986

Behrang, Samsami: *„Die Entzauberung des Ostens“*. Zur Wahrnehmung und Darstellung des Orients bei Hermann Hesse, Armin T. Wegner und Annemarie Schwarzenbach, Bielefeld, 2011

Below, Jürgen: *Hermann Hesse Bibliographie. Sekundärliteratur 1899-2007*, Berlin 2008 (vgl. auch [www.hermann-hesse-sekundaerschrifttum.de](http://www.hermann-hesse-sekundaerschrifttum.de))

Below, Jürgen: *Hermann-Hesse-Handbuch*, Frankfurt am Main u.a. 2012

Decker, Gunnar: *Hermann Hesse. Der Wanderer und sein Schatten*. Biographie, München, Hanser 2012

Duerr, Werner: *Hermann Hesse*, Stuttgart, Silberburg-Verl. 1957

- Hermann Hesse. 1877 – 1977. Stationen seines Lebens, des Werkes und seiner Wirkung. Gedenkausstellung zum 100. Geburtstag im Schiller-Nationalmuseum Marbach am Neckar, 1977.
- Hermann Hesse: Musik. Betrachtungen, Gedichte, Rezensionen und Briefe, hrsg. von Volker Michels, Frankfurt am Main 2005 [Suhrkamp-Taschenbuch, 1217]
- Herwig, Henriette und Sikander Sing (Hgg.): 'Magischer Einklang'?. Dialog der Künste im Werk Hermann Hesses, Göttingen 2011
- Hesse, Hermann: Musik, erw. Aufl., Frankfurt am Main, Suhrkamp 2005
- K., Sonja: Hermann Hesse, Kult-Autor der Jugend, in: Schwäbische Zeitung (Leutkirch) [Below 1542]
- Klein, Christian: Kultbücher. Theoretische Zugänge und exemplarische Analysen, Göttingen 2014
- Lahann, Birgit und Ute Mahler: 125 Jahre Hermann Hesse [5 Teile], in: Der Stern (Hamburg), Nr. 27-31 (S. 152-168; 68-76; 68-76; 66-74; 88-96) [Below 1543ff.]
- Link, Hannelore: Rezeptionsforschung. Eine Einführung in Methoden und Probleme, Stuttgart u.a., Kohlhammer 1980
- Marbacher Magazin 54/1990 (Sonderheft) für die Ausstellung im Hermann Hesse-Museum der Stadt Calw, 32003
- Michels, Volker (Hg.): Hermann Hesse in Augenzeugenberichten, Frankfurt am Main 1987
- Michels, Volker: Hermann Hesse. Sein Leben in Bildern und Texten, Frankfurt am Main 2000 [= in sel tb 1111]
- Neumann-Braun, Klaus und Stefan Müller-Doohm (Hgg.): Medien- und Kommunikationssoziologie. Eine Einführung in zentrale Begriffe und Theorien, Weinheim u.a., Juventa-Verlag 2000
- Nünning, Ansgar (Hg.): Literaturwissenschaftliche Theorien, Modelle und Methoden. Eine Einführung, Stuttgart 2004
- Raupp, Juliana und Jens Vogelgesang: Medienresonanzanalyse. Eine Einführung in Theorie und Praxis, Wiesbaden, Verlag für Sozialwissenschaften 2009
- Rössler, Patrick (Hg.): Empirische Perspektiven der Rezeptionsforschung, München, Fischer, 2002
- Schäfer, Frank: Kultbücher. Was man wirklich kennen sollte, Erfstadt 2005
- Schnierle-Lutz, Herbert : Hermann Hesse. Schauplätze seines Lebens. Spurensuche in Calw, Maulbronn, Tübingen, Basel, Gaienhofen, Bern und Montagnola, Frankfurt am Main [= in sel taschenbuch 1964]
- Schulze, Matthias: Die Musik als zeitgeschichtliches Paradigma, Frankfurt am Main [u.a.], Lang 1998
- Schulze, Matthias: Die Musik als zeitgeschichtliches Paradigma. Zu Hesses „Glasperlenspiel“ und Thomas Manns „Doktor Faustus“, Frankfurt am Main 1998
- Schwilk, Heimo: Hermann Hesse. Das Leben des Glasperlenspielers
- Solbach, Andreas (Hg.): Hermann Hesse und die literarische Moderne. Kulturwissenschaftliche Facetten einer literarischen Konstante im 20. Jahrhundert. Aufsätze, Frankfurt am Main, 2004 [Suhrkamp-Taschenbuch, 3609]
- Teuchert, Brigitte: Kommunikative Elemente und ihre literarische Vermittlung. Zur Bedeutung nonverbaler Kommunikation u.d. verba dicendi in d. Prosawerken Bölls, Dürrenmatts u. Hesses, Frankfurt am Main 1988
- Unsel, Siegfried: Hermann Hesse. Werk und Wirkungsgeschichte, Frankfurt am Main [= in sel taschenbuch 1112]
- Wunderlich, Werner: Literatur und Publikum. Eine Einführung in Theorien und Analysen der Rezeptionsforschung, Hannover u.a., Schroedel 1978
- Zymner, Rüdiger und Achim Hölder (Hgg.): Handbuch Komparatistik. Theorien, Arbeitsfelder, Wissenspraxis, Stuttgart [u.a.] : Metzler, 2013

**Module:****LA:**

Deutsch-2003: Spez. II: Lit.-, EL II-

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 3-b, GL 2-c, GL 2-b, GL 4-b, GL 5-b

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE II / FD-II, DE II / FW-IV, DE II / FW-II, DE II / FD-IV

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

GymGesBK-2007: DE II-c, DE II-b

**BA-Module:**

Germanistik-2007: II-d, III-d

Germanistik-2009: III-b, VII-b

Germanistik-2014: GER8-b

Germanistik-2010: VIII-II

Germanistik-2004: III-d

- 350308 HS – Recherchekompetenz für die Geistes- und Kulturwissenschaften A. Platz-Schliebs  
2 SWS, Fr 10 - 12, BZ.09.17, Beginn: 10.10.2014

**Kommentar:**

Bitte tragen Sie sich in den Lehrveranstaltungsverteiler im GVV ein unter <http://www.germanistik-vv.uni-wuppertal.de/cgi-bin/gm.pl>

Ziel des Seminars ist es, die Kompetenz in der Informationsrecherche und -erschließung in Bibliotheken und Archiven zu vermitteln, die eine unabdingbare Voraussetzung jeder editorischen Arbeit darstellt.

Nach einer grundlegenden Übersicht über die Typologie gedruckter und elektronischer Informationsmittel wird in die Struktur und Funktion des Bibliothekswesens eingeführt. Die wichtigsten allgemeinen Informationsmittel werden ebenso behandelt wie die Fachinformationsmittel der Geistes- und Kulturwissenschaften. Im Anschluss daran werden Strategien zur effektiven Informationsrecherche sowie die Fertigkeiten erworben, Literatur korrekt zitieren und Literaturverzeichnisse professionell erstellen zu können. Vor einem Überblick über aktuelle Techniken und Standards im Bereich des elektronischen Publizierens (Publikationsserver, E-Books etc.) werden die Grundlagen der inhaltlichen Erschließung und des Information Retrievals (klassifikatorische und automatische Erschließung, Indexieren etc.) vermittelt.

In Hinsicht auf das Archivwesen gibt das Seminar einen Überblick über die Entstehung und Geschichte von Archiven von der Antike bis hin zu den Perspektiven, die sich aus Ansätzen zum E-Government ergeben. Es werden die gegenwärtigen Aufgaben und Strukturen von Archiven dargestellt, wie sie sich in aktuellen Archivgesetzen, -typen und -ordnungen niederschlagen, und die Arbeitsweisen von Archiven näher beleuchtet. Dabei werden Grundlagen wie das Provenienzprinzip, die archivalische Bewertung, Tektonik, Bestandsbildung, Findbucherstellung u. a. erläutert. Abschließend wird grundlegend in die Benutzung von Archiven eingeführt, wobei vor allem der Archivzugang, die Benutzung von Findmitteln und die Optimierung der Arbeitsweise in Archiven im Mittelpunkt stehen.

Das Seminar schließt mit einer Klausur ab.

**Module:****M.A.-Module:**

EDW-2013: P II-a

- 350309 HS – Hermann Hesse und die Musik  
2 SWS, Mi 10 - 12, S.17.13, Beginn: 22.10.2014

A. Meier  
Prof. Dr. Hans-  
Joachim Erwe

**Kommentar:**

Das anzukündigende Seminar steht im Zusammenhang eines Hesse-Schwerpunkts in meiner Lehre in diesem Semester. Beachten Sie daher bitte auch die Ankündigungen zu einem zweiten Seminar. Gleichwohl werden beide Veranstaltung getrennt geführt.

Ziel des Seminars ist es, den vielschichtigen biographischen wie werkgeschichtlichen aber insbesondere auch rezeptionsgeschichtlichen Bezügen zwischen Hesses schriftstellerischem Werk und der Musik nachzuspüren. Sowohl in seinen Erzählungen wie Romanen eingewobenene musikalisch relevante Motive wie die konzeptionelle Bedeutung von Musik für grössere Werkeinheiten werden zu besprechen sein. Von „Demina“ , „Steppenwolf“ aber auch „Gertrud“ und dem „Glasperlenspiel“ werden exemplarische Auszüge auf ihre thematische Relevanz untersucht. Ein weiterer Schwerpunkt werden Hesse-Vertonungen von Schoeckh bis Strauss aber auch Entlehnungen in Kontexten populärer Musik sein.

#### **Literatur:**

Als derzeit zitable Werkausgabe wird für einen Semesterapparat angeschafft:

Hermann Hesse: Sämtliche Werke in 21 Bänden, Frankfurt am Main, Suhrkamp 2001 ff.

Folgende Forschungsliteratur ist für einen Semesterapparat bestellt:

Ball, Hugo: Hermann Hesse. Sein Leben und sein Werk, Herausgegeben von Volker Michels, Göttingen 2006 [= Hugo Ball: Sämtliche Werke und Briefe (Hrsg. von der Hugo-Ball-Gesellschaft, Pirmasens), Bd. 8]

Bauschinger, Sigrid (Hg.): Hermann Hesse. Politische und wirkungsgeschichtliche Aspekte, Bern, Francke 1986

Behrang, Samsami: „Die Entzauberung des Ostens“. Zur Wahrnehmung und Darstellung des Orients bei Hermann Hesse, Armin T. Wegner und Annemarie Schwarzenbach, Bielefeld, 2011

Below, Jürgen: Hermann Hesse Bibliographie. Sekundärliteratur 1899-2007, Berlin 2008 (vgl. auch [www.hermann-hesse-sekundaerschrifttum.de](http://www.hermann-hesse-sekundaerschrifttum.de))

Below, Jürgen: Hermann-Hesse-Handbuch, Frankfurt am Main u.a. 2012

Decker, Gunnar: Hermann Hesse. Der Wanderer und sein Schatten. Biographie, München, Hanser 2012

Duerr, Werner: Hermann Hesse, Stuttgart, Silberburg-Verl. 1957

Hermann Hesse. 1877 – 1977. Stationen seines Lebens, des Werkes und seiner Wirkung. Gedenkausstellung zum 100. Geburtstag im Schiller-Nationalmuseum Marbach am Neckar, 1977.

Hermann Hesse: Musik. Betrachtungen, Gedichte, Rezensionen und Briefe, hrsg. von Volker Michels, Frankfurt am Main 2005 [Suhrkamp-Taschenbuch, 1217]

Herwig, Henriette und Sikander Sing (Hgg.): ‚?Magischer Einklang?‘. Dialog der Künste im Werk Hermann Hesses, Göttingen 2011

Hesse, Hermann: Musik, erw. Aufl., Frankfurt am Main, Suhrkamp 2005

K., Sonja: Hermann Hesse, Kult-Autor der Jugend, in: Schwäbische Zeitung (Leutkirch) [Below 1542]

Klein, Christian: Kultbücher. Theoretische Zugänge und exemplarische Analysen, Göttingen 2014

Lahann, Birgit und Ute Mahler: 125 Jahre Hermann Hesse [5 Teile], in: Der Stern (Hamburg), Nr. 27-31 (S. 152-168; 68-76; 68-76; 66-74; 88-96) [Below 1543ff.]

Link, Hannelore: Rezeptionsforschung. Eine Einführung in Methoden und Probleme, Stuttgart u.a., Kohlhammer 1980

Marbacher Magazin 54/1990 (Sonderheft) für die Ausstellung im Hermann Hesse-Museum der Stadt Calw, 32003

Michels, Volker (Hg.): Hermann Hesse in Augenzeugenberichten, Frankfurt am Main 1987

Michels, Volker: Hermann Hesse. Sein Leben in Bildern und Texten, Frankfurt am Main 2000 [= insel tb 1111]

Neumann-Braun, Klaus und Stefan Müller-Doohm (Hgg.): Medien- und Kommunikationssoziologie. Eine Einführung in zentrale Begriffe und Theorien, Weinheim u.a., Juventa-Verlag 2000

- Nünning, Ansgar (Hg.): Literaturwissenschaftliche Theorien, Modelle und Methoden. Eine Einführung, Stuttgart 2004
- Raupp, Juliana und Jens Vogelgesang: Medienresonanzanalyse. Eine Einführung in Theorie und Praxis, Wiesbaden, Verlag für Sozialwissenschaften 2009
- Rössler, Patrick (Hg.): Empirische Perspektiven der Rezeptionsforschung, München, Fischer, 2002
- Schäfer, Frank: Kultbücher. Was man wirklich kennen sollte, Erfstadt 2005
- Schnierle-Lutz, Herbert : Hermann Hesse. Schauplätze seines Lebens. Spurensuche in Calw, Maulbronn, Tübingen, Basel, Gaienhofen, Bern und Montagnola, Frankfurt am Main [= in sel taschenbuch 1964]
- Schulze, Matthias: Die Musik als zeitgeschichtliches Paradigma, Frankfurt am Main [u.a.], Lang 1998
- Schulze, Matthias: Die Musik als zeitgeschichtliches Paradigma. Zu Hesses „Glasperlenspiel“ und Thomas Manns „Doktor Faustus“, Frankfurt am Main 1998
- Schwilk, Heimo: Hermann Hesse. Das Leben des Glasperlenspielers
- Solbach, Andreas (Hg.): Hermann Hesse und die literarische Moderne. Kulturwissenschaftliche Facetten einer literarischen Konstante im 20. Jahrhundert. Aufsätze, Frankfurt am Main, 2004 [Suhrkamp-Taschenbuch, 3609]
- Teuchert, Brigitte: Kommunikative Elemente und ihre literarische Vermittlung. Zur Bedeutung nonverbaler Kommunikation u.d. verba dicendi in d. Prosawerken Bölls, Dürrenmatts u. Hesses, Frankfurt am Main 1988
- Unsel, Siegfried: Hermann Hesse. Werk und Wirkungsgeschichte, Frankfurt am Main [= in sel taschenbuch 1112]
- Wunderlich, Werner: Literatur und Publikum. Eine Einführung in Theorien und Analysen der Rezeptionsforschung, Hannover u.a., Schroedel 1978
- Zymner, Rüdiger und Achim Hölter (Hgg.): Handbuch Komparatistik. Theorien, Arbeitsfelder, Wissenspraxis, Stuttgart [u.a.] : Metzler, 2013

Ausgaben musikalischer Werke werden nach Absprache empfohlen!

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 3-b, GL 2-c, GL 2-b, GL 4-b, GL 5-b

**BA-Module:**

Germanistik-2007: II-d, III-d

Germanistik-2009: III-b, VII-b

Germanistik-2014: GER8-b

Germanistik-2010: VIII-II

Germanistik-2004: III-d

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE II / FD-II, DE II / FW-IV, DE II / FW-II, DE II / FD-IV

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

GymGesBK-2007: DE II-c, DE II-b

**LA:**

Deutsch-2003: Spez. II: Lit.-, EL II-

- 350330 HS – Indien - Deutschland - Frankreich. Kultur und Literatur im Vergleich U. Kocher  
gleich  
2 SWS, Mi 12 - 14, O.13.21, Beginn: 22.10.2014

**Kommentar:**

AVL, Modul II, Gegenstandsbereiche der Vergleichenden Literaturwissenschaft I  
Zwischen Indien, Deutschland und Frankreich sind seit der Frühen Neuzeit unterschiedlichste Formen des wechselseitigen Austauschs feststellbar. Das Seminar dient einer - zumindest ansatzweisen - Betrachtung dieser Transferprozesse.

**Module:****LA:**

Deutsch-2003: Spez. II: Lit.-, EL II-

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: VII-b

Germanistik-2007: VII-b

Germanistik-2009: VII-b

Germanistik-2010: XI-I

Germanistik-2004: IX-b, IV-c

**M.A.-Module:**

AVL-2008: C Spezialisierung-C4, C Orientierung-C1, C Orientierung-C2, B Spezialisierung-B4, C Spezialisierung-C3, B Spezialisierung-B3

Germanistik-2009: GL 3-b, GL 5-b

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE II / FD-II, DE II / FW-IV, DE II / FW-II, DE II / FD-IV

Grundschule-2011: MoEd G-III

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

GymGesBK-2007: DE II-c

350331 HS – Else Lasker-Schüler G. Sander  
2 SWS, Do 14 - 16, O.07.24, Beginn: 16.10.2014

**Kommentar:**

Peter Hille bezeichnete die 1869 in Elberfeld geborene Else Lasker-Schüler schon 1904 prophetisch als „eine Sappho, der die Welt entzwei gegangen ist“. Gottfried Benn rühmte sie nach ihrem Tode 1945 als „die größte Lyrikerin, die Deutschland je hatte“. Zu Lebzeiten vielfach verkannt, hat nicht nur ihr literarisches, sondern auch ihr bildkünstlerisches Werk in den letzten Jahrzehnten zunehmende Wertschätzung gefunden und ist in den Kontext der europäischen Avantgarde-Bewegungen eingeordnet worden.

Im Mittelpunkt des Seminars sollen Else Lasker-Schülers Gedichtzyklen von der ersten Sammlung „Styx“ (1902) bis zu dem im Exil in Jerusalem entstandenen Band „Das blaue Klavier“ (1943) stehen. Darüber hinaus werden aber auch einzelne Erzähltexte und das Drama „Die Wupper“ behandelt. Durch detaillierte Textanalysen sollen die ästhetischen Strategien der Autorin und die vielfältigen Formen der Selbst- und Fremdszenierung entschlüsselt sowie die intertextuellen Bezüge aufgedeckt werden.

**Literatur:**

a) Primärliteratur (zur Anschaffung empfohlen; Textgrundlage):

Lasker-Schüler, Else: Sämtliche Gedichte. Hg. v. Karl Jürgen Skrodzki. Frankfurt a.M.: Jüdischer Verlag, 2004.

Lasker-Schüler, Else: Die Wupper. Schauspiel in fünf Aufzügen. Mit Dokumenten zur Entstehungs- und Wirkungsgeschichte u. einem Nachwort von Fritz Martini. Stuttgart: Reclam, 1977 u. ö. (RUB 9852).

b) Sekundärliteratur:

Interpretationen. Gedichte von Else Lasker-Schüler. Hrsg. von Birgit Lermen und Magda Motté. Stuttgart: Reclam, 2010 (RUB 17535).

Bauschinger, Sigrid: Else Lasker-Schüler. Biographie. Göttingen: Wallstein, 2004 / Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 2006 (suhrkamp taschenbuch 3777).

Hallensleben, Markus: Else Lasker-Schüler. Avantgardismus und Kunstszenierung. Tübingen/Basel: Francke, 2000.

**Module:****LA:**

Deutsch-2003: Spez. II: Lit.-

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 3-b

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE II / FD-II, DE II / FW-IV, DE II / FW-II, DE II / FD-IV

Grundschule-2011: MoEd G-III

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

GymGesBK-2007: DE II-c, DE II-b

**BA-Module:**

Germanistik-2007: II-d

Germanistik-2009: III-b, VII-b

Germanistik-2010: VIII-II

350332 HS – E.T.A. Hoffmann

M. Scheffel

2 SWS, Fr 8 - 10, O.08.29, Beginn: 17.10.2014

**Kommentar:**

„Die Stoffe zu seinen Geschichten nahm er übrigens rein aus der Phantasie, aus dem wirklichen Leben, das ihm bei seinem unaufhörlichen Verkehr an menschenereiften Orten immer neue Charaktere darbot, oder aus Chroniken“. So schreibt Julius Eduard Hitzig über seinen Freund, den Dichter, Maler, Dirigenten, Komponisten und Juristen E.T.A. Hoffmann, der wie kein zweiter das romantische Ideal eines „Universalkünstlers“ zu erfüllen scheint. Welche Stoffe der dann seinerseits für viele moderne Künstler vorbildliche E.T.A. Hoffmann in seinen mehr oder minder phantastischen Geschichten wie gestaltet hat, steht im Blickpunkt dieses leseintensiven Seminars. Näher betrachtet werden sollen hier u.a. die Texte Lebens-Ansichten des Katers Murr, Der goldne Topf, Prinzessin Brambilla, Der Sandmann und Des Vettters Eckfenster. Die genaue Textauswahl und das Seminarprogramm werden in der ersten konstituierenden Sitzung besprochen und vorgestellt.

Für den Besuch der ersten Sitzung muss genau gelesen sein:

Don Juan. Eine fabelhafte Begebenheit, die sich mit einem reisenden Enthusiasten zugetragen.

Zur weiteren Vorbereitung empfohlen:

Julius Eduard Hitzig: E.T.A. Hoffmanns Leben und Nachlass; Rüdiger Safranski: E.T.A. Hoffmann. Das Leben eines skeptischen Phantasten. Frankfurt/M., 3. Aufl., 2005; Hartmut Steinecke: E.T.A. Hoffmann. Ditzingen 1997.

**Literatur:**

Julius Eduard Hitzig: E.T.A. Hoffmanns Leben und Nachlass; Rüdiger Safranski: E.T.A. Hoffmann. Das Leben eines skeptischen Phantasten. Frankfurt/M., 3. Aufl., 2005; Hartmut Steinecke: E.T.A. Hoffmann. Ditzingen 1997.

**Module:****M.A.-Module:**

AVL-2008: C Spezialisierung-C4, C Orientierung-C2

Germanistik-2009: GL 3-b, GL 2-c, GL 2-b, GL 2-a

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE II / FD-II, DE II / FW-IV, DE II / FW-II, DE II / FD-IV

Grundschule-2011: MoEd G-III

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

GymGesBK-2007: DE II-c, DE II-b

**BA-Module:**

Germanistik-2007: II-d, III-d

Germanistik-2010: VIII-II

350333 HS – Wissenschaftliches Schreiben: Rezensionen

M. Aumüller

2 SWS, Block, K.12.23 (K 1), Beginn: 24.10.2014

**Kommentar:**

Dieses praxisorientierte Seminar bietet interessierten Studierenden und Doktoranden die Möglichkeit, unter Anleitung Rezensionen zu literaturwissenschaftlichen Mono-

graphien und Sammelbänden (vorzugsweise aus dem Bereich der Erzählforschung) zu verfassen – mit der Option, sie anschließend zu veröffentlichen. Hierzu erarbeiten wir uns in einem ersten Block auf der Basis von Beispielen und Ratgebern einen Kriterienkatalog für den Aufbau und die sprachliche Umsetzung von wissenschaftlichen Rezensionen. Die Rezensionen sollen dann innerhalb von zwei Monaten verfasst werden. Im zweiten Block werden wir die Resultate intensiv und kritisch diskutieren.

Optimal für die Teilnahme wäre die Rezension eines Werks aus dem gegenwärtigen Forschungszusammenhang (nicht älter als drei Jahre), das für die eigene Qualifikationsarbeit sowieso gründlich gelesen werden muss. Genauso gut ist aber auch die Rezension eines Werks möglich, das Sie aus einer Liste auswählen können, die ich Ihnen auf Anfrage zusende. Hierzu wenden Sie sich bitte noch in den Semesterferien (so früh wie möglich) an mich per Email.

Für die Teilnahme und die Planung des ersten Sitzungsblocks ist eine Anmeldung zu Semesterbeginn (bis 10.10.14) per Email (aumueller@uni-wuppertal.de) unbedingt erforderlich! Bei dieser Anmeldung ist ein Wunschtitel (ein Rezensionswunsch) anzugeben.

Fr, 24.10.: 10-14

Sa, 25.10.: 10-14

Fr, 16.1.: 10-16

Sa, 17.1.: 10-16

So, 18.1.: 10-14

**Module:**

**BA-Module:**

Germanistik-2009: III-b, VII-b

Germanistik-2010: VIII-II

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 4-a, GL 4-b

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE II / FD-II, DE II / FW-IV, DE II / FW-II, DE II / FD-IV

GymGesBK-2007: DE II-c

350360 HS – Autobiographisches Erzählen zwischen Faktum und Fiktion M. Martínez  
2 SWS, Do 14 - 16, O.08.37, Beginn: 16.10.2014

**Kommentar:**

Autobiographien stehen, stärker als etwa Biographien, seit jeher im Spannungsfeld zwischen fiktionalem und faktualen Geltungsanspruch. Einerseits müssen sie sich am realen Leben des Autors messen lassen, andererseits beanspruchen sie größere Freiheiten als andere faktuale Texte. Diese Ambivalenz autobiographischen Schreibens tritt noch verstärkt bei Texten auf, die zugleich faktuale und fiktionale Lesesignale geben oder die ihren autobiographischen Charakter fälschen oder verdecken.

Das Seminar richtet sich an germanistische und romanistische Studierende. Es werden u.a. folgende Texte aus der deutschen und spanischen Literatur (gegebenenfalls in dt. Übersetzung) besprochen:

„Lazarillo de Tormes“; Jorge Luís Borges: „Borges y yo“; Binjamin Wilkomirski: „Bruchstücke“; Maxim Biller: „Esra“; außerdem Roman Polanskis Film „The Ghost Writer“ (2010).

Ein Lernziel des Seminars ist die gründliche Kenntnis dieser Werke. Es wird empfohlen, zumindest die umfangreicheren Texte bereits vor Semesterbeginn zu lesen. Der „Lazarillo de Tormes“ soll in der zweisprachigen Ausgabe des Reclam-Verlags (übers. v. H. Köhler) angeschafft werden. Digitale Fassungen der Texte von Borges, Biller und Wilkomirski sind ab 1.9.2014 im Moodle-Apparat zu diesem Seminar eingestellt. Um eine Zugangsberechtigung zu erlangen, schicken germanistische Studierende bitte eine Email mit Namen, Matrikelnummer und Emailadresse an: sekmartinez@uni-wuppertal.de.

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 3-b, GL 2-c, GL 2-b

**LA:**

Deutsch-2003: Spez. II: Lit.-, EL II-

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE II / FD-II, DE II / FW-IV, DE II / FW-II, DE II / FD-IV

Grundschule-2011: MoEd G-III

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

GymGesBK-2007: DE II-c, DE II-b

- 350361 HS – W.G. Sebald M. Martínez  
2 SWS, Di 14 - 16, O.08.29, Beginn: 11.11.2014

**Kommentar:**

Im Seminar werden zentrale Darstellungsverfahren und Themen von W.G. Sebalds Gesamtwerk untersucht: Das Verhältnis von Autor und Erzähler, der Status der Texte zwischen fiktional und faktual, die Gestaltung von Raum und Zeit, individuelle Erinnerung und kollektives Gedächtnis, das Verhältnis von Geschichte und Natur, der Holocaust. Im Mittelpunkt stehen folgende Bücher Sebalds (alle als Taschenbuch lieferbar): „Austerlitz“, „Die Ausgewanderten“, „Die Ringe des Saturn“, „Nach der Natur“.

Ein Lernziel des Seminars ist die gründliche Kenntnis der untersuchten Werke. Es empfiehlt sich, zumindest einige der längeren Texte bereits vor Semesterbeginn zu lesen.

Die erste Sitzung des Seminars findet am 11.11.2014 statt. Die bis dahin ausgefallenen Sitzungen werden in einer Blocksitzung nachgeholt: Sa, 6.12.2014, 10-16 Uhr in O.08.29!

**Module:****LA:**

Deutsch-2003: Spez. II: Lit.-, EL II-

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 3-b, GL 2-c, GL 2-b

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE II / FD-II, DE II / FW-IV, DE II / FW-II, DE II / FD-IV

Grundschule-2011: MoEd G-III

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

GymGesBK-2007: DE II-c, DE II-b

- 350362 HS – Schelmenroman M. Martínez  
2 SWS, Do 10 - 12, K 1, Beginn: 13.11.2014

**Kommentar:**

Mit dem „Lazarillo de Tormes“ entsteht Mitte des 16. Jahrhunderts in Spanien eine neue Spielart des europäischen Romans, die bis in die Literatur der Gegenwart wirkt: der Schelmenroman. Im Seminar werden der spanische Ursprungstext der Gattung, der „Simplicissimus“ von Grimmelshausen und Thomas Manns „Felix Krull“ untersucht. Leitender Gesichtspunkt der Werkanalysen ist der Beitrag des Schelmenromans zur Entwicklung des neuzeitlichen Erzählens.

Ein Lernziel des Seminars ist die gründliche Kenntnis der untersuchten Werke. Es empfiehlt sich, zumindest einige der längeren Texte bereits vor Semesterbeginn zu lesen.

Die erste Sitzung des Seminars findet am 13.11.2014 statt. Die bis dahin ausgefallenen Sitzungen werden in einer Blocksitzung nachgeholt: Sa, 13.12.2014, 10-16 Uhr in O.09.11!

**Literatur:**

Textausgaben

Grimmelshausen, Christoph J.J.: „Der abenteuerliche Simplicissimus Teutsch“. Hg. v. V. Meid. Stuttgart 1996.

„Lazarillo de Tormes / Klein Lazarus vom Tormes“. Span.-dt. Hg. u. übers. v. H. Köhler. Stuttgart 2007.

Mann, Thomas: „Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull“ (derzeit im Buchhandel nicht als Taschenbuch lieferbar; bitte besorgen Sie sich entweder die gebundene Ausgabe oder eine antiquarische Taschenbuchausgabe).

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 3-b, GL 2-c, GL 2-b

250302 HS – Lyrik im 15. und 16. Jahrhundert S. Grothues  
2 SWS, Mi 10 - 12, O.10.32, Beginn: 15.10.2014

**Kommentar:**

Die Lyrik des 15. und 16. Jahrhunderts knüpft u.a. an die Tradition des im Hochmittelalter (vor allem von Walther von der Vogelweide) ausgebildeten Sangspruchs an, der nun mehrstrophig, in Verbindung mit Tönen (=Melodien) überliefert und nach wie vor von Berufsdichtern wie z.B. Muskatblut (Künstlernamen) und Michael Beheim betrieben wird. Gleichzeitig erobert der Sangspruch die Stadt, wo er von „Handwerkerkünstlern“ zu einem nach strengen Regeln eingesungenen Instrumentarium der Wissensvermittlung für eine nicht akademisch gebildete soziale Schicht gemacht wird. Die bürgerliche Gattung des Meistersangs bietet deshalb ein breites Spektrum an Themen, wobei sie nach 1517 (Luthers Thesenanschlag) vorübergehend auch als Werbeträger für die Reformation genutzt wurde. Der wohl bekannteste Meistersinger ist der Schuhmachermeister Hans Sachs, dem Richard Wagner in einer romantischen Oper ein musikalisch-literarisches Denkmal gesetzt hat.

**Module:**

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: G1-b, GL 2-c, GL 2-b

**BA-Module:**

Germanistik-2007: III-b, II-d, II-b, III-d

Germanistik-2009: III-b

Germanistik-2010: X-II

Germanistik-2004: IV-b, II-c, III-d

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE II / FD-II, DE II / FW-IV, DE II / FW-II, DE II / FD-IV

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

GymGesBK-2007: DE II-c, DE II-b

**LA:**

Deutsch-2003: Spez. II: Lit.-, EL II-

250303 HS – Literatur des 16. Jahrhunderts U. Kocher  
2 SWS, Di 12 - 14, O.09.36, Beginn: 21.10.2014

**Kommentar:**

Das Seminar begleitet die Vorlesung „Frühneuhochdeutsche Literatur“ durch die gemeinsame Lektüre und Erschließung bedeutender literarischer Werke des 16. Jahrhunderts.

**Module:**

**LA:**

Deutsch-2003: Spez. II: Lit.-, EL II-

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: VII-b

Germanistik-2007: III-b, II-d, II-b, VII-b, III-d

Germanistik-2009: III-b, VII-b

Germanistik-2010: X-II

Germanistik-2004: IV-b, II-c, III-c

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 3-b, GL 2-c, GL 2-b, GL 5-a, G1-a, GL 5-b, GL 3-a

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE II / FD-II, DE II / FW-IV, DE II / FW-II, DE II / FD-IV  
Grundschule-2011: MoEd G-III  
HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II  
GymGesBK-2007: DE II-c, DE II-b

- 250305 HS – Autobiographie in Spätmittelalter und früher Neuzeit E. Stein  
2 SWS, Mo 10 - 12, O.08.37

**Kommentar:**

Erst ab dem Spätmittelalter häufen sich allmählich Zeugnisse, die sich mit der sorgfältigen Beschreibung und Reflexion des eigenen Lebens auseinandersetzen. Aus diesen Texten erfahren wir viel über Selbstdarstellung und Selbstverständnis schriftkundiger Individuen in verschiedensten Lebensräumen und gesellschaftlichen Rollen. Einzelne Persönlichkeiten treten – so suggerieren es diese Schriften zumindest – mit ihren Bedürfnissen, Sorgen und Nöten, mit ihren Freuden und Ängsten als greifbare Gestalten aus dem fernen Mittelalter hervor.

In lateinischer und mittel- bzw. frühneuhochdeutscher Sprache liegen solche beeindruckenden „Ego-Dokumente“ vor: Adlige und Bürger, Männer und Frauen legen vor sich und der Nachwelt (mehr oder minder aufrichtig) Rechenschaft über ihr bewegtes und bewegendes Leben und Wirken ab. Die Wanderjahre eines Studierenden sind dabei genauso Thema wie der Rückblick einer gelehrten Nonne auf die aufwühlenden „Denkwürdigkeiten“ ihrer Zeit oder die berühmte Autobiographie eines echten Aufsteigers. Mit diesen Protagonisten und mit ihren unterschiedlich konstruierten und gelingenden Selbstinszenierungen, mit ihren Vorbildern und ihrer Nachwirkung wollen wir uns in diesem Hauptseminar beschäftigen.

**Module:**

**LA:**

Deutsch-2003: Spez. II: Lit.-, EL II-

**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: G1-b, GL 2-c, GL 2-b, GL 5-b

**BA-Module:**

Germanistik-2007: II-d, II-b

Germanistik-2010: X-II

Germanistik-2004: IV-b, II-c

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE II / FD-II, DE II / FW-IV, DE II / FW-II, DE II / FD-IV

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III, MoEd HR/Ge-II

GymGesBK-2007: DE II-c, DE II-b

- 250306 HS – Literatur und Wissen in Mittelalter und Früher Neuzeit U. Kocher  
2 SWS, Mo 14 - 16, K.11.20 K5, Beginn: 20.10.2014

**Kommentar:**

Die Verbindung zwischen Literatur und Wissen beschäftigt inzwischen bereits seit einigen Jahren die Literaturwissenschaft. Dass in literarischen Texten Wissen enthalten ist, gilt seit Urzeiten als sicher, um welche Art des Wissens es sich handelt und wie es rezipiert wird, sind allerdings Fragen, die man sich erst seit Kurzem stellt. Berührt sind davon nicht nur inhaltliche Überlegungen, sondern ebenso grundsätzlich literaturwissenschaftliche, wie die Unterscheidung zwischen Fachliteratur und Fiktion, zwischen Autor und Erzähler oder Literatur und Episteme. Im Mittelpunkt stehen methodisch-theoretischen Fragen, aber auch konkrete Beispiele des Mittelalters und der Frühen Neuzeit.

**Literatur:**

Zum Einstieg sind zu empfehlen:

Ralf Klausnitzer: Literatur und Wissen. Zugänge - Modelle - Analysen. Berlin/New York 2008.

Tilman Köppe (Hrsg.): Literatur und Wissen. Theoretisch-methodische Zugänge. Berlin/New York 2011.

**Module:****M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE II / FD-II, DE II / FW-IV, DE II / FW-II, DE II / FD-IV  
HRGes-2011: MoEd HR/Ge-II  
GymGesBK-2007: DE II-c, DE II-b

**M.A.-Module:**

AVL-2008: C Orientierung-C1, A Spezialisierung-A3, C Spezialisierung-C3  
Germanistik-2009: GL 3-b, G1-b, GL 2-b, G1-a

**BA-Module:**

Germanistik-2007: II-d, II-b  
Germanistik-2010: X-II  
Germanistik-2004: IV-b, II-c, VIII-c

**LA:**

Deutsch-2003: Spez. II: Lit.-, EL II-

150301 HS – KurzprosaGattungen unter didaktischer Perspektive I. Nickel-Bacon  
2 SWS, Di 10 - 12, O.09.36, Beginn: 14.10.2014

**Kommentar:**

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls DE II.I (MEd 2011) bzw. DE II.a (MEd 2007).

Das Hauptseminar thematisiert verschiedene Gattungen der Kurzprosa, die für das literarische Verstehen auf verschiedenen Schulstufen bedeutsam sind. Gattungsmerkmale werden dabei nicht als „totes Wissen“ vermittelt, sondern als Textsignale verstanden, die die Rezeption angemessen steuern (vgl. Nickel-Bacon 2012). Diese werden jeweils erarbeitet und dann auf Textbeispiele angewendet.

Unter literaturdidaktischer Perspektive sind für die Primar- und Orientierungsstufe Fabeln relevant, für die Sek. I Kurzgeschichten und für die gymnasiale Oberstufe Parabeln. Textbeispiele sind motivgleiche Fabeln, Parabeln von Brecht, Kafka und Kunert, außerdem prototypische Kurzgeschichten.

Im Seminar werden diese Textbeispiele analysiert und in relevanten Kontexten interpretiert. Entsprechend den textseitigen Anforderungen, aber auch den entwicklungsbedingten Möglichkeiten der Lernenden (Schulform/-stufe) werden angemessene Aufgabenstellungen entwickelt, die motivationale, emotionale und kognitive Aspekte berücksichtigen.

**Anmeldung**

nach Möglichkeit in einer meiner Feriensprechstunden (Referatvergabe), spätestens in der ersten Sitzung.

Sollten Sie zur ersten Sitzung nicht anwesend sein, kann Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben werden.

**Literatur:**

Hans Georg Müller/Jürgen Wolff (Hrsg.). Fabel und Parabel. Stuttgart-Düsseldorf-Leipzig: Klett 2005 (bitte anschaffen).

Irmgard Nickel-Bacon (2006). Positionen der Literaturdidaktik – Methoden des Literaturunterrichts. In: N. Groeben / B. Hurrelmann (Hgg.). Empirische Unterrichtsforschung: Literatur- und Lesedidaktik. Weinheim: Juventa 2006, S. 95-114.

Irmgard Nickel-Bacon (2012). Parabel oder Kurzgeschichte? Prozeduralisiertes Gattungswissen, literarische Lesekompetenz und ästhetische Erfahrung am Beispiel von KurzprosaGattungen. In: Daniela A. Frickel / Clemens Kammler / Gerhard Rupp (Hrsg.): Literaturdidaktik im Zeichen von Kompetenzorientierung und Empirie. Perspektiven und Probleme. Freiburg: Fillibach 2012, S. 85-103. (Moodle)

Thomas Zabka. Typische Operationen literarischen Verstehens. In: Clemens Kammler (Hg.). Literarische Kompetenzen – Standards im Literaturunterricht. Modelle für die Primar- und Sekundarstufe. Seelze: Klett-Kallmeyer, S. 80-101. (Moodle)

Zum Hauptseminar gibt es einen Semesterapparat. Weitere Texte finden Sie in Moodle.

**Module:**

**LA:**

Deutsch-2003: Spez. II: Lit.-, EL II-

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE II / FD-III, DE II / FW-III

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III

GymGesBK-2007: DE II-c, DE II-b

150302 HS – Konzepte und Methoden der Literaturvermittlung I. Nickel-Bacon  
2 SWS, Di 14 - 16, O.10.39, Beginn: 07.10.2014

**Kommentar:**

Lehr-Lernprozesse im Literaturunterricht werden von Bildungsnormen bestimmt, die dem historischen Wandel unterliegen. Auch die Vermittlungsmethoden verändern sich entsprechend den Vorgaben der verschiedenen Institutionen sowie neuer Anforderungen seitens der Schülerinnen und Schüler.

Das Seminar vermittelt wichtige theoretische Grundlagen für die Planung zeitgemäßer Lehr-Lernprozesse im Literaturunterricht. Betrachtet werden sowohl Zieldimensionen und die dahinter stehenden Konzepte (Lesekompetenz, literarische Kompetenzen, ästhetische Bildung) als auch die wichtigsten Vermittlungsmethoden, die sich drei großen Paradigmen zuordnen lassen (Nickel-Bacon 2006).

**Bitte beachten Sie: Dies ist eine Master-Veranstaltung! In der ersten Sitzung dieses Hauptseminars findet die Einführung in den Master of Education 2011 für die Lehrämter Gym/Ges, BK in der Germanistik statt. Die Teilnahme ist verpflichtend.**

**Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 01.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 02.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

**Anmeldeverfahren:**

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

**Literatur:**

Graf, Werner (2002): Literarische Sozialisation. In: Bogdal, Klaus Michael; Korte, Hermann (Hrsg.) (2002): Grundzüge der Literaturdidaktik. München: dtv, S. 49-60.

Härle, Gerhard (2004). „Literarische Gespräche im Unterricht. Versuch einer Positionsbestimmung“. In: ders. / Rank, Bernhard (Hrsg.). Wege zum Lesen und zur Literatur. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren, S. 137-168.

Hurrelmann, Bettina (2004). Bildungsnormen als Sozialisationsinstanz. In: Groeben, Norbert / dies. (Hrsg.). Lesesozialisation in der Mediengesellschaft. Ein Forschungsüberblick. Weinheim-München: Juventa, S. 280-305.

Kammler, Clemens (Hrsg.) (2006): Literarische Kompetenzen – Standards im Literaturunterricht. Modelle für die Primar- und Sekundarstufe. Klett: Kallmeyer.

Nickel-Bacon, Irmgard (2006): Positionen der Literaturdidaktik – Methoden des Literaturunterrichts. In: Norbert Groeben / Bettina Hurrelmann (Hrsg.), Empirische Unterrichtsforschung: Literatur- und Lesedidaktik. Weinheim: Juventa, S. 95-114.

Zabka Thomas (1995). Gestaltendes Verstehen. Zur Hermeneutik des produktionsorientierten Literaturunterrichts. In: Literatur in Wissenschaft und Unterricht. 28/1995, H. 2, S. 131-145.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE II / FW-I, DE II / FD-I

GymGesBK-2007: DE II-a

150303 HS – Realistische Kinderliteratur: Geschichte und Didaktik I. Nickel-Bacon  
2 SWS, Mi 12 - 14, O.11.40, Beginn: 15.10.2014

**Kommentar:**

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls II.I (MEd 2011) bzw. II.a (MEd 2007).

Zentrale Frage dieses Seminars soll sein, welche Konflikte die realistische Kinderliteratur von der Neuen Sachlichkeit bis zur Gegenwart im Verhältnis der Kinder zu ihrem sozialen Umfeld sichtbar macht: Welche Beziehungen des Kindes werden als belastend, welche als hilfreich dargestellt?

Neben Einblicken in die Geschichte der realistischen Kinder- und Jugendliteratur seit der Aufklärung vermittelt das Seminar ein Bewusstsein für die Figuren- und Perspektivgestaltung, aber auch für die Erzählweise. Denn für die didaktische Arbeit ist es wichtig zu erkennen, mit welchen Mitteln die dargestellten Beziehungen (explizit und implizit) bewertet werden. Auf dieser Grundlage sind zentrale Textstellen für die didaktische Bearbeitung auszuwählen, zu denen begründete Aufgabenstellungen entwickelt werden.

Anmeldung nach Möglichkeit per Mail vom 18.8.-4.9.2014 über das Sekretariat [kpeters@uni-wuppertal.de](mailto:kpeters@uni-wuppertal.de)

mit Name, Matrikelnummer und Studiengang

Betreff: HS Realistische Kinderliteratur

oder in der ersten Sitzung.

Sollten Sie zur ersten Sitzung nicht anwesend sein, kann Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben werden.

**Literatur:**

Literatur zur Einführung:

Reiner Wild (Hrsg.): Geschichte der deutschen Kinder- und Jugendliteratur. 3. überarb. Aufl., Stuttgart: Metzler 2008

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE II / FD-III, DE II / FW-III

Grundschule-2011: MoEd G-II

GymGesBK-2007: DE II-c, DE II-b

**LA:**

Deutsch-2003: Spez. II: Lit.-, EL II-

150304 HS – Novellen und Novellentheorien im Deutschunterricht I. Nickel-Bacon  
2 SWS, Fr 12 - 14, O.08.29, Beginn: 17.10.2014

**Kommentar:**

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss der Teilmodule DE II.I (MEd 2011) bzw. DE II.a (MEd 2007).

Novellen sind ein besonders reizvolles Beispiel der erzählenden Literatur. Knapper, aber auch ungleich dichter gestaltet als der Roman, sind sie auf besonders raffinierte

Weise komponiert und häufig symbolisch überformt. Gegenstand des Hauptseminars sind Beispiele aus der Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts, die für den Deutschunterricht relevant sind.

In dem Hauptseminar werden wir uns zunächst mit Bestimmungsversuchen der Novelle im Überblick (Degering 1994), sodann mit neueren Theorien des novellistischen Erzählens beschäftigen. Dem Entwurf einer „Poetik der Novelle“ (Schlaffer 1993) auf der Basis des Liebestabus stehen Bestimmungsversuche über den „Einbruch eines Irrationalen“ (Blamberger 1991) sowie strukturelle Aspekte (Rath 2000) gegenüber. Didaktisch ist das Novellengenre von besonderem Interesse für das literarische Lernen ab der Sekundarstufe I, da es sowohl inhaltliche Zugang erlaubt als auch die Erarbeitung bestimmter Erzählstrukturen erfordert und symbolische Lesarten nahe legt. Auf den Leselisten für das Zentralabitur findet sich jeweils eine Novelle.

Anmeldung

nach Möglichkeit in meinen Feriensprechstunden (Referatvergabe), spätestens in der ersten Sitzung.

Sollten Sie zur ersten Sitzung nicht anwesend sein, kann Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben werden.

**Literatur:**

Günter Blamberger: Das Geheimnis des Schöpferischen oder: Ingenium est ineffabile? Stuttgart: Metzler 1991 (bes. S. 81-96).

Thomas Degering: Kurze Geschichte der Novelle. München: Fink 1994 (UTB).

Karl Konrad Polheim (Hrsg.): Theorie und Kritik der deutschen Novelle von Wieland bis Musil. Tübingen: Niemeyer 1970.

Wolfgang Rath: Die Novelle. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2000 (UTB).

Hannelore Schlaffer: Poetik der Novelle. Stuttgart-Weimar: Metzler 1993.

Zum Seminar wird ein Semesterapparat eingerichtet, weitere Texte finden Sie in Moodle.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE II / FD-III, DE II / FD-V, DE II / FW-III

GymGesBK-2007: DE II-c, DE II-d

**LA:**

Deutsch-2003: Spez. II: Lit.-, EL II-

150305 HS – Seminar zum Praxissemester in der Grundschule (MEd 2011) M. Salmen  
2 SWS, Fr 12 - 14, O.08.27, Beginn: 09.01.2015

**Kommentar:**

Dieses Seminar versteht sich als vorbereitende und begleitende Pflichtveranstaltung zum Praxissemester des lehramtsbezogenen Masterstudiengangs für die Grundschule. Der Lehrplan für das Fach Deutsch mit seinen Lernbereichen und Kompetenzanforderungen am Ende von Klasse 2 und 4 wird zunächst gemeinsam erörtert. Die fachdidaktische Vorbereitung soll dann insbesondere auf die Lernbereiche „Schreiben,“ und „Lesen - mit Texten und Medien umgehen“ eingegrenzt und thematisiert werden. Abhängig vom Einsatz der Studierenden in den Grundschulen werden spezifische Unterrichtsvorhaben entwickelt und fachdidaktisch reflektiert.

Der Block für die Vorbereitung des Praxissemesters im Frühjahr 2015 findet am Ende des Wintersemesters statt. Die weiteren Termine für die begleitenden Seminarsitzungen werden später bekanntgegeben.

Bitte melden Sie sich in der Zeit vom 20.10. - 25.10. unter salmenlv@uni-wuppertal.de an.

**Literatur:**

Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

**Module:****M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: VuB-Praxis-I

- 150306 HS – Seminar zum Praxissemester in der Grundschule (MEd 2011) M. Salmen  
2 SWS, Fr 14 - 16, O.08.27, Beginn: 09.01.2015

**Kommentar:**

Dieses Seminar versteht sich als vorbereitende und begleitende Pflichtveranstaltung zum Praxissemester des lehramtsbezogenen Masterstudiengangs für die Grundschule. Der Lehrplan für das Fach Deutsch mit seinen Lernbereichen und Kompetenzanforderungen am Ende von Klasse 2 und 4 wird zunächst gemeinsam erörtert. Die fachdidaktische Vorbereitung soll dann auf den Lernbereich „Lesen - mit Texten und Medien umgehen“ eingegrenzt und die Leseförderung mit unterschiedlichen Schwerpunkten thematisiert werden. Abhängig vom Einsatz der Studierenden in den Grundschulen werden spezifische Leseprojekte entwickelt, reflektiert und unterstützt.

Der Block für die Vorbereitung des Praxissemesters im Frühjahr 2015 findet am Ende des Wintersemesters statt. Die weiteren Termine für die begleitenden Seminarsitzungen werden später bekanntgegeben.

Bitte melden Sie sich in der Zeit vom 20.10. - 25.10. unter salmenlv@uni-wuppertal.de an.

**Literatur:**

Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

**Module:****M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: VuB-Praxis-I

- 150307 HS – Kinder- und Jugendliteratur von der Weimarer Republik bis heute S. Neumann  
2 SWS, Di 10 - 12, S.10.18, Beginn: 14.10.2014

**Kommentar:**

Kommentar

Dieses Hauptseminar beschäftigt sich mit einer Phase der Kinder- und Jugendliteratur, die als eine Hochphase bezeichnet werden muss. Den modernen literarischen und pädagogischen Konzepten des frühen 20. Jahrhunderts, die sich in der KJL der Weimarer Republik niederschlagen, folgt neben einer längeren Restaurations- und Konsolidierungsphase eine beispiellose Neuerung in der KJL durch die pädagogischen Konzepte der 1968er-Bewegung einerseits und der postmodernen Literaturtheorien andererseits, die bis in die Gegenwart anhält.

Im Zentrum des Seminars soll eine literaturgeschichtliche, literaturwissenschaftliche und didaktische Erforschung der KJL stehen. Pädagogische und ästhetische Konzepte werden dabei ebenso eine Rolle spielen, wie die Stellung der KJL aus der Weimarer Republik und den Zeiten nach dem 2. Weltkrieg im heutigen Deutschunterricht.

Literatur

Zur Einführung empfohlen:

Wild: Reiner: (Hg.): Geschichte der deutschen Kinder- und Jugendliteratur. Stuttgart: Metzler, 2. Aufl. 2002, S. 179-265.

**Module:****M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: MoEd G-II

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III

**LA:**

Deutsch-2003: Spez. II: Lit.-, EL II-

- 150308 HS – Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch (HRGe, GymGe, BK) S. Neumann  
(für die MEd-2011-Profile HRGe, GymGe, BK)  
2 SWS, Block

**Kommentar:**

Dies ist das verpflichtende Begleitseminar im Fachpraktikum (MEd 2009) im Fach Deutsch für die Profile HRG, GymGe und BK im Durchgang Frühjahr 2015

Es findet statt in insgesamt 5 Samstags-Blöcken.

Anmeldungen bitte per E-Mail bis zum 31.12.2014 an stneumann@uni-wuppertal unter Nennung Ihre Namens, Ihrer Matrikel-Nummer und Ihres Profils (GHR, Gym/Ge, BK).

Vorbereitungstermin: Sa, 7.2.2015, 10-13 Uhr.

Die weiteren Samstags-Blöcke im März, April, Mai und Juni.

**Module:****M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: VuB-I

HRGes-2011: VuB-Praxis-I

150309 HS – Literarische Sozialisation - Zwischen Leseförderung und literarischem Lernen V. Ronges  
2 SWS, Di 12 - 14, O.10.39, Beginn: 14.10.2014

**Kommentar:**

Der Begriff Leseförderung gehört zum angestammten Begriffsinventar der Deutschdidaktik und ist spätestens seit der PISA Studie 2001 aus der deutschen Bildungslandschaft nicht mehr wegzudenken. Ganz allgemein gesprochen umfasst er „den Aufbau und die Sicherung der Lesemotivation, die Vermittlung von Lesefreude und Vertrautheit mit Büchern, die Entwicklung und Stabilisierung von Lesegewohnheiten.“ (Hurrelmann 1994, 13) Dabei werden unter dieser Zielvorgabe verschiedenste Maßnahmen und Ansätze subsumiert, die es gilt im Verlauf dieses Seminars näher zu betrachten und auszudifferenzieren.

Im Anschluss an diese Begriffsschärfung werden wir versuchen, den Begriff der Leseförderung in ein umfassenderes Konzept der Lesekultur einzubetten und zu überlegen, wie die Bedingungen einer erfolgreichen literarischen Sozialisation in der Grundschule aussehen. Hier liegt das Augenmerk nicht nur auf dem Elternhaus, sondern auch auf dem Deutschunterricht, der zielgruppenspezifische und geschlechterdifferenzierte Angebote machen und zudem methodische Zugänge bereit stellen muss, um die Lesemotivation zu fördern und aufrecht zu erhalten. Für die Grundschule ist dabei vor allem der Aspekt des literarischen Lernens als (Teil)Aufgabe der Lesesozialisation von besonderem Interesse. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, was genau unter diesem Begriff zu verstehen ist bzw. welche Aufgabenfelder das literarische Lernen in der Grundschule umfasst.

**Bitte beachten Sie: Dies ist eine Master-Veranstaltung!**

**Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 01.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 02.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

Zusatztermine: Sa 21. u. Sa. 28.2 von 10-17 Uhr in O.10.39.

**Literatur:**

- Bertschi-Kaufmann, Andrea (1998): Kinderliteratur und literarisches Lernen. Lese- und Schreibentwicklungen im offenen Unterricht, in: Richter, Karin / Hurrelmann, Bettina (Hg.): Kinderliteratur im Unterricht. Theorien und Modelle zur Kinder- und Jugendliteratur im pädagogisch-didaktischen Kontext. Weinheim: Juventa, S. 199-214.
- Büker, Petra (2002): Literarisches Lernen in der Primar- und Orientierungsstufe. In: Bogdal, Klaus Michael / Korte, Hermann (Hg.): Grundzüge der Literaturdidaktik. München: dtv, S. 120-133.
- Eggert, Hartmut / Garbe, Christine (2003): Literarische Sozialisation. Weimar: Metzler.
- Ewers, Hans-Heino (1997): Kinderliteratur, Literaturerwerb und literarische Bildung. In: Rank, Bernhard / Rosebrock, Cornelia (Hg.): Kinderliteratur, literarische Sozialisation und Schule. Weinheim: Deutscher Studienverlag, S. 55-73.
- Gläser, Eva / Franke-Zöllmer, Gitta (Hg.) (2005): Lesekompetenz fördern von Anfang an. Baltmannsweiler: Schneider.

**Module:****M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: MoEd G-I

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-I

- 150310 HS – Literarische Sozialisation - Zwischen Leseförderung und literarischem Lernen V. Ronge  
2 SWS, Fr 14 - 16, K8, Beginn: 17.10.2014

**Kommentar:**

Bertschi-Kaufmann, Andrea (1998): Kinderliteratur und literarisches Lernen. Lese- und Schreibentwicklungen im offenen Unterricht, in: Richter, Karin / Hurrelmann, Bettina (Hg.): Kinderliteratur im Unterricht. Theorien und Modelle zur Kinder- und Jugendliteratur im pädagogisch-didaktischen Kontext. Weinheim: Juventa, S. 199-214.

**Bitte beachten Sie: Dies ist eine Master-Veranstaltung!****Dieser Kurs ist anmeldepflichtig!**

Für diesen Kurs müssen Sie sich bis zum 01.10.2014, 12 Uhr mittags, online anmelden (s. u.). Sie erhalten dann bis zum 02.10.2014 eine Nachricht über die Aufnahme in den Kurs. **Anmeldungen, die bereits per Mail eingegangen sind, sollten auf keinen Fall wiederholt werden!** Studierende, die diesen Kurs wegen einer nicht bestandenen Klausur wiederholen möchten oder die in eine andere Studienordnung eingeschrieben sind (LPO 2003, BA 07, 04 etc.), melden sich bitte im Geschäftszimmer der Germanistik an.

**Anmeldeverfahren:**

Die Anmeldung erfolgt online über den Button „Geschäftszimmer-Verteiler“ (siehe Menü links). Verifizieren Sie Ihre Identität mittels Ihres ZIM-Accounts und geben Sie Ihre Kurswünsche an. Bitte geben Sie nur Kurse an, die Sie auch tatsächlich belegen möchten.

**Eine frühe Anmeldung ist nicht gleichbedeutend mit einem Platz in Ihrem Wunschkurs.** Es kann zur Nichtberücksichtigung Ihres Erst- oder sogar Zweitwunsches kommen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte **nach erfolgter Benachrichtigung** an das Geschäftszimmer der Germanistik.

**Literatur:**

- Büker, Petra (2002): Literarisches Lernen in der Primar- und Orientierungsstufe. In: Bogdal, Klaus Michael / Korte, Hermann (Hg.): Grundzüge der Literaturdidaktik. München: dtv, S. 120-133.
- Eggert, Hartmut / Garbe, Christine (2003): Literarische Sozialisation. Weimar: Metzler.

Ewers, Hans-Heino (1997): Kinderliteratur, Literaturerwerb und literarische Bildung.  
In: Rank, Bernhard / Rosebrock, Cornelia (Hg.): Kinderliteratur, literarische  
Sozialisation und Schule. Weinheim: Deutscher Studienverlag, S. 55-73.

Gläser, Eva / Franke-Zöllmer, Gitta (Hg.) (2005): Lesekompetenz fördern von Anfang  
an. Baltmannsweiler: Schneider.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: MoEd G-I

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-I

150311 HS – Kreatives und produktorientiertes Schreiben V. Ronge  
2 SWS, Fr 10 - 12, O.08.29, Beginn: 17.10.2014

**Kommentar:**

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss  
des Grundlagenmoduls Grundlagen MoEd G-I: Fachliche Kernkompetenz Literaturdes  
Lehrens und Lernens, Schwerpunkt „Literatur“.

„Wir verstehen kreatives Schreiben als eine besondere Form des Schreibens. Kreatives  
Schreiben ist prozessorientiert und wird durch assoziative, gestaltende und überarbeitende  
Methoden trainiert.“ (Böttcher 1999, 7) Im Gegensatz zum traditionellen Schreibun-  
terricht werden unter dem Sammelbegriff „Kreatives Schreiben“ alle Arten der Text-  
produktion gefasst, die dem Schreibenden einen persönlichen Zugang ermöglichen und  
damit – im besten Fall – die Entstehung einer spielerische, experimentierfreudige  
Schreiblust fördern. In diesem Zusammenhang gilt es, das kreative Schreiben vom pro-  
duktionsorientierten Schreiben abzugrenzen und beide Ansätze gegenüber zu stellen.  
Denn während im produktionsorientierten Literaturunterricht spezifische Kenntnisse  
über die Textkonstitution erarbeitet und zum Ausgangspunkt für die eigene Textpro-  
duktion gemacht werden und somit „[...] die zu verstehenden Texte im Mittelpunkt  
stehen“ (Fritzsche 1994, 164), geht es beim prozessorientierten kreativen Schreiben  
„[...] vorrangig um den Selbsta Ausdruck der Schüler.“ (ebd.)

Neben diesem allgemeinen Überblick über schreibdidaktische Ansätze und die dar-  
aus abgeleitete theoretische Schärfung des Begriffs des kreativen Schreibens sollen im  
weiteren Verlauf des Seminars zum einen eigenständig Texte produziert werden, um  
so die verschiedenen Phasen des Schreibprozesses bzw. die Zugangsmöglichkeiten zur  
Textproduktion genauer zu untersuchen. Zum anderen soll das Konzept des kreati-  
ven Schreibens aber auch kritisch betrachtet und auf die Möglichkeiten des Einsatzes  
in der Schule befragt werden. Hier steht sowohl der Aspekt der Bewertung im Vor-  
dergrund als auch die Frage, ob und wie weit das kreative Schreiben tatsächlich die  
Imaginationsfähigkeit - und damit ganz allgemein gesprochen die Lust am Schreiben  
– fördert.

**Literatur:**

Literatur:

Abraham, Ulf (2005): Poetisches Schreiben bewerten - sich über Textqualität verständigen.  
In: Praxis Deutsch. H. 193. S.6-15.

Abraham, Ulf / Launer, Christoph (1999): Beantwortung und Bewertung kreativer  
schriftlicher Leistungen. In: Praxis Deutsch (1999). H. 155. S. 43-47.

Abraham, Ulf (1994): Lesarten - Schreibarten: Formen der Wiedergabe und Bespre-  
chung literarischer Texte. Stuttgart: Klett.

Baumann, Jürgen (2006): Schreiben - Überarbeiten - Beurteilen: Ein Arbeitsbuch  
zur Schreibdidaktik. Seelze: Kallmeyer.

Baumann, Jürgen / Ludwig, Otto (2001): Schreibaufgaben und selbst organisieren-  
des Schreiben. In: Praxis Deutsch (2001). H. 168. S. 6-11.

Böttcher, Ingrid (Hg.) (1999): Kreatives Schreiben. Grundlagen und Methoden. Ber-  
lin: Cornelsen.

- Fritzsche, Joachim (1994): Zur Didaktik und Methodik des Deutschunterrichts. Bd. 2: Schriftliches Arbeiten. Stuttgart: Klett.
- Haas, Gerhard / Menzel, Wolfgang / Spinner, Kaspar H. (1994): Handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht. In: Praxis Deutsch (1994). H. 123. S. 17-25.
- Merkelbach, Valentin (1986): Korrektur und Benotung im Aufsatzunterricht: wissenschaftliche Erkenntnisse und didaktische Konzepte. Frankfurt am Main: Diesterweg.
- Merkelbach, Valentin (1993): Produktionsorientierter Literaturunterricht und kreatives Schreiben. In: Valentin Merkelbach (Hg.): Kreatives Schreiben. Braunschweig: Westermann.
- Spinner, Kaspar H. (1993): Kreatives Schreiben. In: Praxis Deutsch (1993). H. 119. S. 17-23.
- Waldmann, Günter / Bothe, Katrin (1993): Erzählen. Eine Einführung in kreatives Schreiben und produktives Verstehen. Stuttgart: Klett.
- Waldmann, Günter (1998): Produktiver Umgang mit Literatur im Unterricht. Baltmannsweiler: Schneider.
- Waldmann, Günter (1979): Überlegungen zu einer kommunikations- und produktionsorientierten Didaktik literarischer Texte. In: Mainusch, Herbert (Hg.): Literatur im Unterricht. München: Fink. S.328-347.
- Werder, Lutz von (2004): Lehrbuch des kreativen Schreibens, Berlin: Schibri-Verlag.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: MoEd G-II

150312 HS – Kriminalgeschichten im Literaturunterricht der Grundschule V. Ronge  
2 SWS, Mi 16 - 18, O.08.29, Beginn: 15.10.2014

**Kommentar:**

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls Grundlagen MoEd G-I: Fachliche Kernkompetenz Literatur des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt „Literatur“.

Kaum ein Genre ist so populär wie der Krimi, sei es in literarischer oder filmischer Form. Was aber genau macht diesen Reiz aus? Im Seminar werfen wir zunächst einen Blick auf die gattungsspezifischen Eigenschaften der Kriminal- bzw. Detektivgeschichte, bevor es in einem nächsten Schritt darum gehen wird, ausgewählte Texte zu analysieren und auf ihr Potential hinsichtlich der Förderung von Lesemotivation und literarischem Lernen in der Grundschule zu befragen.

**Literatur:**

Primärliteratur:

Blyton, Enid: Fünf Freunde. . . München: Bertelsmann.

Kästner, Erich (1970): Emil und die Detektive. Berlin: Dressler.

Lindgren, Astrid (2000): Kalle Blomquist. Hamburg: Oetinger.

Steinhöfel, Andreas (2011): Rico, Oskar und die Tieferschatten. Hamburg: Carlsen.

Sekundärliteratur:

Alewyn, Richard: Anatomie des Detektivromans (1968). In: Vogt, Jochen (Hg.): Der Kriminalroman Bd. II. München 1971, S. 372-403.

Bertschi-Kaufmann, Andrea (1998): Kinderliteratur und literarisches Lernen. Lese- und Schreibentwicklungen im offenen Unterricht, in: Richter, Karin / Hurrelmann, Bettina (Hg.): Kinderliteratur im Unterricht. Theorien und Modelle zur Kinder- und Jugendliteratur im pädagogisch-didaktischen Kontext. Weinheim: Juventa, S. 199-214.

Büker, Petra (2002): Literarisches Lernen in der Primar- und Orientierungsstufe. In: Bogdal, Klaus Michael / Korte, Hermann (Hg.): Grundzüge der Literaturdidaktik. München: dtv, S. 120-133.

Eggert, Hartmut / Garbe, Christine (2003): Literarische Sozialisation. Weimar: Metzler.

Nusser, Peter (2003): Der Kriminalroman. Stuttgart: Metzler.

Vogt, Jochen: Art. „Kriminalroman“. In: Killy Literatur Lexikon Bd. 13 (1992), S. 495-498.

Wilczek, Reinhard (2007): Von Sherlock Holmes bis Kemal Kayankaya. Kriminalromane im Deutschunterricht. Seelze: Klett.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: MoEd G-II

- 150313 HS – Auf- und Ausbau der Grammatikkompetenz mithilfe der E. Lang  
SchülerDudenGrammatik  
2 SWS, Block, Beginn: 09.02.2015

**Kommentar:**

Die Teilnehmerliste ist voll. Bitte wenden Sie sich für den Fall einer Ausnahme an: erika.lang@uni-wuppertal.de

Das Hauptgewicht der Blockveranstaltungen liegt auf dem Aufbau der eigenen Grammatikkompetenz der Studierenden. Dabei werden drei Ziele verfolgt: Zunächst sollen Kenntnisse der Beschreibung des Sprachsystems der deutschen Sprache erworben werden, dann soll reflektiert und erprobt werden, wie diese Kenntnisse sich an realen, authentischen Texten bewähren, um einen derartigen Transfer für den eigenen Unterricht vorzubereiten. Als drittes werden Auszüge aus Lehrmitteln betrachtet, um abschätzen zu lernen, wie Grammatikunterricht mithilfe von Lehrmitteln realisiert werden kann. Diese fachdidaktischen Aspekte bauen auf dem Schülerduden Grammatik auf. Die Veranstaltung versucht so, möglichst „unmittelbar“ unterrichtsrelevant zu sein und die Grammatikkenntnisse der Studierenden durch Anwendung zu festigen, indem kontinuierlich Sprachstrukturen beschrieben und Zusammenhänge von Sprachstruktur und Sprachfunktion aufgezeigt werden.

**Module:**

**LA:**

Deutsch-2003: ES I-, Spez. I: Spr.-

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE I / FD-III, DE I / FD-V, DE I / FW-III

Grundschule-2011: MoEd G-II

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III

GymGesBK-2007: DE I-b, DE I-c

- 150314 HS – Auf- und Ausbau der Grammatikkompetenz mithilfe der E. Lang  
SchülerDudenGrammatik  
2 SWS, Block, O.08.29, Beginn: 29.09.2014

**Kommentar:**

Anmeldung bis zum 15.9.2014 bitte per Mail an: erika.lang@uni-wuppertal.de.

Das Hauptgewicht der Blockveranstaltungen liegt auf dem Aufbau der eigenen Grammatikkompetenz der Studierenden. Dabei werden drei Ziele verfolgt: Zunächst sollen Kenntnisse der Beschreibung des Sprachsystems der deutschen Sprache erworben werden, dann soll reflektiert und erprobt werden, wie diese Kenntnisse sich an realen, authentischen Texten bewähren, um einen derartigen Transfer für den eigenen Unterricht vorzubereiten. Als drittes werden Auszüge aus Lehrmitteln betrachtet, um abschätzen zu lernen, wie Grammatikunterricht mithilfe von Lehrmitteln realisiert werden kann. Diese fachdidaktischen

Aspekte bauen auf dem Schülerduden Grammatik auf. Die Veranstaltung versucht so, möglichst „unmittelbar“ unterrichtsrelevant zu sein und die Grammatikkenntnisse der Studierenden durch Anwendung zu festigen, indem kontinuierlich Sprachstrukturen beschrieben und Zusammenhänge von Sprachstruktur und Sprachfunktion aufgezeigt werden.

Da die Veranstaltung Ende Sept./Anfang Okt. liegt, sind zwei Veranstaltungs-Nr. in WUSEL nötig: 141GER150322 und 142GER150314

**Literatur:**

Grundlagenlektüre:

BITTE UNBEDINGT FRÜHZEITIG ANSCHAFFEN: Schülerduden Grammatik. 2010. Mannheim: Bibliograph. Institut. 6., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage. = Grundlagenlektüre

Duden Grammatik: Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. Mannheim: Dudenverlag und auf den Schülerduden Grammatik. Mannheim: Dudenverlag.

Bredel, Ursula/Günther, Hartmut/Klotz, Peter/Ossner, Jakob/Siebert-Ott, Gesa (Hg.) (2003): Didaktik der deutschen Sprache. 2 Bände. Stuttgart.

Gornik, Hildegard (2003): Methoden des Grammatikunterrichts. In: Didaktik der deutschen Sprache. Hg. von Bredel, U. et al. Stuttgart. Band 2. 814-829.

Linke, Angelika/Markus Nussbaumer/Paul R. Portmann (52004): Studienbuch Linguistik. Tübingen. 5., erweiterte Auflage mit Studien-CD. Kapitel 2 Grammatik I.

Menzel, Wolfgang (1999): Grammatik-Werkstatt. Theorie und Praxis eines prozessorientierten Grammatikunterrichts für die Primar- und Sekundarstufe. Seelze.

Peyer, Ann (2005): Grammatikunterricht. In: Grundlagen der Deutschdidaktik. Sprachdidaktik - Mediendidaktik - Literaturdidaktik. Hg. v. Lange, Günter/Weinhold, Swantje. 73-100.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE I / FD-III, DE I / FD-V, DE I / FW-III

Grundschule-2011: MoEd G-II

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III

GymGesBK-2007: DE I-b, DE I-c

**LA:**

Deutsch-2003: ES I-, Spez. I: Spr.-

150315 HS – Varietäten und Register in Schule und Deutschunterricht C. Efing  
2 SWS, Mo 12 - 14, O.10.39, Beginn: 13.10.2014

**Kommentar:**

Zur verbindlichen Teilnahme tragen Sie sich bitte über das GVV bis zum 1.10.2014 in den Seminarverteiler ein. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt. Erwartet wird die Bereitschaft zur Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.

Das Seminar nimmt schulrelevante Register und Varietäten aus zwei verschiedenen Perspektiven in den Blick: einerseits aus der Perspektive als Lernmedium (Register wie Bildungssprache, Schul-/Unterrichtssprache, Fachsprache), andererseits aus der Perspektive als Lerngegenstand (Jugendsprache, Dialekt usw.). D.h., im Seminar wird nach einer Klärung der zentralen Begrifflichkeit (Varietät, Register, Stil, Standard. . .) gezeigt, über welche Varietäten und Register Schüler verfügen müssen, um schulisch erfolgreich zu sein, wie diese zu modellieren sind und wie man Schülern diese zumeist von der Schule vorausgesetzten Register vermitteln kann (Sprachförderung). Darüber hinaus wird gezeigt, mit welchen Zielen (innere Mehrsprachigkeit, Sprachdifferenzbewusstheit) der Deutschunterricht Varietäten und Register zum Lerngegenstand macht und wie er sie im Lernbereich „Reflexion über Sprache/Sprachbewusstheit“ behandeln

kann (Sprachreflexion). Dabei werden im Seminar nach einer Vorstellung der jeweiligen Varietäten und Register Modelle zur konkreten unterrichtlichen Thematisierung entwickelt und didaktisch begründet.

**Literatur:**

Im Seminar wird eine Literaturliste ausgegeben.

Ab 27. Oktober findet das Seminar in O.10.39 statt.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE I / FD-III, DE I / FD-V, DE I / FW-III

Grundschule-2011: MoEd G-II

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III

GymGesBK-2007: DE I-d, DE I-b, DE I-c

**LA:**

Deutsch-2003: ES I-, Spez. I: Spr.-

- 150316 HS – Ausbildungsvorbereitung im Deutschunterricht der Sekundarstufe I C. Efing  
I  
2 SWS, Mo 16 - 18, S.10.18, Beginn: 13.10.2014

**Kommentar:**

Zur verbindlichen Teilnahme tragen Sie sich bitte über das GVV bis zum 1.10.2014 in den Seminarverteiler ein. Erwartet wird die Bereitschaft zur Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.

Welche sprachlichen und kommunikativen Kompetenzen benötigen Absolventen einer allgemeinbildenden Schule, um einen Ausbildungsplatz in einem beliebigen Ausbildungsberuf zu bekommen und die Ausbildung auch erfolgreich zu absolvieren? Wie kann demnach ein ausbildungsvorbereitender und -begleitender Deutschunterricht aussehen, der den Schülern – neben anderem – Ausbildungsfähigkeit im sprachlich-kommunikativen Bereich vermittelt? Diesen Fragen – und ihrer Legitimation vor dem Hintergrund der Frage nach einer zweckfreien und/oder zweckgerichteten Bildung an allgemeinbildenden Schulen – geht das Seminar nach. Für die Beantwortung werden nach einer Modellierung des Begriffs der kommunikativen Kompetenzen, einer Differenzierung von sprachlichen und kommunikativen Kompetenzen sowie einem Forschungsüberblick zu nötigen und vorhandenen sprachlich-kommunikativen Kompetenzen in Ausbildung und Beruf Ergebnisse empirischer Erhebungen zu den realen kommunikativen Anforderungen in Berufsschulen und Ausbildungsbetrieben vorgestellt und als Ausgangspunkt für die Diskussion ihrer möglichen didaktischen Konsequenzen für den Deutschunterricht (insb. an Haupt- und Realschulen, aber auch an Berufskollegs) genommen, also für die Frage, wie eine Lese-, Schreib-, Gesprächsförderung aussehen könnte/sollte, die auf reale Anforderungen einer betrieblichen Ausbildung vorbereitet.

**Literatur:**

Grundlage:

Efing, Christian (Hrsg.): Ausbildungsvorbereitung im Deutschunterricht der Sekundarstufe I. Die sprachlich-kommunikativen Facetten von „Ausbildungsfähigkeit“. Frankfurt/Main: Peter Lang 2013 (Wissen - Kompetenz - Text 5).

Efing, Christian (Hrsg.) (2013): Sprachlich-kommunikative Anforderungen an Auszubildende - und ihr Verhältnis zu den realen Kompetenzen der Auszubildenden. (= bwp@ Spezial 6 – Hochschultage Berufliche Bildung 2013, Fachtagung 18-Sprachen). Online: [www.bwpat.de/ausgabe/ht2013/fachtagungen/fachtagung-18](http://www.bwpat.de/ausgabe/ht2013/fachtagungen/fachtagung-18).

Im Seminar wird darüber hinaus eine Literaturliste ausgegeben.

**Module:**

**LA:**

Deutsch-2003: ES I-, Spez. I: Spr.-

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE I / FD-III, DE I / FD-V, DE I / FW-III

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III

GymGesBK-2007: DE I-b, DE I-c

- 150317 HS – Entwicklungstendenzen der Gegenwartssprache in didaktischer Perspektive C. Efing  
2 SWS, Di 10 - 12, O.08.29, Beginn: 14.10.2014

**Kommentar:**

Zur verbindlichen Teilnahme tragen Sie sich bitte über das GVV bis zum 1.10.2014 in den Seminarverteiler ein. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 beschränkt. Erwartet wird die Bereitschaft zur Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.

„Die Fehler von heute sind die Regeln von morgen, sagt ein germanistisches Sprichwort.“ (Glück/Sauer 1997: X)

Der große Erfolg sprachkritischer Kolumnen (etwa Bastian Sick, Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod) beweist, dass die Entwicklungstendenzen der deutschen Gegenwartssprache auch in der breiten Öffentlichkeit im Fokus des Interesses stehen. Doch zeigt etwa der Anglizismen- und Rechtschreibreform-Diskurs auch, dass die Bewertung sprachlicher Entwicklungen außerhalb der Sprachwissenschaft häufig sehr emotional-heftig und nicht immer sachangemessen geführt wird: Es wird über „Sprachverlotterung“ geklagt, und nur wenige sind sich der Tatsache bewusst, dass Sprachwandel ein beständig ablaufender, zwangsläufiger und notwendiger Vorgang ist, der Sprache an sich verändernde Lebensverhältnisse und Kommunikationsbedürfnisse anpasst. Eine Einsicht hierin, eine Sensibilisierung für diese Perspektive kann umfassend wohl nur die Schule und dort der Deutschunterricht leisten.

Das Hauptseminar möchte daher erstens einen Überblick über die mündlichen Entwicklungstendenzen auf den verschiedensten Ebenen der deutschen Gegenwartssprache vermitteln und aufzeigen, wie sich diese sprachwissenschaftlich beschreiben und vor dem Hintergrund von Coserius Dreiteilung in System-Norm-Rede verorten und bewerten lassen. Hiervon ausgehend soll zweitens der öffentliche Diskurs kritisch reflektiert werden. Welche Tendenzen werden von der Sprachkritik mit welcher Begründung kritisiert? Ist die Kritik berechtigt und kann sie eventuell wissenschaftlich fundiert oder widerlegt werden? Schließlich werden diese Entwicklungstendenzen drittens mit Blick auf ihre mögliche und/oder notwendige Thematisierung im Deutschunterricht diskutiert (welche Phänomene? Lernziele? ...).

**Literatur:**

Im Seminar wird eine Literaturliste ausgegeben.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: DE I / FD-III, DE I / FD-V, DE I / FW-III

Grundschule-2011: MoEd G-II

HRGes-2011: MoEd HR/Ge-III

GymGesBK-2007: DE I-b, DE I-c

- 150318 HS – Wortbildung im Deutschunterricht K.-H. Kiefer  
2 SWS, Mi 8 - 10, O.08.37, Beginn: 15.10.2014

**Kommentar:**

Wortbildung ist ein innerhalb der Deutschdidaktik immer noch relativ wenig beachtetes Thema, in Bildungsstandards und Rahmenplänen wird es nur am Rande erwähnt. Wir wissen, dass Wortbildung vor allem der Wortschatzerweiterung und Ökonomisierung der Sprache dient, zu ihren wichtigsten Arten im Deutschen gehören die Komposition, Derivation und Kurzwortbildung. Während der linguistische Bereich der Wortbildung Wortbildungsprozesse und ihre Ergebnisse beschreibt, stellt sich die Sprachdidaktik die Frage, welche Bedeutung Wortbildung für die Sprachkompetenz hat, welche Wortbildungskompetenzen im Schulunterricht besonders gefördert werden

sollten und auf welche Art und Weise dies am sinnvollsten ist. Das Seminar möchte Einblicke in die Wortstrukturen und Regeln der Wortbildung vermitteln, die Bedeutung des Wortschatzes im Sprachlernprozess veranschaulichen und didaktisch-methodische Konzepte zur Arbeit an Wortbildungsstrukturen im Schulunterricht diskutieren.

**Literatur:**

- Aitchison, J. (1997): Wörter im Kopf. Eine Einführung in das mentale Lexikon. Tübingen: Niemeyer.
- Eisenberg, P. (2006): Grundriss der deutschen Grammatik. Band 1: Das Wort. 3., überarbeitete und aktualisierte Aufl. Stuttgart, Weimar: Metzler.
- Feilke, H. (2009): Wörter und Wendungen: kennen, lernen, können. Basisartikel. In: Praxis Deutsch 218, S. 4-13.
- Kilian, J./ Isermann, J. (2010): Sprachkompetenz im Bereich „Wortschatz und Semantik“. In: Muttersprache 1/2010, S. 23-39.
- Römer, C./Matzke, B. (2010): Der deutsche Wortschatz. Struktur, Regeln und Merkmale. Tübingen: Narr
- Steinhoff, T. (2009): Wortschatz- eine Schaltstelle für den schulischen Spracherwerb? In: Feilke, H./ Kappest, K.-P./ Knoblauch, C. (Hrsg.): Siegener Papiere zur Aneignung sprachlicher Strukturformen. Schriftenreihe der Universität Siegen, Heft 17.
- Ulrich, W. (2000): Wortschatzerweiterung und Wortbildungskompetenz. In: Detering, K. (Hrsg.) (2000): Wortschatz und Wortschatzvermittlung: linguistische und didaktische Aspekte. Frankfurt a. M.: Lang, S. 9-27.

**Module:**

**LA:**

Deutsch-2003: ES I-, Spez. I: Spr.-

**BA-Module:**

GuM Grundschule-2009: IX-b, VIII-b

Germanistik-2007: IX-b, VIII-b

Germanistik-2009: IX-b, VIII-b

Germanistik-2004: X-d

150320 HS – Seminar zum Praxissemester in der Grundschule (MEd 2011) M. Salmen  
2 SWS, Block, Beginn: 10.10.2014

**Kommentar:**

Bei diesem Seminar handelt es sich um eine Fortsetzung des Seminars aus dem Sommersemester 2014. Ein Neueinstieg zum Wintersemester ist nicht möglich.

**Module:**

**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: VuB-Praxis-I

150321 HS – Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch (HRGe, GymGe, BK) S. Neumann  
(für die MEd-2011-Profile HRGe, GymGe, BK)  
2 SWS, Block

**Kommentar:**

Dies ist das verpflichtende Begleitseminar im Fachpraktikum (MEd 2009) im Fach Deutsch für die Profile HRG, GymGe und BK im Durchgang Frühjahr 2015

Es findet statt in insgesamt 5 Samstags-Blöcken.

Anmeldungen bitte per E-Mail bis zum 31.12.214 an stneumann@uni-wuppertal unter Nennung Ihre Namens, Ihrer Matrikel-Nummer und Ihres Profils (GHR, Gym/Ge, BK).

Vorbereitungstermin: Sa, 7.2.2015, 13-16 Uhr.

**Module:****M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: VuB-I

HRGes-2011: VuB-Praxis-I

- |        |  |                            |
|--------|--|----------------------------|
| 330002 | HS – Renaissance im 19. Jahrhundert<br>2 SWS, Do 14 - 16, O.06.22 HS18 | E. Stein<br>Gerrit Walther |
|--------|--|----------------------------|

**Kommentar:**

Die Renaissance ist mehr als eine Epoche der Kunst- und Literaturgeschichte. Sie ist zugleich die Vision einer idealen Welt der Schönheit, Freiheit und Virtuosität in allen Lebensbereichen. Dass die Zeitspanne zwischen 1350 und 1550 dieses Prestige erhielt, verdankt sie den Literaten, Historikern und Künstlern des 19. Jahrhunderts. Seit der Romantik erfanden diese – in Opposition zu einer Gegenwart, die sie als langweilig, spießig und häßlich empfanden – eine vitale Gegenwart, der große Leidenschaften und große Kunstwerke, einzigartige Individuen (wie Leonardo da Vinci oder Raffael) und meisterhafte Verbrecher (wie Cesare Borgia) einen einzigartigen Glanz verliehen. Mit diesem Traum schöpferischer Vitalität suchten die Intellektuellen des Bürgerlichen Zeitalters ihrer eigenen Zeit neue ästhetische, aber auch politische Impulse vermitteln. Anhand ausgewählter Quellentexte aus Literatur und Historiographie untersucht das interdisziplinäre Oberseminar die künstlerischen Strategien und Wertvorstellungen, die das „Projekt Renaissance“ des 19. Jahrhunderts leiteten. Es macht so zugleich mit klassischen Texten der europäischen Literatur bekannt, die heute meist zwischen banausisch gezogenen Fächergrenzen verloren gehen.

**Literatur:**

A. BUCK (Hrsg.), Renaissance und Renaissancismus von Jacob Burckhardt bis Thomas Mann. Tübingen 1990.

**Module:****M.A.-Module:**

AVL-2008: B Orientierung-B1, B Orientierung-B2, A Orientierung-A2

Germanistik-2009: G1-b, GL 2-c, GL 2-b, GL 5-a

- |        |  |           |
|--------|--|-----------|
| 350602 | HS – Fragestellungen der Allgemeinen Literaturwissenschaft<br>2 SWS, Do 14 - 16, O.11.09, Beginn: 23.10.2014 | U. Kocher |
|--------|--|-----------|

**Kommentar:**

Zielgruppe:

Modul 1 „Allgemeine Literaturwissenschaft“ des AVL-Masterstudiengangs (PO 2014). Das Seminar führt in zentrale Probleme und Fragestellungen der Allgemeinen Literaturwissenschaft ein. Es dient der Einführung in Einzelliteraturen übergreifende Literatur-und/oder Kulturtheorien.

**Oberseminare**

- |        |  |  |
|--------|--|--|
| 350501 | OS – Forschungsseminar<br>2 SWS, Mi 16 - 18, Mi 18 - 20, O-08.27 | W. Lukas<br>K.H. Schmidt<br>R. Nutt-Kofoth |
|--------|--|--|

**Kommentar:**

Das Forschungsseminar ist obligatorischer Bestandteil des Thesis-Moduls P VI im EDW-Masterstudiengang.

Es dient der kritischen Diskussion von Abschlussarbeiten u. von einschlägigen, damit im Zusammenhang stehenden, Forschungsfragen: Alle Studierenden, die ihre Abschlussarbeit im Master-Studiengang EDW vorbereiten.

**Module:****M.A.-Module:**

EDW-2013: P VI-

- 350601 OS – Selbst- und Projektorganisation U. Kocher  
4 SWS, Block, O.08.23, Beginn: 07.11.2014

**Kommentar:**

Zielgruppe:

Modul 4 „Akademische Schlüsselkompetenzen“ des AVL-Masterstudiengangs (PO 2014).

Dieses Oberseminar ist eine Lehrveranstaltung des Masterstudiengangs Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (AVL-Master).

Eine Vorbereitungs- und Besprechungsveranstaltung findet am 07.11.2014 statt.

Auf dieser Sitzung werden alle weiteren Termine verabredet und festgelegt.

**Kolloquien**

- K – Examenskolloquium M. Martínez  
1 SWS, Fr 8 - 10, O.07.14
- K – Doktorandenkolloquium M. Martínez  
1 SWS, O.07.14
- 350430 K – Kandidatenkolloquium M. Ansel  
2 SWS, Mo 16 - 18, O.08.27, Beginn: 13.10.2014

**Kommentar:**

Vorgestellt und diskutiert werden im Entstehen begriffene schriftliche Abschlussarbeiten und allgemeine methodologische Probleme der Literaturwissenschaft.

- 350431 K – Literaturwissenschaftliches Kolloquium M. Scheffel  
2 SWS, Block, O.07.08, Beginn: 15.10.2014 Zymner

**Kommentar:**

Die Termine des Literaturwissenschaftlichen Kolloquiums:

Di, 21.10.2014, 16-18 Uhr

Di, 09.12.2014, 16-18 Uhr

Di, 20.01.2015, 16-18 Uhr

jeweils in Raum O.07.08

- 350432 K – Kolloquium Literarische Neuerscheinungen M. Scheffel  
2 SWS, Block, O.08.29, Beginn: 21.10.2014 U. Kocher  
R. Zymner

**Kommentar:**

Di 18:00 - 20:00 Einzel 20.01.2015 - 20.01.2015

Di 18:00 - 20:00 Einzel 09.12.2014 - 09.12.2014

Di 18:00 - 20:00 Einzel 18.11.2014 - 18.11.2014

Di 18:00 - 20:00 Einzel 21.10.2014 - 21.10.2014

**Literatur:**

Im Mittelpunkt der ersten Veranstaltung des Kolloquiums „Literarische Neuerscheinungen“ steht der im August 2014 erschienene Roman „Pfaueninsel“ von Thomas Hettche.

Für diesen Roman wurde der Autor erst kürzlich mit dem renommierten Wilhelm-Raabe-Preis der Stadt Braunschweig ausgezeichnet.

150404 K – Sprachwissenschaftlich-sprachdidaktisches Kolloquium E. Neuland  
2 SWS, Mo 16 - 18, K7, Beginn: 06.10.2014

**Kommentar:**

14-täglich

Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

**Tutorien**

45050x Tut – Tutorium zur 'Einführung in die Sprachwissenschaft' D. Schwuchow  
(begleitet alle Einführungen) A. Köhnen  
2 SWS, Fr 14 - 16, HS 32 (S.10.15/18, N.10.18), Beginn: 17.10.2014 C. Saure

**Kommentar:**

Ein Tutorium bietet Ihnen die Gelegenheit, den Stoff mit der Hilfe studentischer Tutoren aus anderer Perspektive zu wiederholen, ihn gemeinsam mit anderen Studierenden einzuüben, offene Fragen in studentischer Runde zu klären und Arbeitsgruppen zu bilden. Darüber hinaus werden in den Tutorien grundlegende Fertigkeiten des sprachwissenschaftlichen Arbeitens vermittelt.

Alle Einführungen in die Sprachwissenschaft werden gemeinsam durch ein Tutorenteam begleitet. Von Woche zu Woche werden von den Tutor/innen Arbeitsgruppen zu ausgewählten Themenschwerpunkten angeboten. In jeder Sitzung können Sie eine andere Arbeitsgruppe wählen. Zusätzlich steht ein E-Tutorien-Portal in Moodle zur Verfügung (Bereich GERMANISTIK - TUTORIEN).

Gemeinsamer Treffpunkt ist - zumindest während der ersten Wochen - HS 32 (Gebäude K). Hier erfolgt die Einführung und die Aufteilung auf Arbeitsgruppen. Es stehen drei Arbeitsräume zur Verfügung: S.10.15, S.10.18 und N.10.18.

350010 Tut – Tutorium zum Grundkurs Literaturwissenschaft (Sander) G. Sander  
2 SWS, Mo 8 - 10, S.10.15, Beginn: 17.10.2014 E. Picard

350011 Tut – Tutorium zum Grundkurs Literaturwissenschaft (Sander) G. Sander  
2 SWS, Mo 8 - 10, O.10.39, Beginn: 17.10.2014 E. Picard

350012 Tut – Tutorium zum Grundkurs Literaturwissenschaft (Sander) G. Sander  
2 SWS, Mi 8 - 10, O.10.39, Beginn: 15.10.2014 E. Picard

350013 Tut – Tutorium zum Grundkurs Literaturwissenschaft (Sander) G. Sander  
2 SWS, Mi 8 - 10, N.10.20, Beginn: 15.10.2014 E. Picard

350014 Tut – Tutorium zum Grundkurs Literaturwissenschaft (Klein/Weixler) C. Klein  
2 SWS, Mi 16 - 18, K5, Beginn: 15.10.2014 A. Weixler  
J. Kusterka

350015 Tut – Tutorium zum Grundkurs Literaturwissenschaft (Klein/Weixler) A. Weixler  
2 SWS, Mi 16 - 18, HS 16, Beginn: 17.10.2014 C. Klein  
J. Kusterka

350016	Tut – Tutorium zum Grundkurs Literaturwissenschaft (Jürgensen) 2 SWS, Fr 12 - 14, O.07.24, Beginn: 17.10.2014	C. Jürgensen M. Böhne
350017	Tut – Tutorium zum Grundkurs Literaturwissenschaft (Jürgensen) 2 SWS, Fr 14 - 16, O.07.24, Beginn: 17.10.2014	C. Jürgensen M. Böhne
350018	Tut – Tutorium zum Grundkurs Literaturwissenschaft (Wagner) 2 SWS, Mo 8 - 10, O.09.36, Beginn: 17.10.2014	A. Wagner D. Weinbach
350019	Tut – Tutorium zum Grundkurs Literaturwissenschaft (Wagner) 2 SWS, Mo 8 - 10, O.07.24, Beginn: 13.10.2014	A. Wagner D. Weinbach
350020	Tut – Tutorium zum Grundkurs Literaturwissenschaft (Smerilli) 2 SWS, Mo 8 - 10, O.08.37, Beginn: 13.10.2014	F. Smerilli V. Walther
350021	Tut – Tutorium zum Grundkurs Literaturwissenschaft (Meier) 2 SWS, Fr 14 - 16, O.08.37, Beginn: 13.10.2014	A. Meier L. Schmidt
350022	Tut – Tutorium zum Grundkurs Literaturwissenschaft (Abel) 2 SWS, Mi 12 - 14, HS 06, Beginn: 15.10.2014	J. Abel J. Kusterka
350023	Tut – Tutorium zum Grundkurs Literaturwissenschaft (Ansel) 2 SWS, Mi 12 - 14, HS 07, Beginn: 15.10.2014	M. Ansel J. Kusterka
350024	Tut – Tutorium zum Grundkurs Literaturwissenschaft (Bartsch) 2 SWS, Mi 18 - 20, O.08.37, Beginn: 15.10.2014	Lehrauftrag (NDL) J. Matthes
350025	Tut – Tutorium zum Grundkurs Literaturwissenschaft (Bartsch) 2 SWS, Mi 18 - 20, O.07.24, Beginn: 15.10.2014	Lehrauftrag (NDL) J. Matthes
150251	Tut – Tutorium 1 zur „Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur“ Wiebel 2 SWS, Do 18 - 20, O.08.23, Beginn: 16.10.2014	Lehrauftrag (FD)
150252	Tut – Tutorium 2 zur „Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur“ Wiebel 2 SWS, Do 18 - 20, O.08.27, Beginn: 16.10.2014	Lehrauftrag (FD)
150253	Tut – Tutorium 1 zur „Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur“ Baumann 2 SWS, Mo 16 - 18, O.08.23, Beginn: 13.10.2014	A. Baumann
150254	Tut – Tutorium 2 zur „Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur“ Baumann 2 SWS, Mo 16 - 18, O.11.40, Beginn: 13.10.2014	A. Baumann